

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 36.

Leipzig, Sonnabend den 13. Februar 1915.

82. Jahrgang.



K. F. Koehler, Verlagskonto, Leipzig



Z

Clausewitz vom Kriege

Ausgewählte Kapitel

Mit einer Würdigung des Werkes von Professor Dr. Gustav Koloff-Gießen

herausgegeben von

Dr. Friedrich Schulze

1.-5. Tausend. Kl. 4°. 143 Seiten

Ladenpreis: broschiert M. 1.60, bedingungsweise M. 1.15, bar M. 1.—. Partie 11/10

Ladenpreis: in Pappband M. 2.—, nur bar M. 1.30. Partie 11/10

Diese erste Volksausgabe des großen deutschen Klassikers des Krieges und der Kriegswissenschaft wendet sich gleichermaßen an das Heer wie an die übrige Nation. Von Clausewitz haben alle großen Schlachtendenker der deutschen Armee gelernt; sein Geist ist noch heute mit unseren Fahnen. Die außerordentliche Billigkeit der Ausgabe ermöglicht überall die Anschaffung für Schule und Haus. Auf leichtem Papier gedruckt, mit Versandumschlag weniger als 240 g schwer, kann das Buch für 10 Pf. Porto ins Feld geschickt werden. Umschläge mit Vordruck für Feldpost-Versand liefere ich kostenfrei zu bar bestellten Exemplaren auf Verlangen.



NEUE KRIEGS-LITERATUR

AUS DEM VERLAGE

AUGUST SCHERL G.M.B.H.

Demnächst erscheint:

„Singendes Schwert“

Lieder aus großer Zeit von Joseph von Lauff

Zahllose Kriegslieder hat die Begeisterung der Zeit geschaffen. Aber wie viele werden die Gegenwart überdauern? Die meisten sind für den Tag geschrieben und werden mit dem Tag vergessen. Nur das Schönste und Beste wird die Herzen des Volkes gewinnen und in dessen Besitz übergehen. So das Buch „Singendes Schwert“ von Joseph von Lauff, dem allbekannten Dichter, der einst das Schwert mit der Feder vertauschte. Ein Meister der Reimkunst, ein Sprachgewaltiger wie wenige, meldet sich hier zum Wort! Glühende Begeisterung und urdeutsches Empfinden durchströmen diese mannhaften, kraftvollen Lieder, die die große Zeit und ihre Helden feiern. Wo echt vaterländischer Geist zu Hause ist, sollte das Werk nicht fehlen.

Künstlerisch kartoniert. Preis M. 1.25 ord., M. 0.85 netto bar u. II/IO Expl.

„Das deutsche Herz“

Feldpostbriefe. Herausgegeben von Dr. Otto Krack

Der Krieg, von unsern Kriegern selbst erzählt! Das ist der große Reiz dieser Sammlung von Feldpostbriefen aus Ost und West, von See und Uebersee. An Hand dieser Lektüre machen wir Zurückgebliebenen den ganzen Feldzug mit, marschieren sozusagen Seite an Seite mit unseren Tapferen, teilen mit ihnen alle Leiden und Freuden des Krieges: Märsche, Gefechte und Schlachten, seltsame Abenteuer und verwegene Streiche — kurz, das ganze Leben des Kriegers in Wald und Feld, in Quartier und Schützengraben. Dazu die todesmutigen Fahrten unserer Flieger, die Kämpfe der braven Blaujacken auf heimischen und fremden Gewässern. Der verbindende Text des Herausgebers sorgt für den Zusammenhang der Briefe. So liest sich das Buch wie ein schlichter und doch gewaltiger Kriegsroman.

Künstlerisch kartoniert. Preis M. 2.— ord., M. 1.35 netto bar u. II/IO Expl.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{4}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{2}$ S. 26 M., $\frac{1}{3}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 36.

Leipzig, Sonnabend den 13. Februar 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

In der Nacht vom 9. zum 10. Februar schied

Herr Kommerzienrat Otto Mauhardt

langjähriger Inhaber der Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig

aus einem Leben, das reich an Arbeit und Erfolgen war.

Der deutsche Buchhandel verliert in diesem Manne einen seiner besten Vertreter. Ausgerüstet mit vorzüglichen Anlagen, erlangte er durch rastlosen Fleiß eine umfassende Bildung, zeigte unermüdete Arbeitslust und geschäftliche Klugheit, gewann die Herzen durch Liebenswürdigkeit und wußte durch Pflichttreue und Gewandtheit sich das Vertrauen seiner Kollegen zu erwerben.

So gelang es ihm denn, seine Firma zu einem der ersten buchhändlerischen Kommissionsgeschäfte zu entwickeln. Aber neben einer umfassenden und vielgestaltigen geschäftlichen Tätigkeit widmete der Entschlafene einen Überschuß an geistiger Kraft seiner Neigung für uneigennütziges öffentliches Wirken; der Sache des Buchhandels hat er dabei jahrelang wertvolle Dienste geleistet. Als Schatzmeister des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler stand er fünf Jahre in einem Amte, das viel Umsicht und Sorgfalt erfordert; an sonstigen Ehrenämtern versah er den Posten eines Schriftführers und später des Kassierers im Verwaltungsausschuß des Deutschen Buchhändlerhauses; im Wahlausschuß und im Ausschuß zur Beratung der Lehrlingsfrage war seine Stimme von Wert; seit dem Jahre 1902 hat er den regsten Anteil an der Gestaltung der Bibliothek des Börsenvereins genommen und widmete insbesondere den reichhaltigen und wertvollen Sammlungen des Vereins ein besonderes Verständnis und Interesse. Auch im Fest-Ausschuß hat er gelegentlich mitgewirkt; immer wußte er durch Rat und Tat die ihm anvertraute Sache zu fördern. Sein einsichtsvolles, treffendes Urteil, seine Elastizität in der Behandlung schwieriger Fragen, die sowohl Energie wie Feinfühligkeit verriet, kam, wo immer er eingriff, glücklich zur Geltung. Vor allem aber ist seine wohlwollende Gesinnung und billige Denkungsart hervorzuheben, die ihm in und außer dem Buchhandel viele Freunde erwarb.

Der Deutsche Buchhandel wird, ebenso wie der unterzeichnete Vorstand, die Lücke schmerzlich empfinden, die durch den unerwarteten Heimgang dieses tüchtigen Mannes entstanden ist. Ein dankbares und ehrenvolles Gedenken wird ihm weit über das Grab hinaus treu bewahrt werden.

Leipzig, den 11. Februar 1915.

Der Vorstand
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegiemund.
Artur Seemann.

Georg Kreyenberg.
Max Kretschmann.

Curt Fernau.
Oscar Schmorl.

Am 10. Februar verschied unser Mitglied

Herr Gottfried Otto Nauhardt

Kgl. Sächs. Kommerzienrat.

Für seine treue Mitarbeit an unseren Aufgaben und seine eifrige Förderung der Interessen des Leipziger Buchhandels gebührt ihm unsere Anerkennung und herzlichster Dank.

**Der Vorstand
des Vereins der Buchhändler
zu Leipzig.**

Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914.

Ergebnis unserer Rundfrage (vgl. Bbl. 1914, Nr. 300).

XV.

(XIV siehe Nr. 35.)

Provinz Hessen-Nassau.

In der Provinz Hessen-Nassau ergeben sich durch die Verschiedenheit der Städte in den buchhändlerischen Verhältnissen große Unterschiede. Als Großstadt und Verkehrsmittelpunkt steht Frankfurt a. M. an erster Stelle. Der Buchhandel wird dort unter anderen Voraussetzungen betrieben als z. B. in Kassel. Ebenso zeigen die Verhältnisse in der Universitätsstadt Marburg ein wesentlich anderes Gesicht als die in den Badeorten, mittleren und kleinen Städten. Antworten auf unsere Rundfrage erhielten wir aus Frankfurt a. M., Kassel, Marburg, Biedenkopf und Bad Ems, leider nicht aus Wiesbaden. Es ergibt sich daher die Notwendigkeit einer Einzelbehandlung, die umso näher liegt, als z. T. ausführliche, in geschlossener Form abgefaßte Berichte vorliegen. Einen solchen Bericht aus Frankfurt a. M. stellen wir hier voran:

Buchhändlerische Betrachtungen über das Weihnachtsgeschäft 1914.

»Während bei Ausbruch des Krieges viele Branchen ganz brach gelegt wurden, so daß manche Ladengeschäfte überhaupt schließen mußten, konnte es für den Buchhändler im allgemeinen wohl ersichtlich sein, daß gerade sein Beruf nicht zu denjenigen zählte, die etwa dasselbe Schicksal teilen mußten. Wenn auch die erste Augustwoche vorigen Jahres noch stiller als die stillste Sommerfrischenwoche war, so setzte doch bald darauf eine sehr lebhaftere Nachfrage nach Karten ein. Nachdem dann die Zeitschriften interessante Abhandlungen und Illustrationen von den ersten Ereignissen auf den Kriegsschauplätzen brachten und bereits eine Menge aktueller Broschüren, Bilder usw. erschienen war, mußte gerade der Buchhändler berufen sein, durch ständiges Auslegen der Neuerscheinungen auf dem Büchermarkte das Publikum an seinen Laden zu fesseln. Wenn so vielleicht mehr denn je die Passanten auf das Schaufenster des Buchhändlers aufmerksam wurden, so hat doch der Krieg ohne Zweifel eine nachteilige Wirkung auf das Weihnachtsgeschäft insofern ausgeübt, als das finanzielle Ergebnis etwa die Hälfte im Vergleich zu den Vorjahren betrug. Leider rüdten auch viele Kunden ins Feld, ohne es für nötig gehalten zu haben, ihre Rechnungen vorher zu begleichen. Wir legten deshalb unseren Vierteljahrs-Rechnungen außer dem üblichen Postcheckformular rote bedruckte Zettel bei, die den Kunden gerade angesichts der Kriegslage die Notwendigkeit beschleunigter Zahlung vor Augen führen sollten. Der Erfolg war in den meisten Fällen ein zufriedenstellender. Da wir von einer umfangreichen Katalogversendung sowie von Anzeigen in den Tageszeitungen diesmal völlig Abstand genommen hatten, leg-

ten wir besonderen Wert auf die literarisch-künstlerische Ausgestaltung unserer Schaufenster, die denn auch ihre Zugkraft durchaus nicht verfehlten. Im Innern des einen Fensters hatten wir an der Rückwand drei Transparente herstellen lassen, die abends durch elektrische Installation farbig beleuchtet wurden und den Text trugen:

Der Krieg und das Buch 1914

Was lese ich?

Was schenke ich?

Zudem setzten wir uns — die Gelegenheit des Straßenverkaufs ergreifend — mit einer Reihe von Händlern in Verbindung, die mit zeitgemäßer Lektüre guten Absatz, auch auf Lieferungsverke erzielten. Von den großen Zeitungen aus geschah hier leider wenig, um den Buchhandlungen neue Interessenten zuzuführen, zumal viele Zeitungen selbst Lieferungsverke, den Krieg betreffend, herausgaben. Andererseits war das tägliche Interesse des großen Publikums an erster Stelle auf die reichhaltigen Nachrichten der Presse gerichtet. Größere Geschenkwerke kamen so gut wie gar nicht in Betracht; der Käufer wünschte vorwiegend durch eine Kriegschronik in Lieferungen seine oder des Beschenkten Interesse zu befriedigen. Daneben waren wohl kleinere Abhandlungen oder Urkunden über 1870 und 1813/14 begehrt, während auf belletristischem Gebiete 'Das verlorene Vaterland' und die Kriegstrilogie von Walter Bloem, sowie der große Amerika-Roman von Rudolf Herzog, der von einem ausgeprägten starken deutschen Heimatsgefühl durchzogen ist, am meisten verlangt wurden. Frenssen wäre ohne Zweifel schon zu Weihnachten mit seinem 'Bismarck' einer ähnlichen Nachfrage begegnet, wenn er nicht als Epos in Versen und verspätet erschienen wäre.

Bei der Auswahl der Jugendschriften, die der Buchhändler schon aus pädagogischen Gründen nicht sorgfältig genug treffen kann, standen natürlich die Erscheinungen, die auf den Krieg gestimmt waren, an erster Stelle und fanden reges Interesse, da unsere Jugend mit ihrer empfänglichen Natur den derzeitigen Ereignissen sehr zugänglich ist.

Während Bilderbücher mit und ohne Soldaten dieses Jahr stärker verlangt wurden als je, waren größere Jugendschriften oder Jahrbücher weniger begehrt, zumal man sich diesmal allgemein zuerst nach dem Kostenpunkte des Objekts erkundigte.

In vielen Fällen empfanden wir die langsame Expedition der Post störend, die jedoch meistens durch die Zeitverhältnisse bedingt war, so daß wir oft die vom Kunden angegebenen Lieferfristen nicht einhalten konnten, was aber von den Auftraggebern in den meisten Fällen humanerweise eingesehen wurde.

Zu Feldpostsendungen, die recht häufig zur Expedition kamen, nahm man meistens neben Kriegskarten Hefte der bekannten populären Bibliotheken, aktuelle Broschüren oder sonstige leichte und billige Unterhaltungslektüre. Hin und wieder sandte man auch ein Neues Testament oder eine Bibel. Werke ausländischer Schriftsteller und Künstler wurden weder bei uns verlangt, noch hatten wir solche irgendwie zur Auslage gebracht. Hodler, Shaw, Maeterlinck u. a. haben wohl auch nicht wenig dazu beigetragen.

Das Warenhaus hat sicher auch letztes Jahr — oder gerade 1914 besonders — einen nachteiligen Einfluß auf den Absatz des Buchhändlers ausgeübt, wenn auch der Durchschnitt der Bücherkäufer des Warenhauses, das an unsere Organisation nicht angeschlossen ist, literarisch nicht voll gewertet werden kann. Zudem sehen viele Warenhausbesucher, die in anderen Abteilungen kaufen, plötzlich Berge von Büchern vor ihren Augen aufgetürmt und kaufen impulsiv, ohne an Bücher überhaupt nur gedacht zu haben.

Hiergegen wird ein wirksamer Kampf kaum geführt werden können, sobald Vereine zu Sitzungen darüber schon zusammengekommen sein mögen. Ebenso dürfte der Buchhandel bedeutend beeinflusst werden durch die überhandnehmende Straßensportage, den Verkauf von Zeitschriften und Büchern in den Kiosken, durch die Bücherlieferung der Papierhändler, das Lager und die

Lieferung sämtlicher buchhändlerischen Führer in den Reisebüreaus (was augenblicklich allerdings wenig ins Gewicht fallen dürfte) und endlich durch das Führen der Bilderbücher und Jugendschriften in den Spielwarengeschäften. Bei der Stammkundschaft, die literarisch gut orientiert sein will, war oft eine große Auswahl und lange eindringliche Beratung nötig, da es nicht an der richtigen Erkenntnis des Sortimenters, sondern an der Entscheidungsfähigkeit des Käufers oder meistens der Käuferin mangelte. — Zu dem weitaus größten Teil des Umsatzes trugen wohl Bücherkäufer bei, die im Laufe des Jahres wenig oder gar nicht den Laden betreten, die aber im Durchschnitt eine schnellere Wahl trafen oder draußen schon wußten, was sie wollten. Die wenigen versandten kleinen Weihnachtsverzeichnisse scheinen bei der Auswahl keinen Einfluß ausgeübt zu haben. Für die Propaganda des diesjährigen Weihnachtsgeschäfts konnte sicher noch manches geschehen, um das große Publikum erneut oder ständig darauf hinzuweisen, welche Kulturschätze, auch in billigen Ausgaben, ihrer Hebung harren.

Die meisten Sortimenter denken wohl nur in wenigen Fällen an Zeitungsreklame zu Weihnachten, wie sie manche andere Branche als unerlässlich erachtet. Vielfach finden wir in den Tageszeitungen Anzeigen der Verleger, die die Tätigkeit des Sortimenters nicht unwesentlich unterstützen.

Während von vielen Stellen in dankenswerter Weise wiederholt darauf hingewiesen wurde, während der Kriegszeit nur gegen bar zu kaufen, wurde dies gar oft von Kunden geflissentlich übergangen, ja manche baten sogar darum, das Gekaufte aufschreiben zu lassen. Das eigentliche Weihnachtsgeschäft setzte überhaupt sehr spät ein. Manche guten Stammkunden, die sonst für Hunderte kauften, kamen gar nicht, andere, die sich schon Wochen vorher große Büchersendungen reservieren ließen, kauften nur Kleinigkeiten, indem sie wieder vorher nach dem Preis jedes einzelnen Buches fragten.

Endlich möchten wir hier noch eines Umstandes Erwähnung tun, nämlich der Bücherbesprechungen durch die Presse. Oft ist dort ein Buch oder eine Broschüre schon ausführlich besprochen, während der Buchhändler eine Anzeige noch nicht erhalten hat. In vielen Fällen setzt dann eine starke Nachfrage ein, ohne daß der Sortimenter ein Exemplar am Lager haben könnte. In anderen Fällen sind es Vorberechungen, während das Buch selbst erst später zur Ausgabe gelangt. Der Sortimenter kann dann oft der durch die Presse hervorgerufenen Nachfrage nicht nachkommen, während meistens nachher, sobald das Buch wirklich erscheint, das Interesse nicht mehr so lebhaft ist und er mit der schleunigst bezogenen Partie sitzen bleibt. Manche der Herren Kollegen dürften wohl die gleiche Erfahrung gemacht haben.

So haben wir die gestellten interessantesten Fragen kurz beantwortet, denn über jeden einzelnen Punkt könnte wieder ein ganzes Kapitel geschrieben werden. Hoffentlich nähern sich die Weltkriegswirren bald einem für unser Volk erfreulichen Ende, damit wir, stolz auf die Früchte deutscher Manneskraft und deutschen Mutes, uns wieder in erfolgreicher Arbeit der Segnungen deutscher Kultur und deutschen Geisteslebens erfreuen können.

Aus Kassel wird berichtet:

»In der ersten Hälfte des Dezember war das Geschäft schlecht, später hob es sich; der Barverkauf in Büchern ist ungefähr derselbe wie im Vorjahre. Bedeutend zurückgegangen ist der Verkauf in Musikalien und in Kunstartikeln. Ich habe in diesem Jahre gar keine Reklame gemacht, eine eigentliche Ausstellung war nicht möglich, da sämtliche verfügbaren Plätze voll Zeitschriften und Kriegsbroschüren lagen. Die Zeitungen arbeiteten uns mit allen Mitteln entgegen durch Riesenanzeigen, in denen sie Kriegskarten, Kriegsliteratur usw. marktschreierisch anpriesen und den Anschein erweckten, als ob sie allein in der Lage seien, billige Bücher usw. liefern zu können. Eine Zeitung, das Kasseler Tageblatt und Anzeiger, in den Händen einer schwerreichen Judenfamilie, hat auf früher, im Monat August, September seitens des Vereins Kasseler Sortimentsbuchhändler gemachte Vorkhaltungen und Bitten, dem Buchhandel seinen jetzigen Erwerbsszweig nicht zu verkürzen, direkt ablehnend geantwortet. Öffentliche Stellen und Vereine haben mich gar nicht unterstützt, z. B. durch Kauf von Büchern für Verwundeten-Bescherungen. An Geschenk-

werten ist nicht viel gekauft worden, einige Klassiker zu billigen Preisen. Der Verkauf beschränkte sich auf die neueren Romane, auf vaterländische Gedichte, Broschüren, Vaterlandslieder, billige Bilder von Hindenburg, dem Kaiser und dem Kronprinzen und aus den lustigen Blättern. Hierzu kommt der Verkauf der illustrierten Blätter, alles in allem also starker Verkauf von billigen Erscheinungen. Jugendschriften und Bilderbücher wurden gut gekauft, im Preise von 4—5 M. Ins Feld wurden nur Bände aus Reclams Universal-Bibliothek geschickt, meistens unterhaltenden Inhalts. An Ärzte gingen einige wissenschaftliche Sachen. Ausländische Werke wurden gar nicht verlangt. Bei alledem läßt sich das Publikum beraten. Sehr schädigend haben anfangs die Kolportagebuchhändler gewirkt, die die 'Woche', 'Berliner Illustrierte Zeitung', 'Kriegszeitung' auf den Straßen vertrieben. Eine Eingabe unsererseits an die Polizei wurde abgewiesen. Später hat der Verkauf wohl etwas nachgelassen. Gewöhnlich aber werden die Blätter früher auf der Straße verkauft, als wir sie verkaufen dürfen. Postbezüge waren unmöglich, wenn man auf schnelle Abwicklung rechnete. Eine Sendung kam häufig in drei und mehr Abteilungen an.

Eine starke Konkurrenz sind die Spielwarengeschäfte für die Jugendschriften. Sie zu erschweren, müßte von allen Seiten erstrebt werden. In erster Linie müßte auf die 'reichen Leute' moralisch eingewirkt werden, daß es auch für sie von Nutzen ist, Bücher anzuschaffen; ob sie diese lesen, ist eine andere Frage, gewöhnlich mangelt das Interesse. Ich persönlich kenne wohl sämtliche ca. 60 Millionäre Kassels mehr oder weniger genau; interessierte Käufer sind sie alle nicht, das ist nur der Mittelstand. Vielleicht kommt doch einmal die Zeit, wo sie nicht nur für Garderobe und Mahlzeiten, sondern auch für geistige Nahrung etwas ausgeben.

Ebenfalls ein ausführlicher Bericht liegt aus Marburg vor. Da darin die durch den Krieg geschaffene Lage in den Universitätsstädten ausführlich geschildert wird, so möge auch er im Wortlaute hier seinen Platz finden:

»Bei Beantwortung der gestellten Fragen muß vorausgeschickt werden, daß in meinem Fall vor allen Dingen berücksichtigt werden muß, daß das gesamte Geschäft von der Frequenz der Universität abhängig ist. Die Besuchsziffer der Universität ist um etwa 80 Prozent zurückgegangen; aber auch von denen, die als Besucher noch im Verzeichnis aufgeführt sind, sind inzwischen eine ganze Anzahl wieder eingezogen. Weiter ist es sehr schwierig, die auf das Weihnachtsgeschäft speziell zugeschnittenen Fragen genau zu beantworten, da es schwer festzustellen ist, welcher Anteil des Umsatzes auf Konto des Weihnachtsgeschäftes zu setzen ist, was also speziell für Weihnachten oder für unsere Truppen im Felde mehr gekauft wurde. Soviel ist sicher, daß das eigentliche Weihnachtsgeschäft des letzten Jahres gar keinen Vergleich aushält mit den Vorjahren. Ich lege nur den Monat Dezember zugrunde. Wenn ich in das Sortimentsgeschäft auch die Nebenzweige — Kunst und Antiquariat — miteinbeziehe, so ist der gesamte Barumsatz Dezember 1914 um 40 Prozent zurückgeblieben gegen Dezember 1913. Den stärksten Ausfall hat der Kunsthandel gehabt gegenüber besonders guten Ergebnissen der letzten Jahre. Wenn ich die Zweige Kunst und Antiquariat ausschalte und bei den weiteren Vergleichen des Jahres 1914 nur den Umsatz an Büchern in Betracht ziehe, so ist im Monat Dezember der Barumsatz gegen das Vorjahr um 20 Prozent zurückgegangen. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß von Kriegsbeginn an überhaupt möglichst nur gegen bar verkauft wurde. Das zeigt sich ganz besonders in der Zusammenstellung der Kreditentnahmen, die bei der oben bereits erwähnten geringen Studentenzahl im Monat Dezember um 93 Prozent (Studenten-Konti!) zurückgegangen sind. Die Kreditverkäufe an sonstige Kunden sind um 47 Prozent zurückgegangen, der gesamte Verkauf von Büchern gegen Kredit im Monat Dezember ist um 60 Prozent weniger geworden. Nehme ich Bar- und Kreditverkauf an Büchern im Monat Dezember zusammen, so ergibt sich ein Rückgang gegen das Vorjahr um 48 Prozent, also um fast die Hälfte. Bücherinserate in den Tageszeitungen haben unter den vielen sonstigen Aufrufen keinen besonderen Erfolg erkennen lassen. Plakate wurden nicht angebracht. Doch schienen

die Kataloge, die eine Zusammenstellung der Kriegsliteratur brachten, in diesem Jahre mehr Beachtung zu finden als sonst, und es wurde geradezu woltuend empfunden, daß die Weihnachtskataloge an Zahl und Umfang zurückgegangen waren. Die Zeitungen sind entgegenkommend, da sie in mir auch im übrigen einen guten Inseratkunden haben. Büchernotizen, die in dem literarischen Teil erscheinen, finden aber kaum Beachtung, da der hierfür bestimmte Zeitungsteil 'Literarisches' durch die üblichen Waschzettel der Gartenlaube, Sonntagszeitung, Modernen Kunst und dergleichen zu verwaschen ist. Notizen im lokalen Teil, noch besser als »Eingefandt«, werden mehr beachtet. Im übrigen nehmen die Zeitungen je nach Platz ziemlich kritiklos alles auf, wenn nur ein Exemplar geliefert wird. Inserate kann der Sortimenter für fremde Verleger nur in Ausnahmefällen auf eigene Kosten riskieren. Er hat ja keine Ursache, eventuell für andere mit Reklame zu machen, da das Buch bei jedem Buchhändler zu haben ist. An Geschenkwerken wurden vorzugsweise solche Erscheinungen gekauft, die zu den Ereignissen der Gegenwart oder zu der vaterländischen Geschichte in Beziehung stehen. Im übrigen wird wohl überall die stärkste Nachfrage sich auf die gleichen Werke und Autoren beziehen, wie: Bloem, Herzog, Speck, Bismarcks Briefe, den Sammelband der Vaterländischen Reden, abgesehen von den Bänden zu 1 M., von Fichte, Schleiermacher, Höcker u. a. In der Hauptsache aber wurden nur billige Hefchen gekauft, wie: Wiesbadener Volksbücher, Reclam, Deutsche Bücherei u. dgl. An Jugendschriften wurden vorwiegend solche historischen Inhalts verlangt. Was sich auf den gegenwärtigen Krieg und unsere Marine in Jugendschriften und Bilderbüchern bezog, ging glattweg, abgesehen von solchen, die hinsichtlich der Illustration verunglückt waren. Beim großen Publikum war jedenfalls vor Weihnachten noch kein Verständnis vorhanden, auch Bücher ins Feld zu schicken. Wenn überhaupt Lesestoff fürs Feld gekauft wurde, so waren es nur die billigen Ausgaben, wohl eine Folge der Gewichtsbeschränkung. Leider wurde auch von keiner Seite zur Lieferung von Lesestoff aufgefordert, und die Aufforderungen der Buchhändler wirken weniger, weil darunter zu sehr das eigene Geschäftsinteresse vermutet wird. Es ist bedauerlich, daß der Vaterländische Frauenverein seine Mitglieder nicht von selbst zur Lieferung von Lesestoff aufgefordert hat, und daß es erst wieder einer Eingabe des Vorstandes bedurfte, um an die Existenz des Buchhandels zu erinnern. Jetzt fordert der Kaiser Wilhelm-Dank zu Geldspenden auf für Kaisergeburtstag und erweckt leider den Anschein, als ob er allein einen amtlichen Auftrag zur Beschaffung von Lesestoff hätte. Es wäre dringend erwünscht, daß durch die Generalkommandos eine Aufforderung an die Presse ergeht, den Truppen Lesestoff aus der Heimat ins Feld zu senden. Die Konzentration solcher Lieferungen auf wenige Firmen ist recht überflüssig und erfüllt sicher nicht ihren Zweck. Ein Aufruf, die Truppen mit Lesestoff aus der Heimat zu versehen, führt alle Käufer in die Buchhandlungen der betr. Bezirke. Die Presse, die doch meist auch im übrigen das Druckerei-Gewerbe ausübt, würde solche Notizen sicher umso lieber aufnehmen, als eine Aufforderung an das große Publikum, Lesestoff zu kaufen, eine größere Beschäftigung der Druckereibetriebe zur Folge haben wird. Der Absatz ausländischer Werke kam so gut wie gar nicht in Betracht. Die Stimmung gegen die ausländischen Dichter, die zwar in Deutschland Geld zu nehmen verstehen, aber im übrigen (in Unkenntnis?) einseitig über Deutschland mitschimpfen, war durchweg ablehnend. Ein Besitzer von Spittlers Büchern erklärte mir heute noch, daß er von diesem Herrn nichts mehr in die Hand nehmen würde, so sehr er die Werke schätze. Der Hausierhandel beginnt zu wuchern, und er wird wohl bald noch viel kräftiger ins Kraut schießen. Gärtner, Nähmaschinen-Agenten und sonstige stellenlose Leute sind auf einmal 'Vertreter' geworden für fortlaufend erscheinende Werke, Bilder und sonstige 'vaterländische' Sachen. Alles natürlich für 'gute Zwecke', meist Rotes Kreuz. Nur weiß in vielen Fällen das Rote Kreuz nichts oder nur wenig von den ihm zugedachten Wohltaten. Ich habe in zwei Fällen daher öffentlich gewarnt. Bedauerlich ist es nur, daß dem regulären Buchhandel kaum etwas anderes übrig bleibt, als ebenfalls diesen Hausierbetrieb mitzumachen, der freilich von

manchen als ein neues Mittel zur Steigerung des Umsatzes begrüßt worden ist. Ich halte diese Art der Geschäftspraxis für einen bedauerlichen Rückschritt und eine Entwürdigung des Buchhandels, der das Publikum immer mehr von dem Verkehr in den Buchhandlungen fernhält. — Das Publikum, das Bücher zu kaufen gewohnt ist, kennt die in Betracht kommenden Autoren und weiß selbst, was es will; andere lassen sich gern beraten. — Der Paketverkehr zeigte auch hier die bekannten Unzulänglichkeiten. Eilgut war immer noch sicherer und schneller.

Das im übrigen sehr schlechte Geschäft wurde durch Absatz von Karten, Tagesbroschüren usw. herausgerissen. Ich habe hierbei beobachtet, daß die Ankündigung von Kriegskarten in der Tagespresse einen außerordentlichen Erfolg hatte, namentlich wenn der Anschein in der Ankündigung erweckt wurde, als ob der angegebene billige Preis sich lediglich auf die Abonnenten der Zeitung erstreckte. Die alte Beobachtung, daß der Deutsche oft nur dann kauft, wenn es heißt 'statt — nur', hat sich hierbei bestätigt. Leider ging von dem großen, festen Lager verhältnismäßig wenig fort, und ich habe die Befürchtung, daß durch den Krieg das Interesse des Publikums noch lange derartig auf die Tagesliteratur gelenkt sein wird, daß das vorhandene frühere Lager wie Blei liegen bleibt. Wissenschaft und Kunst haben in Kriegszeit wohl den schwersten Stand, und damit auch die Buchhändler, namentlich diejenigen, die von dem wissenschaftlichen Betrieb einer Universitätsstadt abhängig sind. Die Dozenten sind in ihren Einnahmen und damit in ihrer Kauflust durch das Leerstehen der Hörsäle beeinträchtigt; die Studenten stehen meist im Feld und zahlen infolgedessen ihre Schulden nicht. Ihre Eltern sind meist sehr schwerhörig. Nach meinen Beobachtungen ist es dringend erforderlich, daß namentlich Beamte, die ihre Söhne studieren lassen, durch den Handelsminister darauf hingewiesen werden, die Verpflichtungen ihrer im Feld stehenden Söhne und namentlich ihrer etwa schon gefallenen Söhne zu übernehmen. Was ich in diesem Punkt erfahren habe, ist geradezu unglaublich. Notwendig wäre eine Einwirkung direkt bei dem Handelsministerium, da Handelskammer-Berichte wohl vorerst nicht erscheinen, die ja aber sowieso den Buchhandel kaum berücksichtigen. Die bestehende Organisation im Buchhandel könnte bei richtiger Zusammenarbeit wohl manche Besserung der Verhältnisse bewirken. Theoretisch wollen alle zwar dasselbe, aber die Praxis versagt leider. Trotz der verschiedenen Organisationen und gerade innerhalb derselben sind oft die Interessen einzelner mächtiger als die Rücksicht auf die Allgemeinheit. So wenig, wie es trotz der verschiedenen Organisationen seither möglich war, Hauptmißstände zu beseitigen, so wenig wird dies auch in Zukunft gelingen, wenn diese Organisationen nicht auch wirtschaftlich auf diejenigen einzuwirken vermögen, die ohne Rücksicht auf die Allgemeinheit nur ihre eigenen Interessen wahrnehmen. Einen wirksamen Schutz gegen all die Einmischungen in unseren Beruf von allen möglichen Seiten, wie Vereinen, Warenhäusern, Versandgeschäften, studentischen Bücherämtern, verspreche ich mir daher nur von einem wirtschaftlichen Zusammenschluß gleichartiger Sortimenterguppen mit gleichartigen Verlegergruppen. Die betr. Verleger müssen wissen, daß und in welchem Umfang sie mit der Tätigkeit des betr. Sortimenters zu rechnen haben. Die in Frage kommenden Sortimenter müssen wissen, daß sie es mit Verlegern zu tun haben, die unter allen Umständen auch den Standpunkt des Sortimenters wahren. Es kommt hierbei weniger auf Rabattfragen an, als auf eine Vorzugsstellung der buchhändlerisch wirklich tätigen Sortimenter gegenüber sonstigen Bücherverkäufern, während augenblicklich die Sache umgekehrt ist, daß der Sortimenter die Arbeit und Unkosten hat und dabei oft einen geringeren Nutzen als ein Versandgeschäft, das sich nur auf einzelne Artikel wirft. Wenn derartige Sortimenterguppen den gleichartigen Verlegergruppen gegenüber bestimmte Verpflichtungen übernehmen, so dürfen sie auch besondere Rechte verlangen, und werden diese von einsichtigen Verlegern, denen es ernstlich um eine Gesundung der Verhältnisse im ganzen Buchhandel zu tun ist, auch erhalten.

Weiter glaube ich, daß das fortgesetzte Schenken von Büchern gerade nicht förderlich für den Verkauf ist. Daß der Buchhandel trotz seiner schwierigen Lage während des Krieges

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. G. Hinrichsschen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnet.

Preise in Mark und Pfennigen.

Wilhelm Bader in Rottenburg a. N.

Krieg u. Kanzel. Kriegspredigten u. Ansprachen. Im Verein m. mehreren Geistlichen der Diözese Rottenburg hrsg. v. Def. bischöfl. Kommiss. Karl Hagenmaier. 2. Bdchn. (IV, 120 S.) 8°. '14. 1. 30; geb. in Leinw. 1. 80

Beer & Cie., vorm. Fäsi & Beer, Verl.-Gto. in Zürich.

Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft (kantonale Gesellschaft f. Geschichte u. Altertumskunde) in Zürich. XXVIII. Bd. Lex.-8°.

1. Heft. Hahn, E.: Jakob Stampfer, Goldschmied, Medailleur u. Stempelschneider v. Zürich 1505-1579. (90 S. m. 27 Abbildgn. u. 12 [1 Bildnis-1 Stamm-]Taf.) '15. 4. 80

Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft (Artillerie-Kollegium) in Zürich auf d. J. 1915. Lex.-8°.

110. Sagliardi, Ernst: Die Schlacht v. Pavia auf den Teppichen des Museums zu Neapel. (I. Tl.) (40 S. m. 4 Lichtdr.-Taf.) ('15.) n.n. 3. 80

° — der zürcherischen Hülfsgesellschaft auf d. J. 1915. gr. 8°.

115. Escher, Arnold: Kaspar Escher-Geb., Präsident der Hülfsgesellschaft, geb. 1831, gest. 1911. (40 u. 8 S. m. 1 Bildnis.) ('15.) n.n. 2. 50

° — der Zürcher Kunstgesellschaft f. 1915. Lex.-8°.

Escher, Konr.: Kunst, Krieg u. Krieger. Ein Beitrag zu e. Geschichte der Kriegsdarstellgn. (57 S. m. Abbildgn. u. 4 Taf.) ('15.) n.n. 4. —

— der naturforschenden Gesellschaft in Zürich auf d. J. 1915. Lex.-8°.

117. Stück. Wehrli, Leo: Der versteinerte Wald zu Chemnitz. Mit 22 photograph. Orig.-Aufnahmen des Verf. auf 5 Lichtdr.-Taf. (21 S.) ('15.) n.n. 3. —

— hrsg. v. der Stadtbibliothek auf d. J. 1915. Lex.-8°.

Nr. 271. Dechsl, Wilh.: Eine ungedruckte Kriegszeitung vor 100 Jahren 1813-1815. (Das Titelsbild [Bildnis] ist nach e. Bild v. Speisegger aufgenommen.) (36 S.) ('15.) n.n. —

— auf d. J. 1915. Zum Besten des Waisenhauses in Zürich hrsg. v. der gelehrten Gesellschaft (ehemal. Gesellschaft der Gelehrten auf der Chorherren). Als Fortsetz. der Neujahrsblätter der Chorherrenstube. Lex.-8°.

78. Stück (Nr. 137). Pestalozzi, F. D.: Joh. Caspar Lavaters Beziehungen zur Kunst u. den Künstlern. (76 S. m. 1 Bildnis.) '15. n.n. 3. 60

Buchhandlung des St. Josef-Vereines Verl.-Gto. in Klagenfurt.

Schülergebetbuch f. die Diöz. Gurk. Hrsg. vom Kärntner Katecheten-Verein. (157 S. m. 1 Abbildg.) 16°. '14. geb. b n.n. —. 30 u. n.n. —. 40

Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H. in Berlin.

Verförmung, Die, der Kriegsteilnehmer, ihrer Familien u. ihrer Hinterbliebenen. Führer durch das Gesetz betr. die Unterstügg. v. Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften (vom 28. 2. 1888 u. 4. 8. 1914) durch das Mannschaftsversorgungs-Gesetz (Gesetz üb. die Verförmg. der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der kaiserl. Marine u. der kaiserl. Schutztruppen vom 31. 5. 1906 u. 3. 7. 1913) durch das Militär-Hinterbliebenen-Gesetz (vom 17. 5. 1907) nebst den einschläg. Bestimmgn. der Reichsversicherungsordng. (61 S.) H. 8°. '15. —. 30

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Geschichten u. Bilder aus der Mission. Hrsg. v. Dir. D. Dr. B. Fries. Nr. 33. (27 S. m. 5 Taf.) 8°. '15. —. 25

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ehbod in Berlin.

Rührer, Erich: Zwischen Aisne u. Argonnen. Eindrücke u. Erlebnisse an der Schlachtf. Mit 36 Bildern nach Aufnahmen der Herren Drs. Hans Böhm u. Alfr. Sprinz. (53 S.) gr. 8°. '15. 1. —

Zimmer, Dr. Hans: Kaiser Wilhelm II. als Deutscher. Eine Volkstumstudie. (94 S.) 8°. '15. 1. —

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart.

Studien, Münchener volkswirtschaftliche. Hrsg. v. Lujo Brentano u. Walth. Lotz. gr. 8°.

133. Stück: Michel, Dr. Erwin: Barzahlung u. Kreditverkehr in Handel u. Gewerbe in der Prov. Posen. (VII, 91 S.) '15. 3. —

134. Stück: Tscharnner, Dr. J. Frdr.: Die Staatssteuern des Kantons Graubünden in neuer u. neuester Zeit (1838-1913). (XI, 223 S. m. 1 Tab.) '15. 6. —

135. Stück: Isay, Dr. Harry: Liberalismus u. Arbeiterfrage in Belgien (1830-1852). (XVI, 102 S.) '15. 3. —

Deutsche Verlags-Anstalt vormals Eduard Hallberger in Stuttgart.

Enth, Max: Hinter Pflug und Schraubstock. Skizzen aus dem Taschenbuch e. Ingenieurs. (Vollsausg. in 1 Bde.) 89. Aufl. (524 S.) 8°. ('15.) 4. —; geb. in Leinw. 5. —

Krieg, Der deutsche. Politische Flugschriften. Hrsg. v. Ernst Jäch. gr. 8°. je —. 50

28. Heft. Binz, Dir. Prof. Dr. Arth.: Die chemische Industrie u. der Krieg. (29 S.) '15.

29. Heft. Hade, Prof. D. Mart.: Dieser Krieg u. das Christentum. (34 S.) '15.

Schiller's Werke. Hrsg. v. J. G. Fischer. Mit dem Bildnis Friedrich Schillers nach der Büste von J. H. v. Danneker. 23. Aufl. (959 S.) gr. 8°. ('15.) geb. in Leinw. 3. —

Paul Eger, Verlag in Leipzig.

Cordes, Superint. D.: Jesus soll die Lösung sein. Predigt. (14 S.) 8°. '15. —. 20

— Wohl dir Land, des König edel ist! Predigt. (14 S.) 8°. '15. —. 20

Frededeul & Koenen in Essen (Ruhr).

Kranenburg, emer. Pfr. Wilh.: Goldener Himmelschlüssel. Gebete u. fromme Besgn. f. kathol. Christen aller Stände. (440 S. m. Titelbild.) 16°. ('15.) geb. in Leinw. 1. 50

Richard, Lehr. G.: Erwerbs-Berufe f. schulentlassene Knaben. 35. — 50. Tauf. (63 S.) H. 8°. ('15.) —. 15

G. Freitag, G. m. b. H. in Leipzig.

Freitag's Sammlung ausgewählter Dichtungen u. Abhandlungen. Schriftleitung: Drs. L. Brandl, R. Findeis, R. Laake, R. Richter, H. Bojunga. H. 8°.

Arndt, Ernst Mor.: Geist der Zeit. I. u. II. Tl. »Aus tiefster deutscher Not«. Für den Schulgebrauch hrsg. v. Dr. Ernst Gladny. (240 S.) ('15.) geb. in Leinw. 1. 30

— dasselbe. Neue Aufl. H. 8°.

Goethe's Gedankenlekt. Für Schule u. Haus. Hrsg. v. Birkl. Geh. Ob.-Reg.-R. Dr. Adf. Matthias. 2., wesentl. veränd. Aufl. (122 S.) ('15.) geb. in Leinw. —. 85

— Sammlung französischer u. englischer Schriftsteller. 8°.

Dickens, Charles: Selected chapters from the Pickwick Papers. Für den Schulgebrauch hrsg. v. Ob.-Realsch.-Prof. Vinzenz Meindl. (133 S. m. Bildnis u. Anmerkgn. 21 S.) '14. geb. in Leinw. u. geh. 1. 20

Gassner, Konrkt, Dr. H.: Campagne de 1815. Morceaux choisis et annotés. (90 S. m. 2 eingedr. Kartenskizzen u. Anmerkgn. 22 S.) '14. geb. in Leinw. u. geh. 1. 20

Goldsmith, Oliver: She stoops to conquer or the mistake of a night. Für den Schulgebrauch hrsg. u. erklärt v. Realsch.-Dir. Prof. Dr. Joh. Ellinger. (87 S. m. Bildnis u. Anmerkgn. 18 S.) '14. geb. in Leinw. u. geh. —. 85

Meunier, René Vict.: La mer et les marins. Für den Schulgebrauch hrsg. v. Gymn.-Ob.-Lehr. Max Fuhrmann. (75 S. m. Abbildgn. u. Anmerkgn. 9 S.) '14. geb. in Leinw. u. geh. —. 85; Wörterbuch. (45 S.) —. 30

Musset, Alfr. de: Auswahl. Für den Schulgebrauch hrsg. v. Studienr. Gymn.-Konrkt. Aug. Geist. I. Tl.: Einleitung u. Text. II. Tl.: Anmerkungen. (172 S. m. Bildnis u. 30 S.) '14. geb. in Leinw. u. geh. 1. 50

Herz, Ob.-Realsch.-Ob.-Lehr. Prof. Dr. R.: Elemente der Chemie u. Kristallographie. Für den Unterricht in der 1. Klasse der Realschulen u. der Unter-Sekunda der Oberrealschulen. (96 S. m. Abbildgn.) 8°. '14. geb. in Leinw. 1. 20

Herzog, Joh. Adf.: Poetik. (108 S.) 8°. '14. geb. in Leinw. 1. 50

Jahn, Dr. Otto F.: Schuldramen in analytischer Übersicht. 1. Bd. (Von Sophokles bis Schiller.) (329 S.) 8°. '14. geb. in Leinw. 2. 80

Keller, Ob.-Lyz.-Dir. Ernst, Drs. Geh. Reg.- u. Schulr. Bruno Stehle u. † Geh. Hofr. Mädchensch.-Dir. Aug. Thorbecke: Deutsches Lesebuch f. höhere Mädchenschulen u. Lyzeen. 6 Tle. gr. 8°.

1. Tl. (2. u. 3. Schulj.) Bearb. v. Geh. Reg.- u. Schulr. Dr. Bruno Stehle. 4., umgearb. Aufl. (258 S. m. Abbildgn.) '14. geb. in Leinw. 1. 80

2. Tl. (4. u. 5. Schulj.) Bearb. v. Ernst Keller. 4., umgearb. Aufl. Ausg. f. Baden. (416 S. m. 2 Taf.) '14. geb. in Leinw. 2. 90

Ausg. f. Elsass-Lothringen. (406 S. m. 2 Taf.) geb. in Leinw. 2. 90

3. Tl. (6. u. 7. Schulj.) Bearb. v. Schulr. Rud. Lippert. 4., umgearb. Aufl. (441 S. m. 2 Taf.) '14. geb. in Leinw. 3. —



G. Freitag, G. m. b. H. in Leipzig ferner:

4. Zl. (8. Schulj.) Bearb. v. Mädchen- u. Lehrerinnensch.-Prof. Herm. Rüb. geb. in Leinw. 2. 10
3., umgearb. Aufl. (262 S. m. 1 Taf.) '14.
5. Zl. (9. Schulj.) Bearb. v. Mädchen- u. Sem.-Prof. Dr. Ferd. Pamey. geb. in Leinw. 1. 80
3., umgearb. Aufl. (232 S. m. 1 Taf.) '14.
6. Zl. (10. Schulj.) Bearb. v. Mädchen- u. Sem.-Dir. Jul. Busch. 3., geb. in Leinw. 3. —
umgearb. Aufl. (391 S. m. 2 Taf.) '14.
- Pachaly, Dr. Paul:** Evangelische Glaubens- u. Sittenlehre. (82 S.) 8°. '14. geb. in Halbleinw. — 90
- Reichelt, E.:** Griechisches Lesebuch. Ausschnitte aus der Literatur zur Einführg. in das Verständnis altgriech. Lebens. Für Schule u. Privatgebrauch gesammelt. I. Bd. (520 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) gr. 8°. '14. geb. in Leinw. 5. —
- Schneider, Sem.-Ob.-Lehr. Adf., u. Ljz.-Lehr. Wilh. Schneider:** Praktikum der mikroskopischen Anatomie der Wirbeltiere u. Grundzüge der mikroskopischen Technik. Für das Selbststudium bei der Fortbildg. des Lehrers, f. Seminare u. höhere Lehranstalten, sowie zur Einführg. f. die Studierenden der Zoologie. (111 S. m. 73 Abbildgn.) 8°. '15. geb. in Leinw. 2. —
- Schwab, Karl, u. Osk. Lesser, Ob.-Realsch.-Ob.-Lehrer Proff.:** Mathematisches Unterrichtswerk zum Gebrauch an höheren Lehranstalten. Im Sinne der Meraner Lehrpläne bearb. II. Bd.: Lehr- u. Übungsbuch der Geometrie. Von Sch. Ausg. A. 8°.
3. Für die oberen Klassen der Realanstalten. 3. Aufl. (116 S. m. 36 z. Tl. farb. Fig.) '14. geb. in Leinw. 1. 80

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.

- Braun, Fel.:** Exlibris. [Aus: »Graph. Künste.«] (13 S. m. 29 z. Tl. eingeklebten Abbildgn. u. 5 [2 farb.] Taf.) 40,5×30,5 cm. '14. 10. —
- Trost, Alois:** Das römische Porträtbuch Julius Schnorr's v. Carolsfeld in der Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste zu Wien. [Aus: »Graph. Künste.«] (8 S. m. 2 eingedr. Bildnissen u. 19 Bildnis-Taf.) 40,5×30,5 cm. '14. 6. —

G. J. Götschen'sche Verlagshandlung G. m. b. H. in Berlin.

- Sammlung Schubert.** 8°.
2. Bohnert, Ob.-Realsch.-Dir. Prof. Dr. F.: Grundzüge der ebenen Geometrie. (VIII, 223 S. m. 220 Fig.) '15. geb. in Leinw. 2. 80
Tritt an Stelle des früheren 2 Bdes.

J. Guttentag, Verlagbuch, G. m. b. H. in Berlin.

- Guttentag's Sammlung deutscher Reichsgesetze. Textausgaben m. Anmerkgn. Neue Aufl. II. 8°.**
Nr. 36. **Makower, Justiz. G.:** Gesetze, betr. die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt u. der Flößerrei. Nach den Materialien erläutert. 5. verm. Aufl., bearb. v. Geh. Justiz. G. Voewe. (438 S.) '15. geb. in Leinw. 3. 60
Nr. 116. **Kriegs-Zivil- u. Finanzgesetze vom 4. 8. 1914 an. Die außerordentl. reichsgesegl. Bestimmgn. m. der amtl. Begründg., den weiter ergangenen Bundesratsverordngn., Bekanntmachgn. u. Ausführungsbestimmgn. 3. Aufl. (263 S.) '15. geb. in Leinw. 2. 40**

Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg im Breisgau.

- Krebs, Engelb.:** Die Stunde unserer Heimsuchung. Gedanken üb. den großen Krieg. (VII, 115 S.) 8°. '15. 1. 20; in Pappbd. 1. 50
Mohr, Heinr.: Die Stimme der Heimat. (Je 4 S.) 8°. je 25 Stück — 50
1. Auf der Fahrt. Feldpredigt auf den Sonntag Septuagesima. '15.
2. Kriegsfaat. Feldpredigt auf den Sonntag Sexagesima. '15.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlags-Konto in Leipzig.

- Ihmels, D. Ludw.:** Ruhe der Seele. Predigt üb. Matthäus 11, 28—30. (16 S.) 8°. '15. — 20

W. W. (Ed.) Klambt, G. m. b. H. in Neurode.

- Zehnpennig-Bibliothek, Moderne.** II. 8°. b je — 10
249. **W. Granath, Wilh.:** Der Parteigänger. Roman aus dem Kriege der Russen in Finnland in den J. 1808—1809. (125 S.) ('15.)

Carl Krabbe Verlag Erich Gutzmann in Stuttgart.

- Egelhaaf, Gottlob:** Historisch-politische Jahresübersicht f. 1914. 7. Jahrg. der polit. Jahresübersicht. (159 S.) 8°. '15. 2. 50;
geb. in Leinw. 3. 25

Leipziger Verlagsanstalt (S. Bartholomäus) in Leipzig.

- Kriegs-Kalender, Sächsisch-thüringischer (Umschlag: Sächsischer) 1915.** (100 S. m. Abbildgn. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 30

Dr. Paul Lorenz in Freiburg i. Br.

- Kriegsgefangenschaft, Meine. Erlebnisse e. Mannheimerin in Frankreich v. Stefanie St.** (27 S.) II. 8°. '15. — 30

Robert Luz in Stuttgart.

- Anekdoten-Bibliothek.** 8°.
15. **Bd. Rosen, Erwin:** Der große Krieg. Ein Anekdotenbuch. 2. Zl. Feldpost-Ausg. auf holzfreiem Tünnr.-Papier. (286 S.) ('15.) 2. —

A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn.

- Steinberg, Bankdir. Jul.:** Geld u. Kredit im Kriege. (46 S.) gr. 8°. '15. — 80

Felix Meiner in Leipzig.

- Geschichtskalender, Deutscher.** Sachlich geordnete Zusammenstellg. der wichtigsten Vorgänge im In- u. Ausland. Begründet v. Karl Wippermann. Hrsg.: Dr. Frdr. Purlich. Jahrg. 1914. 2. Bd. Juli—Dezbr. (Der europäische Krieg in aktienmäß. Darstellg. 1. Bd.) (VII, 618 S.) 8°. ('15.) 7. 20;
geb. in Leinw. 8. 50; auch in Heften zu 1. 35

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

- England u. die Sperrung der See.** (36 S.) 8°. '15. b. — 20
Zanjan, General z. D. M. v.: Tsingtau. Erwerb, Blüte u. Verlust. (Vortrag.) (23 S.) 8°. '15. — 50
Kahle, Maschinenbau-Fachsch.-Lehr. Ingen. Carl: Die Dampfmaschine in Frage u. Antwort. Kurzgefasstes Repetitorium nebst Aufgaben-Sammlg. 9. Heft: Zahnräder, Stirnräder. 2. Aufl. 4.—6. Taus. (60 S. m. 70 Fig.) 8°. '14. — 85
7 ist noch nicht erschienen.
Weltkrieg, Der, im Urteil der Völker. 1. Heft. Dezbr. 1914. (40 S.) 8°. ('15.) b — 20

Müller & Rüttger in Frankfurt a. M. (Gutleutstr. 14).

- Kriegs-Kalender 1914. II. Ausg.** Nur nach amtl. Nachrichten. Uebersicht aller bedeut. Ereignisse u. Erfolge auf den Kriegsschauplätzen. Verantwortlich: Gust. Müller. (8 S.) 8°. ('15.) b — 10
(Partiepreise.)

Niederlage des Vereins zur Verbreitung christl. Schriften in Dresden.

- Winter, Geo.:** Trauer u. Trost. Ein Piederfranz auf das Grab e. siebenjähr. Kriegsfreiwilligen. (15 S.) 8°. '14/15. b — 30

Moriz Perles, I. u. I. Hofbuch., Verlagskto. in Wien.

- Versicherungs-Kalender, Österr.-ungar., 1915.** Unentbehrliches Taschenbuch f. Versicherungsbeamte, General- u. Bezirks-Agenten, Akquisiteure aller Branchen. Hrsg. u. red. v. Chefred. Herm. Loewenthal. 20. Jahrg. (VII, 189 S. u. Tagebuch.) kl. 8°. geb. in Leinw. 4. 50

Justus Perthes in Gotha.

- Petermann's, Dr. A., Mitteilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt.** Hrsg. v. Prof. Paul Langhans. Ergänzungsheft. Lex.-8°.
Nr. 188. **Philippson, Prof. Dr. Alfr.:** Reisen u. Forschungen im westlichen Kleinasien. 5. (Schluss-)Heft. Karien südlich des Mäander u. das westl. Lykien. Mit 8 Bildertaf., 2 (farb.) geolog. Karten u. 6 Fig. im Text. (IV, 158 S.) '15. 20. —

Redaktion »Der Tag« in Wien (IX, Kinderhospitalgasse 3).

- Kreppel, Jonas:** Der Weltkrieg u. die Judenfrage. (23 S.) gr. 8°. '15. 1. —

Geh. Archivrat Otto Rieder in München (Gentstr. 2/3).

- Rieder, Geh. Archivr. Otto:** Karl August Graf v. Reibach, der ehemalige Generalkommissär des Vech- u. Illerkreises zc. Hauptsächlich nach archival., bisher unbenutzten Quellen bearb. [Aus: »Oberbayer. Archiv.«] (S. 189—382 m. 2 Bildnissen.) gr. 8°. ('15.) 2. —

Edmund Stein in Potsdam.

- Kassenordnung (R.R.O.) f. die Regierungshauptkassen vom 11. 11. 1914.** (XVI, 308 S.) Lex.-8°. '14. b 6. —;
geb. in Halbleinw. 7. —

Max Steinebach's Buch- und Kunstverlag in München.

- Friedemann, Dr. Wald.:** Glück u. Glas. 5 Novellen. (202 S.) 8°. ('15.) 4. —

Verlag für Kriegsliteratur G. m. b. H. in Berlin (C 2, Burgstr. 30).

- Frietsch, D.:** Der Weltkrieg in Wort u. Bild. 1. Bd. Vom Beginn des Krieges bis Anfang Dezbr. 1914. Mit üb. 450 Bildern in Kupfertiefdr. Unter Benutzg. amtl. Quellen bearb. (80 u. 120 S. m. 1 Bildnis-Taf.) 33,5×23 cm. ('15.) geb. in Leinw. 3. —
— dasselbe. Volksausg. Mit üb. 200 Bildern in Kupfertiefdr. (48 u. 64 S.) 32,5×23 cm. ('15.) 1. 20

Rossische Buchhandlung in Berlin.

- Voedike, Hauptm. a. D. Ernst v.:** Jungdeutschland. Hilfs- u. Lesebuch f. die militär. Vorbereitg. der Jugend. Auf Grund der vom kgl. Kriegsministerium bekanntgegebenen Richtlinien hrsg. (Große Ausg. m. Liederbuch.) 4. stark verm. Aufl. 14.—20. Tauf. (119 u. 30 S. m. Fig.) II. 8°. '15. — 50

Wagner'sche Univ.-Buchh. Verlags-Conto, in Innsbruck.
 Weinberger, Alois: Wenn des Krieges Fackel loht! Kriegs-Gedichte. (39 S.) 8°. '15. 1. —

C. A. Weller in Berlin.
 Spohn, Gen.-Maj. z. D., Maj. Piffel u. Kapit.-Leutn. a. D. Viersemann: Führer durch die Kriegsergebnisse. I. Abt.: Das Jahr 1914. Im Zusammenhang bearb. (VI, 256 S. m. 73 Abbildgn.) 8°. '15. geb. in Leinw. b 1. 50

Aug. Westphalen in Flensburg.
 Mohr, Ob.-Leutn.: Kriegsgemähe Unterrichtsstoffe f. den Feldsoldaten. (Genehmigt vom stellvertret. Generalkommando des 9. Armeekorps.) (52 S.) 16°. '15. — 40

J. Billich's Buchhandlung (G. Meusel) in Schmalkalden.
 Heimat-Kalender f. den Kreis Herrschaft Schmalkalden auf d. J. 1915. 2. Jahrg. Hrsg. im Auftrage der Kreisverwaltung. (74 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. b — 40

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

C. Bertelsmann in Gütersloh.
 Vierteljahrsbericht aus dem Gebiete der schönen Literatur u. verwandten Gebieten. Hrsg. v. Studiendir. J. Jordan. 9. Jahrg. 1915. 4 Hefte. (1. Heft. 24 S.) gr. 8°. b 1. —

S. A. Ludwig Degener in Leipzig.
 Blätter, Familiengeschichtliche. Monatschrift zur Förderg. der Familiengeschichtsforschg. Begründet von D. v. Dassel. Hrsg. v. der Dassel-Stiftg. bei der Zentralstelle f. deutsche Personen- und Familiengeschichte in Leipzig. Schriftleitung: Arth. Dimpfel, f. die »Nachrichten der Zentralstelle«: Archiv. Dr. Frdr. Becken. 13. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 32 Sp.) 31x23,5 cm. b 11. —; einzelne Nrn. 1. 50

G. Freytag, G. m. b. H., in Leipzig.
 Frobenius, Oberstleutn. a. D. Herm.: Durch Not u. Tod. Schilderungen aus dem Weltkrieg 1914. Unter Mitwirkg. v. Herm. Frobenius jun. gesammelt u. bearb. 5.—8. Heft. (2. Bd. 128 S.) 8°. '14. je — 25

G. Grote'sche Verlagshandlung in Berlin.
 Jahrbuch der königl. preussischen Kunstsammlungen. Hrsg.: W. Bode, O. v. Falke, M. J. Friedländer, A. Goldschmidt. Red.: E. Kühnel. 36. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. 64 S. m. Abbildgn. u. 6 [2 Doppel-]Taf.) 35,5x24,5 cm. '15. 30. —

R. Lechner (Wilh. Müller), f. u. f. Hof- u. Univ.-Buchh. in Wien.
 Mitteilungen, Wiener, photographischen Inhalts. Red.: L. Hörmann. 20. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1 u. 2: 48 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) gr. 8°. b 10. —

Schulhaus-Verlag in Berlin-Charlottenburg.
 Schulhaus, Das. Zentralorgan f. Bau, Einrichtg. u. Ausstattg. der Schulen u. verwandten Anstalten im Sinne neuzeitl. Forderung. Hrsg. unter Mitwirkg. namhafter Fachgenossen v. Stadtbaur. Baur. L. Schoenfelder. Red.: E. Vanselow. 17. Jahrg. 1915. 12 Hefte. (1. Heft. 48 u. 16 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. b 9. 50; einzelne Hefte 1. —

Stämpfli & Cie., Verlag in Bern.
 Kommentar zum schweizerischen Zivilgesetzbuch. Hrsg. v. Prof. Dr. M. Gmür. gr. 8°.
 II. Bd. 1. Abtlg. 5. (Schluss-)Lfg. Familienrecht. Art. 212—251 v. Prof. Dr. Max Gmür. (XV u. S. 513—800.) '15. 7. 20
 II. Bd. 2. Abtlg. 2. Lfg. Familienrecht. Art. 280—297 v. Dr. A. Silber-nagel. (S. 129—256.) '14. 3. —
 III. Bd. 2. Lfg. Das Erbrecht. Art. 472—491 v. Prof. Dr. P. Tuor. (S. 129—256.) '14. 3. —

Edmund Stein in Potsdam.
 Kreide, Die. Fachblatt f. den Zeichen- u. Kunstunterricht an allgemein bild. Lehranstalten. (Organ der Vereine zur Förderg. des Zeichenunterrichts in den Prov. Brandenburg u. Ostpreußen usw.) Schriftleiter: W. Matthey. 27. Jahrg. 1915. 12 Nrn. (Nr. 1. 29 S. m. 1 farb. Taf.) gr. 8°. b 3. —; einzelne Hefte — 30

B. G. Teubner in Leipzig.
 Zentralblatt, Deutsches statistisches. Organ der deutschen statist. Gesellschaft u. des Verbands deutscher Städtestatistiker. Hrsg. v. Drs. Geh. Reg.-R. Dir. Eug. Würzburger, Reg.-R. Johs. Feig, Proff. Dirr. Frdr. Schäfer, Wilh. Morgenroth. 7. Jahrg. 1915. 10 Nrn. (Nr. 1. 32 Sp.) Lex.-8°. b 10. —

Max Wendel in Leipzig.
 Kriegs-Herald, Deutsch-österreichischer. Wöchentlich erschein. illustr. Zeitschrift. Hrsg. u. Red.: Carl Fel. v. Schlichtegroll. Nr. 16. (12 S.) 35x26 cm. b — 10; vierteljährlich 1. 20

Der Zirkel, Architektur-Verlag G. m. b. H. in Berlin.
 Wachtfeuer. Künstlerblätter zum Krieg 1914/15. Hrsg. vom wirtschaftl. Verband bild. Künstler, Berlin. Nr. 18. (10 Bl. in Leporelloform m. Abbildgn.) 8°. — 20

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

A. Bagel in Düsseldorf. 930
 Die Rheinlande 1915, Heft 1. 2 A.

Gloedner & Niemann in Halle a. d. S. 944
 Loos: Die Ewigkeitsart rechten Christenglaubens. 10 J.

Goethe-Verlag in Leipzig. 944
 II. Kriegsheft. Deutsches Kriegsgebetbuch. 50 J.
 I. Kriegsheft. Der Kaiser im Feld. 30 J.

Hans Hedewig's Nachf. in Leipzig. 926
 Höger: Wie verhütet, behandelt und heilt man Erkrankungen von Nase, Rachen und Mittelohr? 1 A 25 J; geb. 1 A 80 J.

C. Heinrich in Dresden. 944
 Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen für das Jahr 1914/15. 42. Jahrg. 1 A.
 Königl. Sächs. Normalkalender für das Jahr 1916. 1 A.

Helmwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover. 945
 Kaufmann: Handelsrechtliche Rechtsprechung 1914. Geb. 6 A 75 J.
 (Band 15 der Sammlung.)

Henschels Telegraph in Frankfurt a. M. 935
 Henschels Taschenfahrplan für Südwest-Deutschland und die in deutschem Betrieb stehenden Strecken von Belgien und Nord-Frankreich. 50 J.

Hermann Hillger Verlag in Berlin. U 3
 Krieg und Sieg. 10. Band:
 Weiteres aus dem Felde. 20 J.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig. 931
 Klopfer: Arab. Kriegslieder. 1 A.

Holbein-Verlag in München. 939
 Henniger-Harten: 100 Schwänke. 2 A.

Jüdischer Verlag in Berlin. 938
 Deutsch-Jiddisches Tornisterwörterbuch. 60 J.

Gustav Kiepenheuer in Weimar. 928/29
 Die Liebhaberbibliothek. Kart. à 1 A.
 Bd. 1. Jacobsen: Die Pest von Bergamo u. a. Novellen.
 " 2. Andersen: Bilderbuch ohne Bilder.
 " 3. St Pierre: Paul und Virginie.
 " 4. Brentano: Die Geschichte eines fahrenden Schülers und andere Erzählungen.
 " 5. Loti: Inseln.
 " 6. Poe: Novellen des Todes.
 " 7. Foscolo: Die letzten Briefe des Jacopo Ortis.
 " 8. de Balzac: Die Frau von 30 Jahren.
 " 11. Rodenbach: Der Leichenkutscher u. andere Erzählungen.
 " 12. Stendhal: Der Jude und andere Erzählungen.
 " 13. Hoffmann: Der goldene Topf.
 " 14. Kerner: Der Reiseschatten.
 " 15. Stifter: Aus seinen Studien.
 " 17. Turgenjew: Visionen.
 " 18. Kipling: Schlichte Geschichten aus den indischen Bergen.
 " 21. Kriegserzählungen 1914.

Knorr & Hirth, Münchner Neueste Nachrichten in München. 944
 Nationale Frauenblätter. Heft 2. 20 J.

K. F. Kochler Verlagskonto in Leipzig. 926
 Schröders Allgem. Universitätskalender. 27. Sem. Winter 1915. 1 A 50 J.

Carl Krabbe Verlag Erich Gutzmann in Stuttgart. 930
 *Egelhaaf: Historisch-polit. Jahresübersicht für 1914. 2 A 50 J; geb. 3 A 25 J.

- B. & S. Loewenthal in Berlin.** 935. 944
Uhland: Handbuch für den praktischen Maschinen-Konstrukteur.
Bd. V. 30 M; geb. 32 M.
Verzeichnis der Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen usw. 3 M.
- Morawe & Scheffelt in Berlin.** 940
Bab: 1914. Der Deutsche Krieg im Deutschen Gedicht. Heft 5:
Die lange Schlacht. 50 S.
- Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Gotha.** 940/41
*Lamprecht: Deutscher Aufstieg 1750 bis 1904. 18.—22. Tausend.
1 M.
Zurhellen-Pfleiderer: Der Krieg und unsere Kinder. 50 S.
Zurhellen: Grundlinien unseres Glaubens. 30 S.
- August Scherl G. m. b. H. in Berlin.** U 2
*Lauff: Singendes Schwert. Künstler. kart. 1 M 25 S.
*Das deutsche Herz. Feldpostbriefe. Herausgegeben von Krack.
Künstler. kart. 2 M.
- Hugo Schmidt Verlag in München.** 931
Kutra: Aus Oesterreich. 50 S; geb. 1 M.
- Georg Stille in Berlin.** U 3
*Kühn: Wie Vütlich dem Reiche verloren ging. 2 M.
- C. Ludwig Ungelenk in Dresden.** 941
Stange-Neuberg: Gottesbegegnungen auf den Schlachtfeldern und
in der Heimat. Lieferung 1. 40 S.
- Bereinigte Kunstinstitute A.-G., vorm Otto Trojisch.** 934
Bunte Kriegsbilderbogen. 2. Band. 3 M.
- Verlag der Buchhandlung Kloeres in Tübingen.** 926
Meyer: Vernunft in der religiösen Moral. 1 M.
- Gustav Weise Verlag in Stuttgart.** 936/37
Fischer: Aus eiserner Zeit. Geb. 2 M.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Letztes Verzeichnis 1915, No. 30, S. 756.)

Albert Auer's Verlag in Stuttgart.

Löffler, Otto, Deutscher Jugendsang. Vaterländ. Weisen f. die
Schule, 2- u. 3stimm. gesetzt. kl. 8°. 10 S n.

Georg Bauer in Frankfurt a. M.

Manneschmidt, Op. 15. Gruss an die Emden. Marsch f. Pfte.
1 M.

Richard Birnbach in Berlin.

Abt, Franz, Op. 428. No. 3. O Jugend, wie bist du so schön.
Lied f. Salonorch. arr. v. P. Schulz. 2 M n.

Aletter, W., Strickstubliedchen im Kriege f. Gesang m. Pfte.
gr. 8°. 50 S n.

Heiser, W., Op. 32. Zieht im Herbst die Lerche fort. Lied f.
Tromp. (B) m. Salonorch. arr. v. A. Pagel. 2 M n.

Kontski, Ant. de, Op. 115. Erwachen des Löwen, f. Salonorch.
arr. v. A. Wilke. 2 M 50 S n.

Krome, Herm., Grüss mir mein Mädchen, Kamerad, f. 1 Singst.
m. Pfte. 1 M 50 S.

Lieb Vaterland, magst ruhig sein! Armeemärsche, Ton-
gemälde etc. Ausg. f. V. 1 M n.

Lorbeer, Fritz, Deutsche Helden. Marsch f. Pfte. 1 M 50 S n.

Schmalstich, Cl., Op. 51. Miniaturen. 5 leichte Klavierstücke
(C, im V.-Schlüssel). 1 M 50 S.

— Op. 52. Skizzen. 5 leichte Klavierstücke f. Anfänger. 1 M 50 S.

— Op. 53. No. 1. Ein geistlich Abendlied f. 6stimm. gem. Chor.
Part. u. St. 8°. 1 M 20 S.

— Op. 54. Konzert-Capriccio »Elfenreigen« f. V. u. Pfte. 2 M n.

— Sieg od. Tod (1914) f. Männerchor, f. gem. Chor, f. 2- (od. 3-)
stimm. Chor. Part. à 60 S. Jede St. 10 S. 8°.

Theimer, Joh., Hindenburg. Parademarsch f. Pfte. 1 M 50 S n.;
f. Salonorch. 2 M n.

— Kriegers Abschied. Charakterstück f. Pfte. 1 M 80 S n.

Weingartner, F., Op. 16. No. 2. Liebesfeier. Lied f. Salon-
orch. 2 M n.

Josef Blaha in Wien.

Haupt, Karl, Thronfolger-Marsch f. Gesang m. Pfte. 1 M 50 S n.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Bach, J. S., Praeludium, Fuge u. Allegro (Es), f. Pfte bearb. v. F.
Busoni. 2 M.

Bonvin, Ludwig, Op. 37. No. 2. Wonnig ist's in Frühling-
tagen, f. 1 hohe Singst. m. Pfte, deutsch-engl. 1 M.

Busoni, F., Op. 61. Drei Kadenz zu Beethoven's Violin-
Konzert, Op. 61 (m. beigefügten 4 Instrum.-St.) 1 M.

Denkmäler der Tonkunst in Bayern, veröffentlicht unter
Leitung v. Adolf Sandberger. 15. Jahrg. (27. Band der
ganzen Reihe). Mannheimer Kammermusik des 18. Jahrh. I. Teil.
Quartette u. Quintette (ohne Pfte). Eingeleitet u. hrsg. v. Hugo
Riemann. 20 M *n. Subscr.-Pr. 15 M **n.

Rob. Forberg in Leipzig.

Hess, Ludwig, Op. 55. Vor dem Hamburger Bismarckdenkmal.
Melodram m. Pfte. 3 M n.

Ernst Geibel in Hannover.

Von der Donau kam die Märe. Ein neues Soldatenlied
(1914) nach alter Melodie f. Gesang m. Pfte. 20 S n.

Conrad Glaser in Leipzig.

Jehring, Julius, Op. 146. Lied der Deutschen 1914, Deut-
sches Dankgebet, Bismarcklied. Ausg. b) f. Männer-, gem. od.
Kinderchor m. ad lib. Pfte, Org. (Harm.) od. Blasorch. Part. 1 M
80 S.

— Op. 152. Heil dir, du deutsches Vaterland. Festaufführung f.
dreistimm. Kinderchor m. verbind. Deklamation. Klavierauszug.
3 M. Textbuch. 60 S n.; Text der Gesänge. 10 S n.

Werner, Otto, Op. 79. Kriegsgefangen. Lustige Szene m. Pfte
f. 2 Herren. 2 M 40 S.

Hahn & Lang in Schwerin.

Kähler, W., Landsturmlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M.

Wilhelm Hansen in Leipzig.

Amberg, J., Dreamland. Charact. Piece f. Vcello u. Pfte. 1 M.
Börresen, Hakon, Op. 20. Quatuor f. 2 V., Vla u. Vcello.
Part. kl. 8°. 2 M *n.

Halvorsen, Leif, Op. 5. Mélancolie et Scherzo p. V. et
Piano. 2 M.

Hansen, P. Holme, Praeludien f. Org. (od. Harm.). 2 M.

Henriques, Fini, Das Spinnrädchen f. Pfte. 1 M 50 S.

Langgaard, Rud., Sphinx. Tableau musical f. gr. Orch. Part.
4 M n.

Lazarus, G., Jugendfreuden. 5 ganz leichte Vortragsstücke f.
Pfte. 2 M.

Lehmann, Th., Op. 14. Introduction et Allegro p. V. et Piano.
3 M 50 S.

Torjussen, Tr., Op. 15. Norwegische Melodien. 7 Stücke. f.
Pfte. 2 M.

C. A. Klemm in Leipzig.

Mayerhoff, Franz, Op. 39. No. 1. Hassgesang gegen England
(Ernst Lissauer). Ausg. f. Männerchor. Part. gr. 8°. 1 M 20 S.
St. 8°. 1 M 20 S.

Ad. Köster in Berlin-Pankow.

Deutsche Wehr u. deutscher Sang. Deutsche Vater-
landslieder u. Armeemärsche f. Pfte (m. Text). kart. 8°. 1 M n.
Kurtzig, H., Berliner Landsturm, f. Gesang m. Pfte. 20 S.

— Wandervogel. Marschlied f. Gesang m. Laute (od. Pfte). 8°.
20 S.

Werckmeister, W., Deutsches Lautenbuch (m. Gesang) in 2
Bänden geb. 8°. cpl. 4 M 50 S n.

A. P. Küpper in Elberfeld.

Munkel, Fritz, Gesänge m. Pfte. Heil dir im Siegerkranz (in
neuer deutscher Vertonung). 25 S n. — Hoch Hindenburg!
Marschlied. 50 S n. 8°.

Zivi, H., Schütze unser deutsches Heer. Ein Kriegsgebet für unsere
Kleinen, m. Pfte. 8°. 25 S n.

F. E. C. Leuckart in Leipzig.

Delius, Fr., The Song of the High Hills. Orch.-St. Preis nach
Uebereinkunft.

Eyken, H. van, Op. 39. Elfe, f. 4 Frauenst. Part. u. St. 8°. 1 M
40 S.

Filke, Max, Schlummerliedchen f. 3stimm. Frauenchor m. Pfte.
Part. u. St. 1 M 60 S.

— Zwei Rosen, f. gem. Chor m. Pfte. Part. u. St. 1 M 60 S.

Gretschler, Philipp, Op. 89. Drei Kriegslieder f. Männer-
chor. Part. u. St. 8°. No. 1. Schwert aus der Scheide. 1 M 80 S.

No. 2. Oesterr. Reiterlied. 1 M 40 S. No. 3. Marschlied 1914.
1 M 40 S; f. Pfte m. Gesang. 50 S.

Hasse, Carl, Op. 13. 15 Choralvorspiele, leicht ausführbar, f.
Org. 2 M 40 S n.

Heyne, Rud., Op. 51. Die Soldatenbraut, f. 3stimm. Frauenchor.
Part. u. St. 8°. 1 M 60 S.

Schiebold, Carl, Jägers Lieb, f. gem. Chor. Part. u. St. 8°.
1 M 40 S.

— Mädchenlachen, f. 3stimm. Frauenchor. Part. u. St. 8°. 1 M 20 S.

Schmid, Jos., Op. 61. Festliches Interludium über ein deutsch-
vaterländ. Thema f. Org. 1 M 20 S.

Thelen, Aug., Op. 64. Soldaten-Abschied f. Männerchor m.
Bar.-Solo. Part. u. St. 8°. 1 M 80 S.

Wohlgemuth, Gustav, Op. 56. Bismarck, f. einstimm. Chor
m. Orch. Klavierauszug. 1 M 50 S. Chorst. 8°. 20 S.

Norsk Musikforlag in Kristiania.

Haarklou, Joh., Op. 36. Fantaisie triomphale f. Org. 1 M 20 §.
Halvorsen, Joh., Op. 33. Serenade f. Orch. Part. u. St. gr. 8°. 5 M n.
Höigaard, G., Op. 3. 5 Smaastykker f. Pfte. 1 M 25 §.
Kloed, Wilh., Oberst v. Dornberger. Ballade f. 1 Singst. m. Pfte. 75 §.
Mockwitz, Fr., Ländler, f. V. u. Pfte bearb. v. Issay Mitnitzky. 1 M 25 §.
Olsen, Ole, Barkarole f. Pfte. 1 M.
Torjussen, Fr., Op. 14. Meeresstimmungen f. Pfte. 1 M 75 §.
Valen, F., Op. 2. Sonate f. Pfte. 4 M.

Fr. Portius in Leipzig.

Michael, Fr., Op. 116. Hoch Hindenburg! Marsch f. Militärmusik. gr. 8°. 2 M n.

Alexander Rosé in Wien.

Kronegger, Rud., Op. 206. I drah mit die Sternderln, I. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 25 § n.
Reinhold, Hans, Drei Tenorlieder m. Pfte. (Maienregen. Erinnerung. Lenzmorgen.) 3 M.

Carl Rühle's Musikverlag in Leipzig.

Goldmann, Curt, Op. 524. Vater Hindenburg. Unser Marschall Vorwärts. Soldatenlied u. Marsch f. Pfte m. 1- od. 2stimm. Gesang. 1 M n.
— Op. 525. Des Königs Grenadiere. Marsch f. Pfte (nach dem Liede v. L. Fichtelberger). 50 § n.
Krug, D., Op. 333. Deutsche Fantasie f. Pfte. (Ausg. Rühle No. 3188.) 20 § n.
Recktenwald, Fritz, Viktoria! Austria-Germania! Defilier-Siegesmarsch f. Orch. 2 M 50 § n.
Reichardt, Gust., Das Bild der Rose. Lied f. Pfte leicht v. W. Lege. 20 § n.
Unsere Jugendwehr. 10 berühmte Arme- u. andere Märsche f. Pfte leicht bearb. 50 § n.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung (Rob. Lienau) in Berlin.

Bilau, Kurt, Op. 9. Schlummerlied f. Pfte. 80 §.
Godowsky, Leopold, Studien über die Etüden v. Chopin. 5 Bände. à 8 M n.
— 22 Chopin-Studien f. die linke Hand allein. 12 M n.
Heller, M. P., In Wagner's Reich. Ganz leichte Klavierstücke, bearb. Heft 1—5 zweihänd. Heft 6—8 vierhänd. à 1 M n.
Kuntze, Carl, Op. 20. No. 1. Auf der Wacht, f. 1 Singst. m. Pfte bearb. v. Otto Lindemann. Ausg. hoch, mittel, tief. à 50 §.
Suppé, F. v., O du mein Oesterreich, f. 1 hohe— f. 1 tiefe Singst. m. Pfte. à 50 §.

N. Simrock G. m. b. H. in Berlin.

Reger, Max, Op. 132. Var. u. Fuge f. Orch. über ein Thema v. Mozart. Kleine Part. 2 M **n.
— Op. 140. Eine vaterländ. Ouv. (Dem deutschen Heere) f. gr. Orch. Kleine Part. 1 M 50 § **n.

Hermann Starke in Breslau.

Starke, Hermann, Acht neue schneidige Elite Kriegs-Märsche. No. 1—8. Ausg. f. Pfte. à 1 M 20 §; f. gr. Orch. à 2 M n.; f. kl. Orch. à 1 M 50 § n.; f. gr. Infanteriemusik. à 2 M 50 § n.; f. kl. Besetzung. à 2 M n.; f. Blechmusik. à 2 M n.

P. J. Tonger in Köln.

Franke, F. W., Heil dir, im Siegerkranz. Neue deutsche Melodie f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M.
Kleinpaul, A., u. F. W. Franke, Kampflied der Deutschen f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M.

G. A. Zumsteeg in Stuttgart.

Halm, Aug., Praeludium u. Fuge (Cm.) f. Streichorch. Part. 2 M n. (Komm.-Verl.)

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Berlin-Lichterfelde.
Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Paul Wagner in Bln.-Lichterfelde wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Berlin-Lichterfelde, den 2. Februar 1915.
Königliches Amtsgericht. Abt. 7.
R.-N. v. 10./II. 15.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Firmen-Änderung!

Die Musikalienhandlung Richard Rühle, Berlin N., Friedrichstr. 114, ist in den alleinigen Besitz von Paul Lincke übergegangen und firmiert von jetzt ab:

„Apollo“ Musikhandel

Inh.:

(Paul Lincke)

Berlin N., Friedrichstr. 114.

(Früher: Rich. Rühle, Nord.)

Kommissionär wie bisher:
Carl Fr. Fleischer
Leipzig.

Wir bitten gefälligst davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß wir Ende Februar am hiesigen Plage unter der Firma:

Singener Buch- u. Papierhdlg.
Kober & Lofsch
Singen-Hohentwiel

eine Sortimentsbuchhandlung eröffnen werden. Die gute Lage am verkehrsreichsten Plage der Stadt läßt uns einen günstigen Aufschwung unseres Unternehmens erhoffen. Es liegt uns daran, unser Sortiment möglichst umfangreich zu gestalten und uns mit dem Vertrieb von Werken aller Literatur-Zweige zu befassen. Wir möchten deshalb an die Herren Verleger mit der Bitte herantreten, uns durch Zusendung von Katalogen, sowie Neuigkeits-Anzeigen, durch Konto-Eröffnung, wo wir um solche nachsuchen, sowie durch prompte Erledigung unserer bedingten Bestellungen gütigst unterstützen zu wollen.

Unseren Bedarf wählen wir nach den uns zur Verfügung stehenden Zirkularen und Katalogen.

Unsere Vertretung übertragen wir Herrn Louis Raumann in Leipzig und den Herren Koch & Detinger in Stuttgart, die stets mit genügend Varmitteln zur Einlösung von Barsendungen versehen sind und die bereitwilligst über unsere Firma Auskunft erteilen.

Singen-Hohentwiel, Scheffelstr. 23, den 12. Februar 1915.

Paul Kober.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Buchhandlung ist wegen Ableben des Inhabers zu verkaufen. Anfragen unter „Geschäftsverkauf“ Nr. 246 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Sortiment mittl. Grösse in schles. Stadt bald zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 262 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhabergesuche.

Zur Erwerbung eines alten bedeutenden Verlages künstlerischer Richtung, der besonderer Umstände halber während des Krieges außerordentlich wohlfeil zum Verkauf steht, wird von erfahrenem Fachmann ein vermögender tätiger oder stiller Teilhaber gesucht. Nur schnell entschlossene christliche Herren, die wissen, was sie wollen und sich auf diese Weise eine hervorragende Stellung im deutschen Kunstleben schaffen können, mögen sich melden unter Angabe der verfügbaren Mittel. Briefe erbeten durch die Geschäftsstelle d. B.-V. u. II 327.

Fertige Bücher.

Soeben ist erschienen:

L. Testi

Historia della pittura Veneziana

Vol. II.

1 vol. in 4° v. 780 Seiten Text mit vielen Illustr. und Tafeln.

Geb. L. 40.—

Nur fest.

Mailand, 8. Februar 1915.

U. Hoepli.

Jetzt ins Fenster:

Was muß jedermann von der Deutschen Luftflotte wissen?

Von

Hauptmann a. D. **Werner**

Preis 20 § ord., 13 § netto, 12 § bar u. 11/10.

Leipzig, Februar 1915.

Emil Gräfe.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Hans Hedewig's Nachf., Curt Konniger, Leipzig

Ⓜ Soeben erschien in meinem Verlage:

Wie verhütet, behandelt und heilt man
Erkrankungen von

Nase, Rachen und Mittelohr?



Bau, Aufgaben und Erkrankungen dieser Organe und die Gefahren naturwidriger Operationen, gemeinverständlich dargestellt von
Dr. med. E. Höger.

Mit 5 Original-Abbildungen.

Zweite, vollständig umgearbeitete u. vermehrte Auflage (2. - 5. Tauf.).
(Die erste Auflage erschien im Selbstverlage des Verfassers und ist nicht im Buchhandel vertrieben worden.)

Preis: Geheftet M. 1.25 / In Leinen gebunden M. 1.30.
Bezugsbedingungen: Bar mit 40% und 7/6 (Einband des
Freiexpl. 45 Pf. bar). In Rechnung mit 30% Rabatt.

2 broschiierte Probeexemplare mit 50%.

Inhalt:

I. Die Nase. Bau und Aufgaben — Häufigste Erkrankung und naturgemäße Behandlung — Gefahren Schleimhaut zerstörender Operationen durch den elektrischen Brenner — Teilweise Entfernung der Nasenmuscheln, besonders der unteren, und ihre Folgen — Notwendige Operationen — Gefahren operativer Eingriffe infolge des Baues der Nase — Gründe für das Bestehenbleiben Schleimhaut zerstörender Operationen — Naturwidrigkeit Schleimhaut zerstörender Operationen — II. Der Rachen. Rachenkatarrh — Vergrößerung der Rachenmandel = „Rachenwucherung“ — III. Das Mittelohr. Bau und Aufgabe des Mittelohres — Mittelohrkatarrh mit wässriger Absonderung — Mittelohrkatarrh mit eitriger Absonderung — Verhütung des Mittelohrkatarrhs.

Von einer ganzen Reihe erster ärztlicher Autoritäten günstig begutachtet, bespricht der Verfasser in dem vorliegenden Werke zum ersten Male in freimütiger, sachlicher Weise die Gefahren und Folgen von Operationen, zu deren Vornahme kein zwingender Anlaß vorhanden ist. Möge das Buch der leidenden Menschheit zum Segen gereichen!

Ich bitte um recht tätige Verwendung für diese Neuerscheinung. Durch Ausstellen der anziehend und vornehm ausgestatteten Schrift werden Sie ohne Mühe Absatz erzielen.

Leipzig,
Perthes-Str. 10.

Hans Hedewig's Nachf.,
Curt Konniger.

R. F. Köhler Verlagskonto Leipzig

Ⓜ In neuer Ausgabe erschien:

Schröders

Allgemeiner Deutscher Universitäts-
und Hochschulkalender ::

auf Grund amtlicher Quellen
herausgegeben von Otto Schröder
Sekretär der Universität Rostock

Geheftet in starkem Umschlag
27. Semester Winterhalbjahr 1914/15. Kl. 8°. 376 S.
Ladenpreis: 1,50 M., bedingungsww. 1,10 M., bar 1 M.

Inhalt:

Teil I. Geschichte, Verfassung, Befoldung, Gebühren, Behörden, Dozenten, deren Lehrfächer und Geburtsdaten, Institute, Stud. Verbindungen der sämtlichen deutschen Universitäten, technischen usw. Hochschulen, Akademien.

Teil II. Promotionswesen.

Teil III. Das studentische Verbindungswesen in Deutschland.

Der Kalender ist ein praktisches, billiges Nachschlagebuch für Behörden, Dozenten, Studenten und für die Eltern, deren Söhne studieren sollen, außerdem ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Redaktionen sämtlicher Tageszeitungen und Zeitschriften, sowie für Geschäftsbibliotheken aller wissenschaftlichen Verlage.

Die infolge der Kriegsumstände hervorgerufenen Veränderungen an den Universitäten und Hochschulen sind berücksichtigt. Die Ausgabe des Kalenders erfolgt von jetzt an stets im Juni und Januar, damit die Veränderungen auf Grund der amtlichen Personenverzeichnisse aufgenommen werden können. Dadurch gewinnt dieses zuverlässige Nachschlagebuch an Vollständigkeit und Genauigkeit.

Verlag der Buchhandlung Kloeres, Tübingen

Ⓜ Infolge des Krieges wird erst jetzt ausgegeben:

Die Vernunft in der religiösen Moral

Sinaibriefe an meinen Neffen Fritz

von

Dr. Moritz Meyer

Richter in Hechingen

Preis: M. 1.—

bedingt M. —.75, bar M. —.67. 5 Exemplare mit 40%
10 Exemplare mit 45%

Prof. Dr. von Haering-Tübingen urteilt: „Im Unterschied von bloß ästhetisch orientierenden neuen Weltanschauungen: ein durch seinen ethischen Ernst ausgezeichnetes Büchlein —“

KRONEN BÜCHER



Kosten nur ord. 1 Mark, bar 60 Pfennige, bringen nur ausgewählte Romane erster Autoren; verkaufen sich deshalb in jetziger Zeit besonders leicht und schnell!



Verlangen Sie Prospekt!

Kronen-Verlag G. m. b. H.
Berlin SW. 68

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die Bibliothek des Börsenvereins.

Soeben 7.—9. Tausend!

Z Tagebuchblätter eines Daheimgebliebenen

Von Ludwig Jacobskötter
1.25 M. ord., 85 Pf. bar u. 7/6

In der Rundfrage des Börsenblattes über das „Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahr 1914“ heißt es im

- I. Aufsatz v. 28./I. „Der allgemeine Eindruck“:
... „Mit den Tagebuchblättern eines Daheimgebliebenen von Jacobskötter ist ein guter Erfolg erzielt worden, sobald der Buchhändler seine Kundschaft dafür zu interessieren suchte“ ...
- V. Aufsatz v. 1./II. „Die Hansastädte“ (aus Hamburg):
... „Nach einem dritten Bericht wurde von »Jacobskötter, Tagebuchblätter« und von »Frobenius, Schicksalstunde« der größte Absatz erzielt“ ...
- V. Aufsatz v. 1./II. „Die Hansastädte“ (aus Bremen):
... „Trotzdem war der Absatz auch der übrigen Romane und vor allen Dingen der kleineren Werke, wie ... des über alles zu empfehlenden kleinen Buches von Jacobskötter, der Schriften von Rohrbach usw., die in vielen Hunderten verkauft wurden, ein sehr guter“ ...

Von manchen Firmen in „vielen Hunderten verkauft“, ist Jacobskötters Buch von vielen Firmen überhaupt bisher nicht beachtet worden. Ich bitte diese, an dem wirklich bedeutenden Buche nicht vorübergehen zu wollen. Jeder Gebildete kommt als Käufer in Frage. Der 2. Band der Tagebuchblätter erscheint bald nach Ostern.

Gustav Schloßmanns Verlagsbuchhandlg. (Gustav Fick)
Leipzig

Luz' Kriminal- und Detektiv-Romane

Jetzt ins Schaufenster u. zwar reihenweise! Höchster Rabatt

Stuttgart

Robert Luz



Die Liebhaberbibliothek

Leicht gebunden in farbigem Umschlag

M 1.—

Die oft ausgesprochene Bitte zahlreicher Kollegen und der dringende Ruf aus dem Feld nach guten, billigen Büchern hat mich veranlaßt, die Liebhaberbibliothek in einer ganz neuen Form neben der alten auf den Büchermarkt zu bringen. Es bedarf nur eines flüchtigen Blickes, um festzustellen, daß diese inhaltlich so wertvoll wie fesselnden, meist illustrierten, auf bestem Papier vorzüglich gedruckten Bücher auf dem gesamten Markt ihresgleichen suchen. Die gut kartonierten, farbigen Bände mit neuen Einbandzeichnungen von Klemm, Preetorius, Thylmann, Lorenz u. a. haben ein eigenartiges Gepräge — und machen die Bücher gerade in dieser Zeit besonders absatzfähig.

Bezugs-Bedingungen:

1 Ex. aller Bände M 16.— ord. M 8.— bar 50%

ferner:

Einzelne Bände	mit M —.70
10 — 20 Bände	mit M —.60
21 — 50 Bände	mit M —.55
51 u. mehr Bände	mit M —.50

Gustav Kiepenheuer Verlag in Weimar



Wertvolle Unterhaltungsbücher aus alter und neuer Literatur in bester Ausstattung, leicht gebunden

M 1.-

Es liegen bis heute in dieser Ausstattung 16 Bände vor:

Bd. 1. J. P. Jacobsen, Die Pest von Bergamo und andere Novellen	Bd. 5. Pierre Loti, Inseln. Illustr. von Helene Brieslander.	Bd. 11. Rodenbach, Der Leichenkutscher u. and. Erzählungen. Nachgelassene Novellen übertragen von F. v. Oppeln-Bronikowski	Bd. 15. Stifter, Aus seinen Studien. Mit vier Bildern nach Stichen der Erstausgabe.
Bd. 2. H. Chr. Andersen, Bilderbuch ohne Bilder. Mit Schattenschriften v. M. Saalwächter.	Bd. 6. E. A. Poe, Novellen des Todes. Illustr. von John Jac. Brieslander.	Bd. 12. Stendhal, Der Jude u. andere Erzählungen. Übertragen u. mit einem Vorwort versehen v. Ernst Ludwig Schellenberg.	Bd. 17. Iwan Turgenjew, Visionen. Deutsch von Alexander Eliasberg.
Bd. 3. St. Pierre, Paul u. Virginie. Mit acht Bildbeilagen u. ein Titelblatt nach alten Stahlstichen.	Bd. 7. Die letzten Briefe des Jacopo Ortis von Ugo Foscolo. Ein Roman in Briefen aus den italien. Freiheitskriegen.	Bd. 13. E. T. A. Hoffmann: Der goldene Topf. Mit 10 ganzseitigen Bildern von Edmund Schaefer.	Bd. 18. Kipling: Schlichte Geschichten aus den indischen Bergen. Übertragen von Marguerite und Ulrich Steindorf.
Bd. 4. G. Brentano: Die Geschichte eines fahrenden Schülers u. a. Erzählungen mit Bildern von Helene Brieslander.	Bd. 8. Honoré de Balzac: Die Frau von dreißig Jahren. Illustriert von Wilhelm Wiegner.	Bd. 14. Justus Kerner: Die Kesselschatten. Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von Hermann Hesse.	Bd. 21. Kriegserzählungen 1914. Beiträge von R. Ettlinger, R. H. Strobl, Höffner, Dauthendey, S. Horn usw.

Ich bitte das Sortiment um tätigstes Interesse auch für diese neue Ausgabe der bereits

in weit über **100 000**

Bänden verbreiteten Liebhaber-Bibliothek.

Ein sehr wirkungsvolles farbiges Plakat wird jeder Sendung beigelegt.

Gustav Kiepenheuer Verlag in Weimar

Empfehlen Sie jedem, der in den Laden kommt

Robert Rehlens Kleine Kriegs-Kunstgeschichte. Sechstes bis zehntes Tausend

1 Mark ord. mit 40% bar.

20 Exemplare mit 50% bar

Auch als Feldpostbrief

Verlag von E. A. Seemann, Leipzig

U. Bagel / Verlag / Düsseldorf.

Ⓩ Das Januarheft der in meinem
Verlag erscheinenden Zeitschrift

Die Rheinlande

Monatsschrift für deutsche Kunst
und Dichtung

enthält 13 Abbildungen von Kriegsbildern von

Wilhelm Schreuer.

Schreuer ist zweifellos einer der berufensten, wenn nicht der Berufenste überhaupt, die kriegerischen Bilder, die sich an der Front und hinter der Front dem Künstler darbieten, festzuhalten. Seine lebensprühenden Darstellungen sind sicher das künstlerisch-Beste, was bis jetzt veröffentlicht wurde.

Preis des Heftes M. 2.— ord., 1.20 bar u. 11/10.

— Nur bar. —

Düsseldorf, Anfang Februar 1915.

U. Bagel.

Zuverlässige Nachschlagewerke!

Wenn Ihr Kunde zum schnellen Auffinden eines bestimmten Ausdrucks ein alphabetisches Verzeichnis aller im täglichen Leben vorkommenden Wörter braucht, so verkaufen Sie ihm

**Langenscheidts
Taschenwörterbücher**

mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen
System der Methode Loussaint-Langenscheidt.

Der Wortschatz dieser handlichen Taschenwörterbücher genügt für die Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften und für die tägliche Unterhaltung im fremden Lande. — Erschienen für:

Englisch, Französisch, Russisch, Japanisch

und alle anderen wichtigen modernen Sprachen.

Taschenformat :: :: Solider Leinenband.

Jede Sprache umfaßt zwei Teile. Teil I: Fremdsprachlich-deutsch, Teil II: Deutsch-fremdsprachlich.

Jeder Teil einzeln 2 M. ord., 1.50 M. netto, 1.35 M. bar (ausgenommen Neugriechisch u. Russisch, je 3.50 M. ord., 2.60 M. netto, 2.35 M. bar). 13/12 (auch gemischt). Beide Teile in einem Bande 3.50 M. ord., 2.60 M. netto, 2.35 M. bar. 13/12 (auch gemischt).

Versorgen Sie, bitte, sofort Ihr Lager!

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt) **Berlin-Schöneberg.**

Ⓩ Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Historisch-politische Jahresübersicht für 1914

von

Gottlob Egelhaaf

(Siebenter Jahrgang der Politischen Jahresübersicht)

Geheftet M. 2.50 ord., M. 1.85 netto, M. 1.70 bar. In Leinen gebunden M. 3.25 ord., M. 2.25 bar
Gebunden nur gegen bar

Freiexemplare 9,8

Ich bitte, wenn noch nicht erhalten, zu verlangen!
Fortsetzungslisten nachsehen!

Stuttgart, den 12. Februar 1915

Carl Krabbe Verlag Erich Gutzmann

Die Urkunde

:: :: über die Erneuerung des :: ::

Eisernen Kreuzes

in photographischer Wiedergabe nach dem Original ist aufgenommen in

Helmolts Weltkrieg

295 Seiten M. 1.80

Das Buch enthält 170 Abbildungen nach Photographien und zahlreiche wichtige Dokumente und Kundgebungen, davon 30 in photographischer Wiedergabe nach den Originalen. Ich nenne nur: Die Kaiserproklamationen; Kundgebung der Mobilmachung; Aufforderung zur Bestellung des Landsturms; Bekanntmachung und Warnung des Oberbefehlshabers; Bekanntmachung über den Verkehr mit Brot; Bekanntmachung betr. Kriegsverrat in Belgien; An die deutschen Soldaten (Großes Lütticher Plakat); An die Einwohner von Antwerpen; Getreue Wiedergabe der Zeitung Der Landsturm Nr. 1; Notgeld; Kriegsmarken; Kriegserinnerungen usw. / Außerdem aus Feindesland: Wiedergabe des französischen Mobilmachungsbefehls; Aufruf: An die Pariser; Englischer Werbungsaufruf usw. (sämtliche in getreuer photogr. Wiedergabe).

Bedingungen: 33 1/3% und 7/6 = 41%

Johannes M. Meulenhoff · Leipzig
Verlag der Meulenhoff-Ausgaben



Fünf arabische Kriegslieder

des berühmten deutschen Kriegsfreiwilligen

Fritz Klopfer.

Tunisische Melodien
mit arabischem und deutschem Text.

Das erste Lied wurde zum Besten des Türkischen Roten Halbmonds am 20. Januar 1915 zum ersten Male öffentlich vorgetragen von Herrn Kammerjänger Alfred Kase.

Preis 1 Mark — 10 Exemplare: 6 Mark,
20 Exemplare: 10 Mark, 50 Exemplare: 20 Mark.

Unter den Arabisten nicht nur Deutschlands wird kaum einer sein, der das Pseudonym des bekannten Spezialisten für die arabischen Volksdialekte Nordafrikas nicht schnell erriete. Ist dem kleinen Hefte also ein wissenschaftlicher Wert nicht abzuspüren, so zeigt schon das von A. Kase zuerst öffentlich gesungene Lied, wie der Verfasser auch echt volkstümlich zu denken versteht.

Daheim und im Felde dürften die Lieder in reichem Maße fröhliche Vaterlandszuversicht stärken, wo immer sie erklingen.
1 Probeexemplar bar mit 50%.

An Firmen, die bei uns Konto haben 1 Exemplar in Kommission auf 3 Monate unter der Bedingung des Auslegens.

Leipzig. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Ⓜ

Aus Österreich

Kriegslieder von

Arthur Kutra

Geheftet Mark -.50, gebunden Mark 1.-

Die Liebe zu seinem Vaterlande, der Drang dauernd ein einiges, starkes Österreich zu sehen, ließ den Verfasser die Sammlung der Kriegslieder schaffen. Sie sind geeignet das österreichische Selbstbewußtsein, wie es das denkwürdige Jahr 1914/15 brachte, zu stärken und zu erhalten. - Einzelne Arbeiten der Sammlung erschienen in den letzten Wochen in den besten Zeitschriften und fanden außerordentlichen Widerhall; das Buch dürfte daher bei den Völkern der verbündeten Staaten besonders gute Aufnahme finden.

München

Hugo Schmidt Verlag

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig

[Z]

Zu Bismarcks 100. Geburtstag
 muß jeder Sortimenter nachverzeichnete
hervorragende Bismarckbücher
 auf Lager halten.

Monographien zur Weltgeschichte (Band 4):

Bismarck von Prof. Dr. Eduard Heyck

Mit 119 Abbildungen, darunter 3 Faksimiles und 4 Einschaltbilder. Vierte, umgestaltete Ausgabe.
 Preis elegant gebunden 4.- Mark ord., 3.- Mark netto. Freixemplar: 11/10.

Velhagen & Klasing's Volksbücher Nr. 15:

Bismarck von Prof. Dr. v. Pflugk-Hartung

Mit 33 Abbildungen. ♦ Preis kartoniert 60 Pf. ord., 40 Pf. netto.
 Von 50 Exemplaren an (auch gemischt mit anderen Volksbüchern) 36 Pf. bar.

Bismarckbriefe. 1836-1873. Achte Auflage Horst Kohl
 herausgegeben von

Mit einem Pastell nach F. von Lenbach und 4 Porträts in Zinkdruck.
 Preis gebunden in Leinwand 6.- Mark ord., 4.50 Mark netto. In feinstem Halbseanzband
 7.- Mark ord., 5.25 M. netto. Freixemplar: 11/10.

Bismarckbriefe. 1844-1870. Ausgabe der Bücherfreunde.

Brotauflage vergriffen, vorhanden noch einige numerierte Exemplare auf stärkerem holländischen
 Büttenpapier (Preis 20.- Mark ord., 15.- Mark netto) und auf Whatmanpapier (Preis
 30.- Mark ord., 22.50 Mark netto).

Mit Ausnahme des zuletzt aufgeführten liefern wir die Werke auch bedingungsweise und
 bitten um Bestellung auf beiliegendem roten Verlangzetteln.

Leipzig,
 12. Februar 1915

Velhagen & Klasing
 in Bielefeld und Leipzig

Volkstümliche Schilderungen unseres Heerwesens und der Marine

Unsere Kavallerie

Ihre Ausbildung und Kampfweise
 Von Baron v. Ardenne, Generalleutnant
 25 Pfg.

Unsere Pioniere

Ihre Ausbildung und Kampfweise
 Von Major Toepfer, 10. Pionier-Bataillon
 45 Pfg.

Bar mit 40% und 11/10, bedingt mit 30%. © Verlag von J. J. Arnd, Leipzig

Z

Zu erneuter tätiger Verwendung empfohlen:

Die geheime Vorgeschichte des Weltkrieges

von Dr. Hans Friedrich Helmolt

Kl. 8°. 20 Bogen mit 16 Bildern der führenden Diplomaten

Ladenpreis kart. M. 3.-, M. 2.25 no., M. 2.10 bar; Ladenpreis geb. M. 4.-, M. 2. 80 bar. Partie 11/10

Dr. Hans Friedrich Helmolt, der bekannte Historiker und politische Schriftsteller, hat unter diesem Titel ein Buch verfaßt, das in 41 Kapiteln die Ursachen der großen Vorgänge der Gegenwart in ihrer Entstehung behandelt.

Houston Stewart Chamberlains Urteil:

„Das ist ein wirklich vortreffliches, verdienstvolles, unentbehrliches Buch! Ich hasse diese Blau- und Weiß- und Gelb- und Orange-Bücher wie den Tod; man hat nur das eine sichere Gefühl dabei, daß man nämlich hinter Licht geführt wird; die wissenschaftlichen Fälschungen bei Grey und jetzt im französischen Selbstbuche beweisen ja, wie so etwas konstruiert wird, aber, an so kundiger Hand durchwandert, bietet selbst diese Lektüre einen Gewinn; und ich gestehe, daß ich jetzt - wo ich eben das Buch vollendet habe, nicht etwa flüchtig durchgehuscht, sondern gründlich studiert mit dem Bleistift in der Hand zu Kreuzverweisen und Notizen - ein merkwürdig plastisches Bild gewonnen habe von dem ganzen diplomatischen Hergang.“

„Auf Grund amtlichen Materials schildert in historischer Aufeinanderfolge der bekannte Geschichtsschreiber Dr. Helmolt in dem interessanten Buche die Verschwörung gegen die mitteleuropäische Mächtegruppe, vom russisch-französischen Zweibund und der Einkreisungspolitik Edwards VII. ausgehend bis zum Ausbruch des Weltkrieges im August 1914. Das Buch, das zahlreiche geheime diplomatische Fäden aufdeckt, kann in gewissem Sinne bereits als ein Stück abgeschlossener Geschichte gelten.“

„Einen interessanten Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Spannung zwischen den europäischen Mächtegruppen, die schließlich zum Weltkrieg führte, und die Schuld des Dreiverbandes gibt Dr. Hans F. Helmolt in diesem Buch. Mit Jamesons Raid und König Edwards Einkreisungspolitik beginnend, wird zunächst die innere Entwicklungsgeschichte des Dreiverbandes geschildert. Ausführlich werden dann unter Beifügung zahlreicher Originaldokumente die diplomatischen Vorgänge des Jahres 1914 bis zum Beginn des Krieges dargestellt, für die Zeit vom 20. Juli bis zum 5. August tageweise geordnet.“

Leipzig, im Februar 1915.

K. F. Koehler, Verlagskonto.

Wachtfeuer

Künstlerblätter zum Krieg 1914/15
 Herausg. vom Reichsverband der Künstler in Berlin
 20. Nr. Juni-Verlag Berlin, Wilhelmstr. 13 Nr. 19



Soeben erschien Nr. 19:

Wachtfeuer

Künstlerblätter zum Krieg 1914/15

Wöchentlich eine Nummer von 10 Seiten Bildern und Text im Format 21 x 13 cm in Leporelloaufmachung

Preis 20 Pf. ord., bar mit 40%, von 10 Exemplaren an mit 50% Rabatt

Auslieferung in Leipzig bei Herrn K. F. Koehler

Berlin, Wilhelmstr. 48

Der Zirkel-Verlag

Bereinigte Kunstinstitute Aktien-Gesellschaft vorm. Otto Troitzsch **Berlin-Schöneberg**, Feurigstraße 59

Ⓜ

Bunte Kriegsbilderbogen

Soeben erschienen:

Nr. 43. Ein Kaiserwort.

„Wettrennen“ gezeichnet von G. v. Finetti

Verse von Richard Zoozmann

10 Pf. ord.,

6 Pf. netto,

bei Partien Vorzugpreise.

Nicht treffender konnte das Verhältnis zwischen Deutschland und England gekennzeichnet werden, als dies seitens unseres Kaisers vor wenigen Tagen geschehen ist.

Um diesen packenden, zeitgemäßen Bogen schnellstens zu verbreiten, senden wir ein Exemplar gratis und franko (nur direkt, nicht ab Leipzig), wenn bis 15. Februar verlangt.

Empfehlen Sie unsere Kriegsbilderbogen als Liebesgabe; in vielen Fällen wurden Hunderte von Exemplaren für diesen Zweck bestellt. Zahlreiche Dankschreiben unserer im Felde befindlichen Soldaten sind in unserem Besitz.

Der gute Erfolg, den unsere

Buch-Ausgabe

der Bunten Kriegsbilderbogen erzielte, veranlaßte uns jetzt

den 2. Band

erscheinen zu lassen:

Gebunden in festem Umschlag mit farbiger Deckelprägung nach einem Originalentwurf von **Lucian Bernhard** (Feldgrauer und Österreicher) mit Leinwandrücken, enthaltend 20 Vollbilder

M. 3.— ord.

mit 40% und 7/6.

Jedermann ist Käufer, der trotz der schweren Zeiten die Berechtigung gesunden und treffenden Humors anerkennt.

Wir bitten zu bestellen.

Auslieferung in Leipzig:
durch **Carl Fr. Fleischer**

Neu! Fahrpläne von Neu! Belgien und Nord-Frankreich

(Z)

Am 15. Februar wird ausgegeben:

Henschels Taschenfahrplan für Südwest-Deutschland und die in deutschem Betrieb stehenden Strecken von Belgien und Nord-Frankreich

50 § ord., bis 20 Ex. 32 § bar, 21 Ex. und mehr 30 § bar.

Gewicht etwa 70 Gramm.

==== Auslieferung nur in Frankfurt. ====

Frankfurt a/M., 11. Februar 1915.

Expedition von Henschels Telegraph
M. Henschel.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**
Bibliographische Abteilung

1815 **100** 1915

W. V. G.

Das
Bismarck = Buch
des deutschen Volkes.

Von Dr. Alfred Funke.

32 Lieferungen zu je 50 Pfg. ord.

Das Werk umfasst gegen 1000 Seiten Text mit über 800 Abbildungen und etwa 40 farbenprächtigen Kunstbeilagen. Im Jahre 1915 wird Bismarcks 100. Geburtstag überall gefeiert werden. Gerade in der jetzigen Zeit ist daher in allen Kreisen großes Interesse für ein vollständiges Bismarckbuch vorhanden. Mit unserm prächtigen Werk können Sie leicht **Massenabsatz** in allen Kreisen erzielen.

Sie verdienen 700 Mark.
an 100 Abnehmern

Vorzugsbedingungen erhalten Sie bei rationeller Verwendung. Wir bitten Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Leipzig.

W. V. G.

Der Ernst der Zeit macht einen besseren Betrieb des Gemüsebaues notwendig.

(Z) Halten Sie auf Lager und empfehlen Sie

Der Gemüsebau

von Dr. Ed. Lucas

Sechste Auflage mit zahlreichen Abbildungen

Preis gebunden in Leinwand M. 4.—
(netto M. 3.—, bar M. 2.80).

Auch bei den Barfortimenten vorrätig. *Noter Bestellzettel anbei.*
Stuttgart. **J. B. Mehlersche Buchhandlung.**

Künftig erscheinende Bücher.

Technolog. Verlag W. & S. Loewenthal, Berlin.

(Z) Demnächst erscheint:

Uhlands Handbuch für den prakt. Maschinenkonstrukteur

Zweite, vollständig neubearbeitete Auflage

V. Band

bearb. von Ing. G. Jerie u. K. Albrecht

Motoren: Göpel u. Windmotoren, Wasserräder u. Turbinen, Verbrennungsmotoren. (Gas-, Sauggas-, Petroleum-, Benzin- u. Diesel-Motoren.)

Mit 771 Abbildungen im Texte und 23 fotogr. Tafeln.

Preis: brosch. M 30.— ord., 22.50 no., 20.— bar
in Ln. geb. M 32.— „ — 21.60 „

Mit dem Erscheinen dieses Bandes ist „Uhlands Handbuch“ bis auf den noch in Herstellung befindlichen Registerband in der neuen Auflage komplett. Ausser der vorliegenden Ausgabe in 13 Leinenbänden (mit Registerband 14 Bde.) wird das Werk auch in 5 Halbfanzbänden geliefert werden, worüber wir noch nähere Angaben veröffentlichen werden.

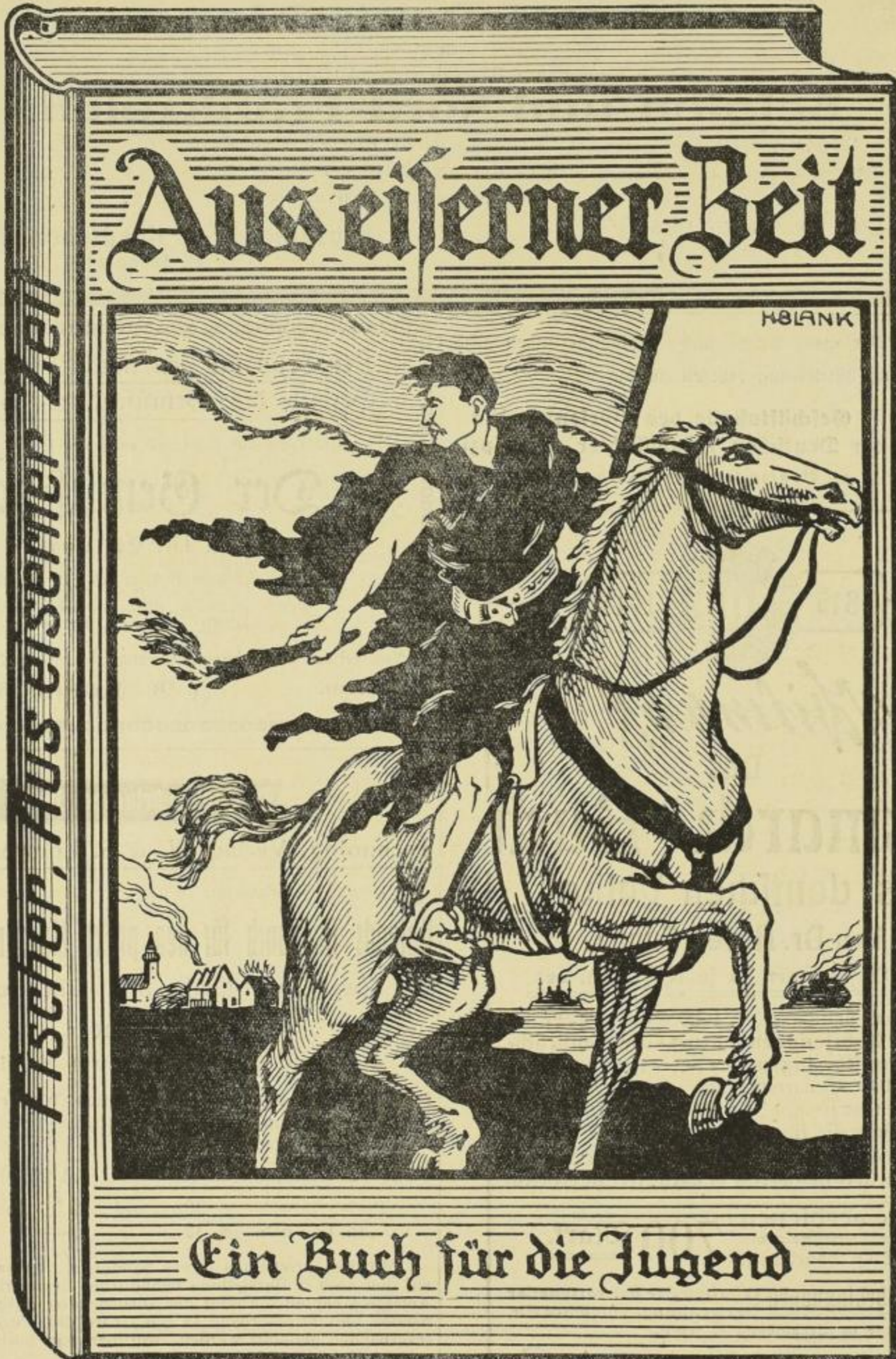
Wir bitten zu verlangen.

Berlin, 11. Februar 1915.

W. & S. Loewenthal.

Gustav Weise Verlag ♦ Stuttgart

Mit Genehmigung des stellvertretenden Generalkommandos des XIII. (Kgl. württ.) Armeekorps erscheint in 14 Tagen, also noch rechtzeitig, um auch als Ostergeschenk empfohlen zu werden, in meinem Verlage ein Buch für die Jugend unter dem Titel:



Ein Buch für die Jugend

(Originalgröße des Buches)

Preis 2 Mark

Aus eiserner Zeit

Eine Erzählung aus den Kämpfen der deutsch-österreichischen Waffenbrüder

Ⓜ

von Wilhelm Fischer

Mit 6 Dreifarbdruk-Vollbildern und farbigem Außentitel vom Kunstmaler H. Blank

Preis gebunden 2 Mark ord.

Bezugsbedingungen: 1-2 Expl. je M. 1.20 netto (40%) und 7/6. 3 u. mehr
Expl. je M. 1.- netto (50%) 21/20, 42/40 u. s. f.

Inhalt:

I. Heimatlos und heimatfroh. - II. In Afrika. - III. Feld-
grau. - IV. Meergespens. - V. Im Schützengraben. -
VI. Ein Waldgefecht in den Argonnen. - VII. Der
Kampf in den Lüften. - VIII. Kämpfe mit Frank-
tireurs und Indern. - IX. Verwundet.

Innenbilder:

1) Aufpflanzen einer Fahne von Österreichern und
Deutschen. - 2) U 9. - 3) Im Argonnerwald. -
4) Flieger. - 5) Franktireurkampf. - 6) Indische
Reiterniederlage.

Die „eiserne Zeit“, der Kampf ringsum, packt auch die Kinderherzen, und zwar tiefer, als wir Erwachsenen es vermuten. Ich war daher bestrebt, einen Autor zu gewinnen, der in seiner Kindheit den Eindruck eines großen Krieges in sich aufgenommen hat: Wilhelm Fischer, der bekannte Erzähler und kulturgeschichtliche Forscher, hat als Sohn eines der ersten deutschen Beamten in Mex 1870 kurz nach der Übergabe der Feste die Leiden und Freuden des Krieges kennen gelernt. Als er mir das erzählte, bat ich ihn, da ihm doch die Jugendschriftstellerei nicht fernliege, mir ein spannendes Buch über den jetzigen Weltkrieg zu schreiben. Er hat diese Aufgabe in einer mich und meine Lektoren derart fesselnden, die Geschichte dieses Krieges erschöpfend behandelnden und dabei geschichtlich korrekten Form gelöst, daß ich mich veranlaßt gesehen habe, dieses stattliche Buch bei entsprechend billigem Preise und tatelloser Ausstattung mit Ihrer geschätzten und bewährten Unterstützung mittelst Massenverbreitung weitesten Kreisen zugänglich zu machen.

Lesen Sie es selbst und Sie werden freudig meinem Urteil beistimmen und dem Buche den wohlverdienten Erfolg gerne, soweit es in Ihren Kräften liegt, sichern. Für die Mitarbeit der Presse habe ich weitgehendste Vorsorge getroffen.

Ein befreundeter Sortimentler, dem ich das Buch nach Beendigung des Drucks in Bogen zugehen ließ, schrieb mir gestern: „Es ist ein Genuß, dieses Buch zu lesen! In der schwersten Zeit, die wir Deutschen durchgemacht haben und noch durchmachen werden - eine Erholung!“

Das Buch ist also auch eine Lektüre für Erwachsene und kann als Liebesgabe für unsere im Felde stehenden Soldaten empfohlen werden. Die wahrheitsgetreuen Schilderungen, vermengt mit gutem Humor, werden sie die Schwere ihrer Pflicht auf Stunden vergessen lassen. Das Buch kann als Pfundpaket (zulässiges Gewicht 550 Gramm) für 20 Pf. verschickt werden.

Weißer Bestellzettel ist beigelegt.

Stuttgart, 10. Februar 1915

Gustav Weise Verlag

Ende Februar erscheint:

DEUTSCH-JIDDISCHES TORNISTERWÖRTERBUCH

für den praktischen Gebrauch des Militärs, der Verwaltung
und des Verkehrs

von

Loeb Rosenblatt

etwa 100 Seiten mit 3500 Stichworten

Preis: 60 Pf. ord., 45 Pf. no., 40 Pf. bar u. 7/6

— 1 Exemplar zur Probe bar mit 40% —

Das Jiddische ist die Sprache der polnischen und russischen Juden, die zum grössten Teil in den westlichen Gebieten Russlands wohnen. Diese sechs Millionen sind dort die Träger des gesamten geschäftlichen Verkehrs und die gegebenen Vermittler zwischen Ost und West. Auf sie sind die Deutschen und Österreicher in den besetzten Gebieten angewiesen.

So leicht es den deutschen Truppen nun auch zuweilen fallen mag, mit der jüdischen Bevölkerung sich über die primitiven Dinge zu verständigen, — die Schwierigkeiten tauchen auf, sobald es sich um Gegenstände militärischer Natur, der Verwaltung und des Verkehrs handelt. Diese Terminologie ist zumeist dem Polnischen oder Russischen entnommen. Die Bezeichnungen abstrakter Begriffe aber sind hebräischen Ursprungs.

Das Jiddische ist eben eine eigene Sprache,

deren Fundament zwar deutsch ist, deren Wortschatz aber wie bei allen Grenzsprachen aus verschiedenen Quellen fließt. Eine eigene Sprache, hat das Jiddische auch seine besonderen Gesetze für die Wandlungen von Bedeutung und Aussprache. Futter (spr. Fieter) bedeutet z. B. weder Viehnahrung noch Unterfutter, sondern Pelz; Fuss (spr. Fiess) wird für Fuss und Bein gebraucht, während Bein nur den Sinn von Knochen und Gebeine hat. Ebenso steht es mit der Aussprache: Sommer heisst Simmer und statt Leuchter sagt der polnische Jude Laachter. Auch die dem Polnischen oder Russischen entnommenen Worte erfahren in der jiddischen Aussprache die stärksten Änderungen, wofür sich gleichfalls zahlreiche Beispiele anführen liessen. Doch das Gesagte genügt, um zu beweisen, dass die Deutschen in Polen eines Hilfsmittels bedürfen, um sich mit den dortigen Juden zu verständigen, und wir können daher ruhig behaupten:

Das deutsch-jiddische Wörterbuch kommt zweifellos einem vorhandenen Bedürfnis entgegen!

Anlage des Wörterbuches: Der Verfasser, ein polnischer Jude und ehemaliger russischer Soldat, hat sich bestrebt, das Wörterbuch dem praktischen Bedürfnis anzupassen. Keine Grammatik, keine zeitraubenden Verweisungen! Sämtliche grammatikalischen Formen eines Wortes sind dem Alphabet eingereiht. So steht nicht nur das Zeitwort sein unter **s**, sondern auch bist unter **b** und gewesen unter **g**. Ich steht unter **i**, mir unter **m**. Neben dem Nominativ der sind an entsprechender Stelle auch die anderen Fälle zu finden: des, dem und den usw. — Da das Jiddische nur ein hebräisches Alphabet hat, musste ebenso wie bei den für den praktischen Gebrauch bestimmten Lehrbüchern des Arabischen oder Chinesischen mit einer phonetischen Übersetzung vorlieb genommen werden. Der jiddische Wortschatz ist genau so transkribiert worden wie das Jiddische in den Strassen der polnischen Städte und Städtchen gesprochen wird.

Zeitgemässe Bücher:

DIE SPRACHEN DER JUDEN von Dr. Heinrich Loewe;

Eine historische Darstellung vom Werden und Wesen des Jiddischen und mithin eine wissenschaftliche Begründung des Tornisterwörterbuchs. enthält (u. a.) diese Monographie des bekannten Judaisten.

DIE JUDEN DER GEGENWART von Dr. Arthur Ruppian;

Kölnische Volkszeitung: „Die beste Abhandlung über Juden u. Judentum.“



JÜDISCHER VERLAG BERLIN W. 15
SÄCHSISCHE STR. 8

„Ein Filu war er doch — der Franzose!“

So zu lesen in dem demnächst erscheinenden 6.—10. Tausend der

Hundert Schwänke und Schelmenstreiche

aus 4 Jahrhunderten deutschen Humors

Ⓜ

Mit Bildern

Ⓜ

von Georg Barlösius, Max Bernuth, Johannes Bossard, Ernst Ewerbeck und Wilhelm Stumpf

Preis in vornehmem vierfarbigem Leinenband 2 Mark

„Ein so herzerfreuendes Buch, ein so klarer Spiegel deutschen Geistes und Humors ist dieses köstliche Buch, dass die Bücherkäufer es heute in der Zeit nationaler Selbstbesinnung besonders warm begrüßen werden.“ Der überaus schnelle Verkauf der früheren Auflage — das Buch war einige Zeit vergriffen — begründet diese Zuversicht.

Wir liefern, falls vor dem 1. März bestellt, 2 Probeexemplare bar mit 50%! Später einzeln mit 35%, 10 Exemplare mit 40%, 25 Exemplare mit 50%!

Verlangen Sie Verzeichnis

unserer

Illustrierten

Geschenk- und Jugendbücher



Goldener Preis auf der Bugra

1914

Holbein-Verlag

Ⓜ

Demnächst erscheint

das achtzehnte bis zweiundzwanzigste Tausend!

Karl Lamprecht

Deutscher Aufstieg 1750-1914

Einführung in das geschichtliche Verständnis der Gegenwart zur Selbstbelehrung für jedermann, zum Gebrauche bei Vorträgen und zum Schulgebrauch.

18.-22. Tausend

Neue, um einen Vortrag des Verfassers vermehrte Ausgabe

Preis eine Mark

(bedingt [nur sehr beschränkt] 75 Pf., bar 65 Pf. und 13/12)

Im Königreich Sachsen wurde für die höheren Schulen eine Wiederholung der neuesten Deutschen Geschichte, entsprechend Lamprechts Forderung, von Friedrich dem Großen an, angeordnet. Die Lehrerschaft wird dabei Lamprechts Ausführungen zu beachten haben. In anderen Bundesstaaten stehen ähnliche Erlasse bevor!

.. Wir bitten, sich reichlich mit Exemplaren zu versehen! ..

Friedrich Andreas Perthes A.-G. / Gotha

Demnächst erscheint:

Ⓜ

1914

Der Deutsche Krieg im Deutschen Gedicht

Ausgewählt von Julius Bab

5. Heft: Die lange Schlacht

== Jedes Heft 50 Pfennig ==

Ⓜ

Die bisher erschienenen vier Hefte sind nunmehr in **60000** Exemplaren verbreitet.

Bezugsbedingungen auf dem Zettel

Berlin.

Morawe & Scheffelt Verlag.

(Z)

In kurzer Zeit erscheinen:

Else Zurbellen-Pfleiderer:
Der Krieg
und unsere Kinder
Anregungen für Eltern und Erzieher

Preis M. -.50 = M. -.38 bedingt = M. -.35 bar
und 11/10 Exemplare

Warum führen wir Krieg? Sind alle Franzosen böse Menschen? Solche und ähnliche Fragen werden täglich an die Eltern gerichtet. Der gewissenhafte Erzieher, der sich seiner großen Verantwortung bewußt ist, wird seine Antwort wohl zu überlegen haben. Eine deutsche Frau, selbst Mutter zweier Kinder und Witwe eines für sein Vaterland gefallenen Mannes, des Pastors Otto Zurbellen in Frankfurt a. M., versucht hier nach ihrem Empfinden diese Konflikte zu lösen und den Eltern in Zweifel und Gewissensnöten aus ihrem eigenen täglichen Erleben heraus mit ehrlichem Rat zu dienen.

Gleichzeitig mit dem zunächst für seine Konfirmanden bestimmtgewesenen Vermächtnis des im Kampfe für sein Vaterland gefallenen allverehrten, geistvollen Frankfurter Predigers erscheinen aus der Feder seiner Witwe mutige Worte einer deutschen Frau, gerichtet an deutsche Eltern und Erzieher, die sich ihrer Verantwortung bewußt, sich bei Beantwortung von Kinderfragen über den Krieg leicht in Gewissenskonflikten befinden!

Allen Geistlichen werden Otto Zurbellen's „Grundlinien“ als eine willkommene Gabe an die diesjährigen Konfirmanden erscheinen, aber auch über diese hinaus soll die „Gabe“ das Verhältnis aller „Zweifler“ zur christlichen Religion stärken helfen.

Otto Zurbellen:
Grundlinien
unseres Glaubens

Eine Gabe für den Weg ins Leben

Preis M. -.30 = M. -.20 bar

50 Expl. = Ladenpreis M. 12.50 = M. 9.— bar
100 " = " M. 20.— = M. 15.— bar

Die letzte Gabe des im Feindesland gefallenen, weit über den Kreis seiner Gemeinde hinaus beliebten und verehrten Frankfurter Predigers gilt der Jugend, vor allem seinen Konfirmanden im Kriegsjahr, von denen er sich trennte, um für sein Vaterland zu kämpfen. Er hinterläßt ein Vermächtnis, das auf wenigen Seiten in einfachen, klaren und überzeugenden Worten den Grundgehalt der christlichen Religion darstellt und das den Zweck hat, Zweiflern zu begegnen, insbesondere aber der Jugend eine Stärkung fürs Leben mitzugeben. Als Konfirmanden- und Ostergabe werden Zurbellen's „Grundlinien“ bleibenden Wert behalten und viel inneren Gewinn bringen.

Friedrich Andreas Perthes A.-G. / Gotha

In Kürze erscheint e
Lieferung 1 von:

Gottesbegegnungen auf den Schlachtfeldern
und in der Heimat
während der Kriegszeit 1914/15

(Z)

Auszüge aus Feldpostbriefen u. a. gesammelt
von Lic. Arthur Neuberg und Lic. Erich Stange

Preis jeder Lieferung etwa M. -.40
Bitte Liste anzulegen!

Inhalt der ersten Lieferung: Hungerige Herzen
Im Feuer
Im letzten Kampf.

Bereits jetzt schiebt die Nation sich an, die Zeugnisse tiefsten völkischen Erlebens sorgfältig zu sammeln und der Nachwelt aufzubewahren. Dann darf sie an dem Heiligsten, was der Krieg in ihrer Mitte hervor gebracht hat, an den Zeugnissen religiösen Erlebens ihrer Kämpfe, nicht vorübergehen. Sie zu sammeln, haben sich diese Blätter zur Aufgabe gestellt. Weiszer Bestellzettel anbei!

C. Ludwig Ungelenk, Dresden-A.

In etwa vierzehn Tagen erscheint:

z

Preis 1 Mark

Gott strafe England!



Simplicissimus-Verlag, München.

Ein Buch für den Massen- absatz!

Simplicissimus-Verlag, München

Gott strafe England!

Eine Kampfschrift in Bild und Wort

130 Seiten mit den besten *Simplicissimus*-Zeichnungen von Arnold, Blix, Gulbransson, Heine, Schulz, Thöny u. a., sowie mit zahlreichen Textbeiträgen von Thoma, Scher u. a.

Preis 1 Mark

in farbigem Umschlag

In den gewaltigen Tagen, da Deutschland nach der machtvollen Erklärung des unerbittlichen Seekrieges in den Kampf auf Leben und Tod gegen England eintritt, erscheint diese Kampfschrift als ein scharfer Spiegel aller Verlogenheit und Niedertracht der englischen Politik. Eine Reihe von Zeichnungen und Textbeiträgen aus früheren Jahrgängen beweist einleitend, mit welcher entschiedenen Schärfe der „*Simplicissimus*“ zu jeder Zeit gegen die englische Raubpolitik aufgetreten ist. Seine Haltung während des Weltkrieges ist darum im Grunde die gleiche geblieben — wenn sich auch natürlich mit der Häufung englischer Schamlosigkeiten immer gewichtigere Anlässe zu schneidender Satire von selbst ergaben. Möge diese Kampfschrift aufs neue viele Deutsche von der Gerechtigkeit und Notwendigkeit des deutschen Hasses gegen die schimpflichste Politik der Welt überzeugen!

Von diesem billigen und doch inhaltreichen Buch kann jedes Sortiment, auch das kleinste, durch Auslegen im Schaufenster und auf dem Ladentisch, also ohne Mühe, ganze Reihen verkaufen. Wir haben deshalb günstige Staffelrabattsätze eingerichtet und liefern

1 Exemplar M. 1.— ord., M. —.70 netto, M. —.60 bar

2 Probeexemplare für M. 1.— bar

1—49 Exemplare je 60 Pf. bar

50—99 Exemplare je 55 Pf. bar

ab 100 Exemplare je 50 Pf. bar

In Kommission wird nur bei gleichzeitiger Barbestellung und unter der Bedingung geliefert, daß nichtverkaufte Exemplare bis Ende Juli 1915 zurückgesandt werden.

Simplicissimus-Verlag, München

Ⓩ In diesen Tagen erscheint:

Verzeichnis der Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen

an den Berliner Gemeindegemeinschaften für das Jahr 1915
nebst Mitteilungen aus dem
Berliner Schulwesen.

71. Jahrgang.

Preis: M. 3.— ord., M. 2.25 bar.

Da Kommissionsverlag, kann das
Verzeichnis ausnahmslos nur bar
geliefert werden.

Berlin, 11. Februar 1915.

W. & S. Loewenthal.

Ⓩ In wenigen Tagen er-
scheint:

Max Beyer Deutsches Kriegs-Gebetbuch

50 Kraft- u. Trostlieder
Farb. Karton. 48 Seiten

Ord. 50 Pf.,
nur bar 33 1/3 % u. 11/10

Von

1. Kriegs-Heft
Max Beyer

„Der Kaiser im Feld“

Ord. 30 Pf.,
nur bar 33 1/3 % u. 11/10

wurden in wenigen Wochen
25 000 Expre. gedruckt.

Der Kronprinz, Prinz
Joachim, Prinz Oskar, die
Kaiserin, die Herzogin von
Braunschweig, die Groß-
herzogin Luise von Baden
drücken dem Dichter brieflich
ihren Dank und ihre Freude
über „Der Kaiser im Feld“ aus.
Ebenso stark wird das

Deutsche Kriegs-Gebetbuch

von

Max Beyer

verlangt werden. Ich bitte,
rechtzeitig zu bestellen.

Goethe-Verlag
Leipzig

Demnächst erscheint: Ⓩ

Statistisches Jahrbuch für das Kgrch. Sachsen für das Jahr 1914/1915

42. Jahrgang.
Herausgegeben vom

Kgl. Sächs. Stat. Landesamte
M. 1.— ord., 75 Pf. no., 70 Pf. bar.

Das Jahrbuch wurde am 1. Januar
1915 abgeschlossen und umfaßt alle
statistische Beobachtung zugänglichen,
wirtschaftlichen und politischen Zu-
stände und Vorgänge von größerer
öffentlicher Bedeutung. Der neue
Jahrgang wird sicher wieder in
weiten Kreisen regstes Interesse finden.

ferner erscheint:

Königlich Sächsischer Normalkalender für das Jahr 1916

mit astronomischen, kirchlichen
und bürgerlichen Mitteilungen
bearbeitet von Prof. Dr. G. Hoffmann
herausgegeben vom

Kgl. Sächs. Stat. Landesamte
M. 1.— ord., 75 Pf. no., 70 Pf. bar.

Wir bitten um tätige Verwendung
für diese beiden neuen Jahrgänge
der altbekannten amtlichen Veröffent-
lichungen. Wollen Sie bitte fort-
setzungslisten nachsehen und um-
gehend verlangen. Einzelne Exem-
plare liefern wir gern in Kommission.

Verlangzetteln anbei.

Verlag C. Heinrich, Dresden.

Ⓩ Von der in unserem Verlage
erscheinenden neuen Monats-
schrift

Nationale Frauenblätter

herausgegeben von

Clara Baumbach-Holle

wurde soeben

das zweite Heft

ausgegeben.

Preis 20 Ⓢ ord., 14 Ⓢ bar
und 11/10.

Die Hefte erscheinen in zwangs-
loser Folge und sind vorläufig nur
gegen Einzelberechnung zu beziehen.
Die Nationalen Frauenblätter
enthalten nur Beiträge deutscher
Frauen und zählen glänzende
Namen zu ihren Mitarbeiterinnen.
Auslieferung nur in Leipzig
und nur gegen bar.

München, 10. Februar 1915.

Knorr & Hirth
Münchener Neueste Nachrichten.

Fortsetzung!

Ⓩ Soeben erschien:

Bericht über das bayerische Gesundheitswesen.

Herausgegeben vom

k. Staatsministerium
des Innern.

Bearbeitet im

k. Statistischen Landesamt.

XXXIX. Band.

(Fortsetzung des „General-
berichts über die Sanitäts-
verwaltung im Königreich
Bayern“)

die Jahre 1911 und 1912
umfassend.

M. 11.— ord., M. 7.35 bar.

Wir bitten diesen Band nach
Ihren Listen zur Fortsetzung zu
verlangen.

Hochachtungsvoll

München, 5. Febr. 1915.

Fr. Bassermann'sche
Verlagsbuchhandlung.

Ⓩ Soeben erschien:

Die Ewigkeitsart rechten Christentums.

Predigt, im akadem.

Gottesdienst gehalten von
Professor D. Friedrich Loofs.

Preis 10 Ⓢ ord., 7 Ⓢ no.

5 Expl. zur Probe für 30 Ⓢ.

Partie-Preise: 25 Expl. 2 M.,

50 Ex. 3.75 M., 100 Ex. 6.50 M.

Zum Versand für Akademiker

ins Feld.

Glockner & Niemann,
Ev. Buchh., Halle (Saale)

Fortsetzung der künftige erschei-
nenden Bücher siehe nächste Seite.

Angebotene Bücher.

G. J. Göschen'sche Verlagshandlg.
G. m. b. H. in Berlin W. 10 und
Leipzig:

Von Kürschners Liter.-Kalender
sind noch einzelne Exemplare
der Jahrgge. 1883, 84, 85, 86,
1887, 88, 89, 91, 95, 96, 98,
1899, 1900, 01, 02, 03, 04, 05,
1906, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13

auf unserem Lager vorhanden, die
wir zum Preise von M. 3.— für
jeden Jahrgang, soweit der Vor-
rat reicht, abgeben.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:
1 Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl.
18 Bde.

1 Brehms Tierleben. 2. Aufl.
Schwarz.

Hans Fink in Mariebad:

Biete freibleibend an:

Meyers grosses Konvers.-Lexikon.
Tadellos erhalten, fast wie neu.
Letzte Auflage. 24 Bde.

Gebote direkt erbeten.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel — Angebote
direkt erbeten.

Paul Gottschalk in Berlin W. 8:

*Arch. f. öff. Recht. Kplt. u. e.

*Abhandl. d. Schweiz. palaeontol.
Gesellschaft. Kplt. u. einz.

*Monatsschr. f. Kinderhklde. Kplt.

*Ztschr. f. frz. Sprache. Kplt. u. e.

Theodor Ackermann in München:

*Goethes Werke. Vollständige
Ausgabe letzter Hand. 12^o.

60 Bde. 1827—42. (Ausgabe
möglichst mit den Kupfern.)

In hübschem Einband der Zeit.

*Die gleiche Ausgabe. Bd. 47.

56—60 apart. (Bd. 47 mit Kupfer
u. Bd. 60 mit Goethes Porträt

von C. A. Schwerdgeburth nach
Chodowiecki.)

Buchhandlung des Erziehungsver-
eins in Neukirchen:

Predigten von Isaak Molenaar,
gewes. Pfarrer d. Mennoniten-

gemeinde in Crefeld, nebst
einem biogr. Vorw. über den

Verfasser von Prof. Sack in
Bonn. Verlag J. H. Funksche

Buchh., Crefeld. 1836.

Hofantiqu. Jacques Rosenthal in
München, Brienerstr. 47:

*Gerson, Imitatio Christi. Venet
Löslein de L., 1483. Hain 9085.

*Linnaeus, Dissertatio botan. 1731

*— Florula Lapponica. 1732—35.

*— Systema naturae. 1735.

*— Bibliotheca botanica. 1751

*— Fundamenta botanica. 1741.

*— Methodus juxta quam physiol.
1736.

*— Mantissa plantar. gener. Bd. 6.
Holm. 1767.

*Maurer, das griech. Volk. 3 Bde.
*Nur schönes Ex.

*Amalie, Königin v. Griechenland.

*Otto, König v. Preußen. Hübsche Portr.

*Biblia Pauperum. Faks.-Reprod.
v. Einsle u. Schönbrunner.

*Ansicht des Pachelbelhauses in
Eger.

*Porträts v. Pachelbel (Pacheibl,
Bachheibl).

*Christoph v. Schmid. Alles, in
Origin.-Ausgaben.

C. Winter (Heisecke), Chemnitz:

*Jägers Weltgeschichte. Bd. 1.

*Bach, Wunder d. Insektenw.

*Tischendorf, a. d. heil. Lande.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Z Ende Februar erscheint:

Autotechnische



Bibliothek

Band 54

Die Kosten des Automobilbetriebes

von

Ad. König

Zivilingenieur und vereidigter Sachverständiger

Mit 45 Kostenberechnungsbeispielen, mehreren Tabellen und Abbildungen

Eleg. geb. M. 2.80 ord., 2.10 no., 1.90 bar. Freiex. 11/10

Wir versenden nur auf Verlangen.

Berlin W. 62

Richard Carl Schmidt & Co.

Selwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover

Z

Im März erscheint:

Handelsrechtliche Rechtsprechung

Unter Mitwirkung des Landrichters Dr. Loewenthal zu Magdeburg bearbeitet und zusammengestellt von Justizrat

Emil Kaufmann

Rechtsanwalt in Magdeburg

Rechtsprechung und Literatur des Jahres 1914

(Band 15 der ganzen Sammlung)

8°. Gebunden M. 6.75 ord., M. 5.— no., M. 4.75 bar u. 11/10

„Der kleine Kaufmann“ erfreut sich jährlich zunehmender Verbreitung und ist so bekannt, daß er keiner besonderen Empfehlung mehr bedarf. Der neue Band wird wiederum zahlreiche Verbesserungen aufweisen und dadurch das guteingeführte Werk allen Richtern, Rechtsanwälten, Banken, Versicherungsgesellschaften und allen Kaufleuten noch unentbehrlicher machen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, weisen wir erneut darauf hin, daß jeder Band völlig in sich abgeschlossen ist, und die neuen Bezüher die früheren Bände nicht nachzubeziehen brauchen. Dagegen wird jeder Käufer des neuen Bandes die weiteren Bände auch beziehen, sobald er sich an das praktische Werk gewöhnt hat.

Wir drucken eine hohe Auflage und bitten auch diejenigen Firmen wenigstens einige Exemplare bedingt zu verlangen, die sonst sich dem Neuigkeits-Vertrieb wenig oder gar nicht zu widmen pflegen.

***** Weiße Bestellzettel anbei. *****

Gesuchte Bücher ferner:

Otto Klemm, Leipzig, Seeburgstr.:
Alte Landkarten, auch Atlanten bis etwa 1800.
Porträts.
Städteansichten.
Kupferstiche, Lithogr. usw.
Angebote in kleineren u. grösser. Posten erwünscht.

G. Lunkenbein in Leipzig:

Wilke-Grimm, Clavis Novi Test.
Heinrich Süssenguth, Berlin N. 24:
*Kant, ges. Schriften. I/III. V u. f.
*Henning, d. deutschen Runen. Strassb. 1889.
*Fischer, Kant. Bd. 1. Jub.-Ausg.
*Werner-Holzhauser, Deutschlands Ehr im Weltenmeer.

C. Lang in Rom, Via Margutta 53:

*Ansichten v. Lecco u. d. Lago di Lecco (Comersee), sowie geogr. Karten.

*Lago Maggiore: Angera — Arona (auch Borromäus-Statue) — Baveno — Belgirate — Bogogna — Feriolo — Isole Borromee — Laveno — Luino — Orta — Pallanza — Sesto — Stresa etc. Alles Bildliche, sowie geogr. u. topogr. Karten.

*Piranesi, Opere. Bd. 23: Varie incisioni. Bd. 25: Peintures de la Villa Lante, de l'invention de Jules Romain etc. Bd. 29: Usages civils, milit. et relig. — Vedute di Roma. Bd. II (Taf. 69—137) apart.

— Vedute di Roma. Einzelblätter daraus. Tafel 18: S. Croce; 35: Acqua Felice; 38: Palazzo Consulta; 40: Accad. di Francia (Salviati); 48: Avanzi degli Acquedotti Neroniani; 55: Ponte Salaris; 58: Tempio di Cibele; 70: Pantheon; 76: Piazza d. Campidoglio; 78: Campo Vaccino; 87: Altra veduta d. Tempio d. Pace; 90/91: Arco di Tito; 93: Arco di Costantino; 94: Arco di Benevento; 96: Altri avanzi d. Foro di Nerva; 97: Anfiteatro Flavio; 98: Anfiteatro Flavio detto il Colosseo; 100: Arco di Costantino e d. Colosseo; 105: Avanzi super. d. Terme di Dioclez.; 112: Sepolcro di Cecilia Metella; 115: Sepolcro d. famiglia Plausia; 116: Ponte Lugano; 120: Interno d. Villa Mecenate; 121: Altra veduta d. Villa Mecenate; 128: Terza veduta d. Tempio d. Sibille; 130: Eliocamino; 131: Dieta; 132: Rovine d. alloggiamenti; 134: Interno d. Tempio di Canopo; 137: Interno d. Colosseo.

*Rivista Araldica. I. IX, 5—10 u. 12. X, 1. 2. 10. XII.

E. Haag in Luzern:

Schnabel, Handbuch der Metallhüttenkunde. 1. Bd. Kupfer.
Schröter, Schwebeflora uns. Seen.
Ompeda, dtshr. Adel. I—III. Geb.
Bie, der Tanz. Geb.
Bie, die Oper. Geb.
Fonck, wissenschaftl. Arbeiten.
Schirlitz, neutestamentl. Griechisch.
Grimm, Einheit der 4 Evangelien.

Paul Gottschalk in Berlin:

*Berl. Tagebl. 31./VII. 1914 (Morgenausg.) Weltspiegel z. Nr. v. 23./VII., 26./VII. u. 23./VIII. Ulk, Haus, Hof u. G., Techn. Rundsch. z. Nr. v. 21./VIII. 1914.

Weitbrecht & Marissal, Hamburg I:

*Thümmel, Reise in d. mittägl. Provinzen v. Frankreich (1791—1805).

Siegismund & Volkening in Leipzig: Adressbücher aller dtshr. Grossstädte 1914 oder 13.

Moritz & Münzel in Wiesbaden: Scherr, Joh., vier Bücher Dtsche. Geschichte. 2 Bde.

Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig: (A) Scott, Nigels Schicksale; — Sankt Ronans Brunnen.

(A) Petermanns Mitteilg. Erg.-H. 113.

(A) Varenus, Geografia generalis. 1650.

(A) Vallée-Poussin, Cours d'analyse.

(A) Karmarsch-Heeren, technol. Wrtrb. 3. A. XI.

(A) Rohde, Psyche. 4. A.

(A) Bonnet, le latin de Grégoire.

(A) Hübner, Spaziergang um d. Erde. II.

(A) Aeschylus, Eumenides, ed. Botha.

(A) Forster, Bestreb. d. Handwerkerstandes. 1846.

(A) Holbein, Todtentanz, v. Schlottbauer.

(A) Meyer, Schuss v. d. Kanzel. Zür. 1877.

(A) Schiller, kl. pros. Schriften. 4 Tle. 1792—1802.

(A) Schulze, Bedeutg. d. Ostalpenbahn.

(A) Usener, Götternamen.

(A) Palaestra. Kplt. u. einz.

(A) Plato, trad. p. Cousin.

(A) König, Chemie d. Nahrungsmittel. 4. A. II.

(A) Pfeleiderer, Gesch. d. Relig.-Philos. 3. A.

(A) Hahn, Eherecht.

(A) Kleinert, Homiletik.

(A) Kaftan, Dogmatik.

(A) Leese, Principienlehre.

(A) Niebergall, wie predigen wir.

(A) Seeberg, Kirche Deutschl.

(A) Frank, neuere Theologie.

Plahn'sche Buchh. in Berlin:

Mackowsky, Michelangelo.

Jacobowski, Tag u. Traum.

Meynen, d. belg. Bankwesen.

Fallmerayer, neue Fragmente.

Knapp, Theorie d. Geldes.

Klein, Münzkopieren.

Babelon, Monnaies rom.

Kunst u. Künstler. I.—XII. Jg.

Ellwood, Möbel etc. in England.

Baer, dtshr. Wohn- u. Festräume.

G. Schoder in München, Rottmannstrasse 19, I:

*Pynaert, les serres rergers. 5. A. Gand.

Kasperltheater, Guignol, Geschichtl. u. Stiche dafür. Dtsch. u. franz.

Hirzel, Goethe-Bibliogr.

*Mussato, Ezzelino. Trag.

*Scaduto, Diritto eccles. 1892.

Neu erscheinende Antiqu.-Katal.

Gropius'sche Bh. in Berlin W. 66: Arbeiterversorgung 1908—14.

G. M. Alberti's Hofbh. in Hanau:

*Friedländer, Sittengesch. Roms.

- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
Wadström, über die Gründung d. Kolonien zu Sierra Leona. Schnepfenthal 1799.
Mommson, Gesch. d. röm. Münzwesens.
Bartsch, Anleitg. z. Kupferstichkunde. Wien 1821.
Asien. Organ d. deutsch-asiat. Gesellschaft. Jg. 1910—11.
Bollettino della Soc. Africana. Bd. I—IV. Neapel.
De Amicis, Impressioni di Roma. Adda, la Metropolitana di Milano. Mailand 1824.
Brasseur de Bourbourg, Histoire de nations civilisées du Mexique. Par. 1857—59. Auch unvollst.
Desing, Beschreibg. v. Wien. 1730.
Fuhrmann, histor. Beschreibg. d. Stadt Wien. 1766—67.
Sbornik čes. společnosti zeměvědné. Jahrg. 10. 11.
Jan u. Sordelli, Iconographie générale des Ophidiens. 1860—82.
- F. Rohrer in Lienz (Tirol):**
*De Lugo (Opera). Acc. Journalis. 8 vol. 1892. (Vivès.) 4.
Maldonat, Prof. Jeremias.
Werke der hl. Theresia. Spanisch u. in französ. Übersetzg.
Acta Apostol. Sedis. 1912—13.
Kirsch-Luksch, Kirchengesch.
Werner, Scholast. d. spät. Mittelalters. 4 Bde. u. Bd. 1.
de Waal, Roma sacra.
Kleinschmiedt, Lehrb. d. christl. Kunstgeschichte.
Acta Tirolensia. I. II. III.
Krieg, Seelenleitung. I. II.
Hefe, Konzilgesch. Bd. 5—7.
- Jacob Zeiser in Nürnberg:**
Pfau, Kunst u. Kritik. 4 Bde. (1888.)
- Martin Breslauer in Berlin W. 15,**
Kurfürstendamm 29:
Fletcher, W. Y., Bookbinding in France. London 1895.
*Chodowiecki, Auswahl a. d. Künstler schönsten Kupferstichen. Neue Folge.
*Lessing, Minna von Barnhelm. Berlin 1890. Lessingscher Privatdruck.
*Sammlung Hogarthscher Kupferstiche. Gest. v. Riepenhausen. Vollst.
- Heinrich Matthes in Leipzig:**
Brosset, Eléments de la grammaire géorgienne.
- Feller & Gecks in Wiesbaden:**
*1 Salomon, städt. Abwässerbeseitigung in Deutschland. Kplt.
- Gumperts in Gothenburg:**
Universum. Jahrg. 1 u. f.
Luegers Lexikon d. ges. Technik.
- H. Burdach in Dresden:**
Elektr. u. maschinelle Betriebe. Jg. 1909—13.
- Heerdegen-Barbeck in Nürnberg:**
*Noorden, Zuckerkrankh. 6. A.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
Collection de documents inédits sur l'histoire de France. Folgende Bände
Chronique d'Amadi et de Stambaldi (615—1458), v. Mas Latrie. 1891—93. 2 Bde.
Recueil de documents relatifs à la revocat. des Etats-Généraux de 1789, v. Brette. 1894—1903. 3 Bde. u. Atlas.
Nouveau recueil des inscript. chrét. de la Gaule antér. au VIIIe siècle, v. Le Blant. 1892.
Statistique monument. Rapport sur l. monuments histor. des arrond. de Nancy et de Toul, v. Grille de Beuzelin. 1837. 1 vol. u. Atlas.
Recueil général des bas-reliefs de la Gaule romaine, v. Espérandieu. 5 Bde. 1907—11.
Dictionnaires topographiques des départements.
Vol. 1. Ain, v. Philippson. 1911.
„ 3. Hautes-Alpes, v. Roman. 1884.
„ 5. Aude, v. Sabarthès. 1912
„ 6. Calvados, v. Hippeau. 1883.
„ 9. Drôme, v. Brun-Durand. 1891.
„ 14. Haute-Loire, v. Jacotin. 1907.
„ 15. Marne, v. Lognon. 1891.
„ 16. Haute-Marne, v. Rose-rot. 1903.
„ 23. Pas-de-Calais, v. de Loigne. 1908.
„ 26. Vienne, v. Rédet. 1881.
Répertoires archéologiques des départements:
1. Hautes-Alpes, v. Roman. 1888.
- Speyer & Peters in Berlin NW. 7:**
Riedel, Codex diplom. Brandenburgensis. Abt. I, vol. V.
*Adler a. Hancock, Monography on the British nudibranchiate mollusca.
*Kladderadatsch 1891—92.
*Jahrbücher d. Ver. von Altert.-Freunden d. Rheinlde. (Bonner Jahrbücher), Heft 35.
*Pichler, Fall Kanitz.
- Bh. f. Fachliteratur, Berlin W. 30:**
*Borchardt, Handelsges. d. Erdballs. Bd. 6 u. 11: Grossbritannien.
*König, Chemie d. Nahrungs- u. Genussmittel: Bd. 1 u. 2: Zusammensetzung etc.
*Ullsteins Weltgesch. Bd. 1—6.
*Zeitschr. „Der Oelmotor“. I. Jg. Nr. 3 u. kplt., u. II. Jg. Nr. 7 ap.
*— „Petroleum“. I. Jg. Nr. 1 u. 9 u. kplt.; III. Jg. Nr. 7 u. 13 u. kplt.; V. Jg. Nr. 5, 6 u. 7 u. kplt.
Angebote direkt erbeten.
- H. Dillert's Buchh. in Cottbus:**
*Pückler-Muskau. Alles.
- R. Friedländer & Sohn in Berlin:**
Boheman, Monogr. Cassidarum, 1866. Vol. 4 od. kplt.
Hoernes u. Auinger, Gastropod. d. Meeresablager. Lfg. 3 od. kplt.
Thurmann et Etallon, Lethaea Bruntrutana. 1861. I od. kplt.
Gray a. Matthews, Bessel Funct. 1895.
Buchwald, Techn. d. Bankbetriebes. 1912.
- L. Fernau in Leipzig:**
Angebote unter P. ¶ 28.
*Die Frau. }
*Fliegende Blätter. }
*Heimgarten. }
*Kosmos. }
*Dekor. Kunst. } 1914.
Kunst für Alle. }
*Kunstwart. }
*Türmer. }
*Leipz. Illustr. Zeitg. }
*Deutsche Rundschau. }
*Reclams Universum. }
*du Prel, Stud. a. d. Gebiete d. Geheimwiss. 1891.
*Toussaint-L., lat. Unterr.-Briefe.
*Stratz, Schwert an m. Linken.
*Monselet, les galant. du 18. siècle. Rein, Japan.
*Vierteljahrshefte z. Stat. des Dtschn. Reiches. 1896.
Nur direkte Angebote.
- K. F. Koehlers Antiqua. in Leipzig:**
*Kloss, Freimaurerei. 1845.
*Holdmann, Denkmäler d. Freimaurerei.
Monatshefte d. Chemie. Kplt. u. einz.
Voltaire's sämtl. Schriften. Bd. 2. 3. Auch unter d. Tit. Romane, Erzähl. u. Dialoge. 1786. (Weber, Berlin.)
Bau- u. Kunstdenkm. v. Sachsen. Nr. 1—12. Kplt. u. e. Hefte.
*Liebig's Annalen d. Chemie. Bd. 150—352. Auch Bruchst.
*Bull. de la Soc. Chim. 1903, 04, 1911—14.
*Journal of the Chem. Soc. 1900 bis 1914.
Philosophie. } Alle Preisherab-
Pädagogik. } setzungen,
Biographien. } Remittendenexplre.
Memoiren. } usw. zur Katalog-
Kulturgesch. } aufnahme
Franzö. Spr., } u. im Druck befind-
Gesch. u. Lit. } liche Kataloge.
- M. Oelsner in Leipzig:**
*Retcliffe, Nena Sahib. Brosch.
*Praeger, Wagner, wie ich ihn kannte.
Damm, Klaviersch. Kaufe immer.
Clavier-Auszüge mit Text u. 2 händ.
Beethoven, — Mozart, — Haydn, Sinfonien. 4 händ.
- Bangel & Schmitt in Heidelberg:**
*Fischer, K., Kant.
*Logos. Bd. 1—3.
*1001 Nacht, illustr. v. Dulac.
*Weinle, bibl. Theol. d. N. T.
- Hirschwald'sche Bh., Berlin NW. 7:**
*Perthes, Verletz. d. Kiefer. 1907.
*Dtsche. Chirurgie. Lfg. 33a.
- Paul Alicke in Dresden-A. 1:**
Gerber, Syphilis u. Nase. 1910.
Gowers, Epilepsie. 1902.
Graeter, Alkoholismus. 1909.
Stier, akute Trunkenheit. 1907.
Baer-Laqueur, Trunksucht. 1907.
Scheuer, Syphilis d. Unschuld. 1910.
- A. Wertheim in Berlin W.:**
Rohrbach, Deutschland unter d. Weltvölkern. Geb.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**
(C) Tcheng-Ki-Tong, Chinois peints.
(C) Wehle, die Reklame; — die Zeitung. 2. A.
(C) Hdbch. d. Journalistik, von Wrede. 2. A.
(C) Zeitgs.-Verlag. Jg. 1900—14.
(C) Zell, Ferienschrift. N. F. I.
(C) Spitteler, Imago.
(C) Hauptmann, ges. Werke. V.-A.
(C) Aristophanes, ed. Blaydes.
(C) Aeschylus, Agamemnon, by Verrell.
(C) Athenaeus, ed. Kaibel.
(C) Comico. Attico. fragm., ed. Kock.
(C) Harpocraton, ed. Bekker.
(C) Meereskunde I. 9—12.
- Speidel & Wurzel in Zürich:**
Zweigle, Musikschule.
Forel, sexuelle Frage.
Herxheimer, histol. Untersuchgn. Westerland, Fundamenta malacologica.
- Burgersdijk & Niermans in Leiden:**
*1 Cauer, Grundfragen d. Homerkritik. 2. Aufl. 1909.
*1 Revue de droit internat., p. Asser. Jg. 1882, Heft 5 od. kplt.
*1 Ginzler, Handb. d. mathem. u. techn. Chronologie.
*1 Sigwart, Logik. 1873—78. 2 Bde.
*1 Deutsche Literatur-Zeitung. I—VII, XIII—XV. XVII.
*1 Cauer, Homerkritik.
*1 Naumann-Zirkel, Mineralogie.
*1 Monatshefte f. Mathematik u. Physik. Bd. 1, 2, 3, 8 (Heft 4), 9, 10 (Heft 1).
*1 Czyhlarz, Lehrb. d. Institutionen d. röm. Rechts.
- M. Lengfeld'sche Bh. in Cöln:**
Angebote direkt.
*Havell, Indian Sculpt. a. Paint.
*Havell, the Ideals of Indian Art.
*Havell, Indian Architecture.
*Smith, the early history of India.
*Smith, a history of fine art in India and Ceylon.
*Stein, ancient Khotan. 2 vol.
*Romaraswong, set Examples of Indian art.
*Pelliot, Tonen Houang.
*Petrucek-Dick, Arts et Métiers de l'ancien Japon. Paris 1914.

Koebner'sche Bchh. in Breslau:
 *Benv. Celliniben, v. i. selbst geschr., dtsev. Conrad.
 *Mehring, Ges. d. dtchn. Sozialdemokrat 2. A. Bd. 1. 2, event. kplt
 *Dernburg, bür. Recht u. Erg.-Bd. 1—9. NA. (Erbitte Einzelangebot.)
 Bundesgesetzblf. 1867.
 Pr. Gesetzmglg. Jg. 1822—25. 1831. 183
 *Cohn, bür. Recht in Spr. Kplt. u. Bd. 4
 *Bloem, Scinde d. Zukunft; — d. verlorne Vaterland.
 Herlosssol d. Tocht. d. Piccol. Ennecceruk., bürg. Recht. I, 2 u. II, 1N. A.
 Kükentha:zolog. Praktik. N. A.
 *Dostojewi, d. Idiot; — Schuld u. Süh. Gute dtche. Übers.
 Eyth, hir. Pflug; — im Strom userer it.
 Büchmangeflüg. Worte. Gr. A. Stifter, bte Steine.
 *Leyden, abes dorsalis.
 Lexer, mt. Taschenwörterb.
 Paul, mt. Wörterb.
 Bach-Käser, Gesch. d. ehemal. Klostere Trebnitz.
 Langenseidts russ. Taschenwtb. StendhaBriefe.
 Reiz, Hi d. Wiedergeborenen.
 Gerber, st. d. Wiedergeborenen.
 Huetlin, ezepttaschenbuch.
 *Hirsch, inf Bücher Mosis.

JohanneAlt in Frankfurt a. M.:
 Büchnerkraft u. Stoff. NeuesteA. Cassirer, asom.-troph. Neurosen. 1912.
 Liebrich Bauxit v. Vogelsberg. 1891.
 Zeitschr. klin. Medizin. Bd. 1—37 od. einzeln.
 — f. Biogie. N. F. Bd. 4—5.
 Beitr. z. lin. Chirurgie. Bd. 1—9.
 Zentralbl. f. Physiologie. Bd. 1—9.
 Pflügers Archiv f. d. ges. Physiol. Jahrg. 890—1907.
 Archiv exper. Pathol. Bd. 1—32.
 Nietzsche Zarathustra.

R. Lev in Stuttgart:
 *Haym, romant. Schule. 2. A.
 *Hilty, Glück.
 *Novelleschatz d. Ausl. Bd. 21. 22.
 *Strauss D. F., ges. Schriften. Bd. 1: Poet. Gedenkbuch.
 *Lasker (Parlam.), Biographie u. Briefe
 *Andree Handatlas.
 *Koch, L. Ch., Anl. z. Komposit.
 *Lobe, Lehrb. d. mus. Komposit.
 *Rieman, Ästhetik d. Musik.
 *Courvoisier, Violintechnik.
 *Sobottk Histologie.
 *Sobottk Atlas d. Anat. I.

Karl Peters in Magdeburg:
 *Harlan, Geschichte der Stadt Einbek.

v. Zahn & Jaensch in Dresden:
 *Westermanns Monatsh. Jg. 54. 56.
 *Eckert u. M., Hessen, — Holstein, — Schweiz. Einzeln.
 *Kröger, T., Schulmeister v. H.
 *— d. Einzige.
 *— Buch d. g. Leute.
 *Stekel, Symbolik d. Traumes (od. ähnl.).
 *S. Bernardi, Abbatis pr. Clavalens., op. omn.
 *Klinger, Malerei u. Zeichnung.
 *Wunderlich, Grdr. d. geschichtl. Entwickl. d. freien Zeichnens.
 *Stifter, Nachsommer. Ältere, vollständ. A.
 *Krummacher, Himmelsschlüss.
 *Hodler-Nrn. d. Kunst f. Alle.
 *Lotte an Werthers Grab. A. Kauffmann p. Irg. e. gut. farb. Stich.
 *Über Land u. Meer. Jg. 1. 4. 10. 11. 13 u. 40.
 *Humboldt, Dualis. 1828.
 *Polenz, Land d. Zukunft.
 *Meinecke, Weltbürgertum u. Nationalstaat.
 *Wessely, A. L. Richter. Wien.
 *Die Theater Wiens. II, 1 u. 2. IV.

Ludwig Röhrscheid in Bonn:
 *Methode Rustin: Mathematik; — Geographie.
 *Windelband, Einleit. in d. Philos.
 *Rietschel, Lehrb. d. Liturgik. Bd. 2.
 *Türmer-Jahrbuch 1903. 05.
 *Land, Vorbereit. z. d. jur. Staatsprüfungen.
 *Wochenschau 1914. Nr. 32—35.
 *Globus 1900. 06. 07. 08.
 *Reiss, Grenzrecht.
 *Gregorovius, Wanderjahre i. Ital. 5 Bde. Kplt. u. einz. Bde.
 *Lesser, Geschlechtskrankheiten. 11. od. 12. A.
 *Wölfflin, Renaiss. u. Barock.
 *Elster, Prinzipien d. Literaturwissenschaft. 1. Bd.
 *Schlegel, Fr., Briefe an s. Brud. Aug. Wilh., hrsg. v. Walzel.
 Lamprecht, deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalt. 3 Tle.
 *Urkundenbuch f. d. Gesch. des Niederrheins, hg. v. Lacomblet.
 *Ohnet, Journal d'un Bourgeois de Paris.

Lampart & Comp. in Augsburg:
 *Förster u. Schmid, Münzen d. fr. Reichsst. Augsburg, m. Tafeln.

Rob. Kiepert, Charlottenburg 2:
 Haeder, Kleinmotoren.
 Rziha-Seid, Starkstromtechnik.
 Pichelmayer, Dynamobau.
 Schäfer, Weltgesch. d. Neuzeit.
 Wölbling, analyt. Chemie.
 Eichborn, Testament. 5. A.
 Spaeth, Harnuntersuchg.
 Deussen, Geheiml. d. Veda.
 Leonardo da Vinci, Traktate d. Mal.

Briefadel. Taschenbuch 1913.
 Dehio u. Bezold, kirchl. Baukst.

Jos. Baer & Co. Frankfurt a. M.:
 *Ribbeck, röm. Tragödie im Zeitalter d. Republ.
 *Ritter et Preller, Hist. philos., ed. Teichmueller.
 *Freydank, kleiner buddhist. Katechism.
 *Ptolomäus, Geographia. Ulm od. Strassb. A. d. 16. Jh., m. Kart.
 *Goethes sämtl. Werke. (Boehlau) Abt. Tagebücher. Brosch.
 *Bissing, Denkm. ägypt. Skulpt.
 *Babelon, Descr. hist. d. monn. de la republ. rom.
 *Bachofen, Mutterrecht.
 *Baier u. Schreiber, Denkm. dt. Bauk. d. M.-A. am Oberrhein.
 *Barth, Philos. d. Gesch.
 *Bassermann-Jordan, Gesch. der Räderuhr.
 *Bässler-Archiv. Bd. 1—4.
 *Bastian, Mitt. üb. s. letzte Reise.
 *Baudenkm., Die mittelalt., Niedersachsens.
 *Baumann, Staatsl. d. Thomas von Aquino. M. Nachtr.
 *Becher, mineral. Beschreib. der nassau-oran. Lande.
 *Le Beffroi, p. p. Weale.
 *Beitr. z. Klinik d. Tubercul. Bd. 1—2.
 *— Philos.-hist. C. Wachsmuth z. 60. Geburtst. überr.
 *Benedix, Bilder a. d. Schauspielerleben; — die Landstreicher.
 *Bericht üb. d. Vers. dt. Historiker in München, v. Lossen.
 *Bernhardi, Lothar v. Supplinbg.
 *Bernstein, les courb. du 3. degré.
 *Beyschlag-Krusch-Vogt, Lagerstätten d. nutzbr. Mineral.
 *Bibliogr., Intern., f. Kunstwiss. Bd. 1—9.
 *Biblioth. d. Kirchenväter, hrsg. v. Reithmayr u. Thalhoffer. 1871—1888.
 *Bidrag till Finl. naturkännedom och etnogr.
 *Blankenburg, litter. Zusätze z. Sulzers Theorie d. sch. Künste. Bd. 1—3.
 *Blätter f. d. Kunst. Auslese. 1892—98.

Wilh. Aug. Müller, Basel, Schwz.:
 *König, hebr. Wörterbuch.
 *Gesenius, hebr. Handwörterb.
 *Hertwig, Lehrbuch d. Zoologie. 10. Aufl.
 *— Lehrb. d. Entwicklungsgesch. 9. Aufl.
 *Axenfeld, Augenheilkde. 3. A.
 *Villiger, Gehirn. 2. A.
 *Zittel, Grdz. d. Paläontol. I. 3. Aufl.
 *Nussbaum, Hypothekenwesen.
 *Bernhardi, Deutschld. u. der nächste Krieg.
 *Guttman, med. Terminol. 6. u. 7. Aufl.

Georg Reipprich in Lauban:
 Hiltl, alte Derfflinger. 1. Aufl.

John & Rosenberg in Danzig:
 Püttner, Konrad Letzkau u. seine Töchter.
 Werner, auf fern. Meeren u. dah. Wichert, das grüne Thor.
 Berdrow, Frauenbilder.
 Gizycki, aufwärts a. eigener Kraft.
 Riehl, musikal. Charakterköpfe. 2 Bde.
 Reitzke, Gesch. d. dtchn. Freiheitskriege. 2 Bde.
 Holleben, dtchs. Flottenbuch.
 Wislicenus, Deutschl. Seemacht.
 Gebhard, durch Steppe u. Urwald.
 Graetz, im Motorboot quer durch Afrika.
 Heiland, mit Auto u. Büchse um Asien.
 Skal, das amerikan. Volk.
 Bernstein, naturwiss. Volksbücher. 4 Bde.
 Encke, der Hausgarten.
 *Joël, Nietzsche u. d. Romantik.
 *Seillière, Nietzsches Waffenbrüd.
 *Rée, Paul, Philosophie.
 *Zöllner, wissensch. Abhandlgn. Hackländer, letzte Bombardier.
 Winterfeld, mod. Odyssee.
 *Polenz, ges. Werke.
 Schwegler, Gesch. d. Philosophie.
 *Messer, Gesch. d. Philosophie. I. (Wissenschaft u. Bildg.)

Rossberg'sche Bchh. Wilh. Schunke in Leipzig:
 Kriegsalb. d. Kladderad. 1870/71.
 Dernburg, bürgerl. Recht. Erg.-Bd. 3. (Kloss.)
 Altsmann, das Recht d. bürgerl. Gesetzb. Alte Aufl.
 Weber's Univ.-Lex. d. Kochkunst. Menge, latein.-deutsch. Wrtrb.
 Andrees ethnogr. Parallelen und Vergl. I.
 Grimm, deutsche Mythologie.
 Simrock, Handb. d. dtch. Myth.
 Holtzmann, deutsche Mythologie.
 Lange, dtche. Götter- u. Helden-sagen.
 Dahn, Walhall.
 Mannhardt, mytholog. Forschgn. Die Frau. (Monatsschr.) Alle ersch. Jgge.

Strauss'sche Buchh. in Frankfurt a. M.:
 *Bloem, Jahr. (Lux.-Ausg.)
 *Kürschners Lit.-Kalender 1914.
 *Hilferding, Finanz-Kapital.
 *Albrecht, Religion I.
 Arnim, B., Ilius Pamphilus. Bd. 2.
 *Mühlbach, Maria Theresia u. ihr Hof.
 *— Joseph II.
 *Kossinna, die dtche Vorgesch.

Titus Waechter Nachf. in Essen (Ruhr):
 *1 Brockhaus' Konv.-Lex.
 *1 Meyers Konv.-Lex.
 Neueste Aufl. — Angeb. direkt.

Hermann Wulle in Münster:
 *Fonck, wissenschaftl. Arbeiten.
 *Wolter, Psallite sapienter.

- J. Halle, Antiqu.** in München:
 Abriss, Geogr. u. histor., d. nordamer. Freistaaten. Grätz 1796.
 Achenwall, Anmerkgn. üb. Nordamerika. 1769. 1777.
 Aeneas Sylvius, Cosmograph. 1509.
 Allard, Car. Orbis habitabilis opida et vestitus. Amst., Allard.
 Anthing, Collect. de 100 silhouettes. Gotha 1791.
 Archiv, Amerikan., hrsg. v. Remer. 1777—78. III.
 Arends, Schilderung d. Mississippi-thals. Emd. 1838.
 Avis aux Hessois et autres peuples de l'Allemagne. Cleve 1777 u. and. Drucke.
 Bericht f. diejenigen so sich nach Nordamerika begeben wollen. Hamb. 1786.
 Biographien, Kurze, berühmter Staatsmänner. 1783.
 Blätter, Engl., hrsg. v. Schubart. 12 Bde. Erl. 1793—1803.
 Brauns, Ideen üb. d. Auswand. n. Amerika. 1827.
 — Belehr. f. Auswanderer. 1829.
 — Skizzen von Amerika. 1830.
 Braunschweigisches Magazin 1825 u. a. Jahrgänge.
 Bromme, Nordamerikas Bewohner. 1839.
 Brückner, Amerikas Geogr. 1858.
 Buchenröder, Nordamer. Alle A.
 Buelow, d. Freistaat Nordamerika. 1797. II.
 Büttner, J. G., Nord-Amerika. 1846 u. and.
 Californien u. San Francisco. Bücher u. Brosch. vor 1855.
 Danckers od. Visscher, Novi Belgii tabula. 1656 u. später.
 Dapper, Amerika. 1671. Fol.
 Douglas, ill. Mississippithal.
 Duttonhofer, Bereisg. d. Vereinigt. Staaten. 1835.
 Donck, Adrian van der, Beschryvinge van Nieuw Nederlandt. 1650. 1655. 1656.
 Eelking, d. dtschn. Hilfstruppen in Amerika. 1863.
 — Leben u. Wirk. Riedesels. 1856.
 Ephemerid. Marb. 1785 u. a. Bde.
 Ewald, Belehrung über d. Krieg. 1798 u. and. Werke.
 Franklin, Briefe v. d. Electricität. 1758.
 Benj. Franklin. Alles von ihm u. über ihn, in allen Sprachen, jeden Artikel etc., insbes. in Almanachen vor 1815.
 Gall, Auswanderung nach Nordamerika. 1822.
 Gerstner, Beschr. einer Reise dch. die Ver. Staaten.
 Geschichte d. Kriege in u. ausser Europa. Nürnberg. 1775 u. f., Raspe. Kpl. u. einz.
 Gosch, Lud., Washington. Giessen 1817.
 Gottfriedt, Neue Welt u. amerik. Historien. 1655.
- J. Halle, München, ferner:**
 Grund, Handb. f. Auswand. nach Amerika.
 Hannov. Magazin 1765—68.
 Heckenwaelder, Reise von Bethlehem in Pennsylvanien. 1797.
 Herrera, A. de, Büch. üb. Westind. Hessen in Amerika. Alles darüb.
 Hoff, Biographien merkw. Personen. Brünn 1782. IV.
 Jones, Paul, d. kühne Seemann. Leipz. 1826 u. alles üb. ihn.
 Kalm, Reise durch Nordamerika.
 Klinckowström, Bref om Förenta Staterna.
 Köhler, C., Briefe aus Amer. 1852.
 Laet, Nieuwe Wereldt. Leyd. 1625.
 Las Casas. Alle Schriften üb. Westindien. 16. u. 17. Jahrh.
 Lawson, Beschreib. d. Prov. Carolina. 1712.
 Leiste, Beschreibg. d. Britt. Amerika. 1778.
 Lewis, Mississippital.
 Abr. Lincoln. Alles über ihn vor 1880.
 List, Mitteilgn. aus Nordamerika. 1829.
 Löher, Land u. Leute in d. Alten u. Neuen Welt.
 Lotheisen, Tagebuch. 1776—84.
 Louisiana. Ausführl. Beschreibg. v. Louisiana. 1720 u. a. darüb. Magazin, Amerikan., 1795 u. f. Magazin, Hannov., 1765—68.
 Maximilian Prinz v. Wied, Reise nach Brasilien. 1820—21.
 — Reise in d. Innere Nordamer. Coblenz 1839—41.
 — Voyage en Amérique septentr. London, illustr. v. Ackermann.
 Montanus, A., de nieuwe weerd. Amsterd. 1671. Fol.
 — die unbekante Neue Welt. Amst. 1673.
 Moser, J. J., Nordamerika. L. 1784—1785. III.
 Naumann, Reise n. d. Ver. Staat. 1850.
 New York. Ansichten v. Allard, — Neuenhof, — Morlier u. a., auch von and. nordamerikan. Städten.
 Baron v. Ochs. Alles v. i. 1817 ff.
 Paul Wilhelm v. Württemberg, Reise nach d. nördl. Amerika. Stuttgart 1835.
 Penn, Wilh., Bericht v. Penn-Sylvania. Rotterd. 1681.
 Pennsylvanien. Schriften darüber.
 Riedesel, Briefe. 1799. 1801.
 Schöpf, Reise dch. d. vereinigten nordamerik. Staaten. 1788 u. f.
 Sidons, Ver. Staaten v. Nordamer. 1827.
 Sprengel, M. C., Bücher üb. Nordamerika.
 Staden, Hans, warhafft. Historia . . e. Landsch. in d. Neuen Welt America (1557).
 Suppiger, Reiseb. nach St. Louis. 1835.
- J. Halle in München ferner:**
 Tagebuch d. Seereise v. Stade n. Quebeck. 1776.
 Vespucci, Am., Mundus Novus. 8 Seit. Augsp. 1504 u. a. Ausg.
 Wagner, Reise in Nord-Amerika. 1854. III.
 Wangenheim, Beschreib. amerik. Bäume. 1787.
 Washington. Frühe Biogr. u. Porträts von ihm.
 Wette, Reise in d. Ver. St. 1838.
 Wrede, Lebensb. aus d. Ver. St. 1844.
 Ziegler, Skizze e. Reise durch Nord-Amerika. 1848.
 Zinner, Briefe berühmt. Generale in Amerika. Augsb. 1782.
 Alle Werke u. Broschüren über Nordamerika vor 1800.
- Libreria U. Hoepli Sezione Ant.** in Mailand:
 Amirable, Essai historique s. l'âge de la minorité.
 Anthologia Palatina epigramm. Dübner-Cougny. 3 c., (F.-Didot.)
 Arnobio libri VII adversus gentes. ed. Reifferscheid. Akad., Wien.
 Bréhier, Georges Maniakès. Tours 1902.
 Campardon, Mad. de Pompadour et la cour de Louis XV.
 Créteineau-Joly, Hist. de la Vendée Militaire. Paris 1843. 4 vols.
 De Gubernatis, Zoological Mythol. London 1874.
 Jannet, Cl., le capital, la spéculation, la finance etc. 1892.
 Lamarmora, Voyage en Sardaigne.
 Klaczko, trois conférences s. l. romantisme polonais.
 Loiseleur-Deslongchamps, Lois de Manon. Paris 1830.
 Mickiewitch, Cours de l'hist. de la littérat. slave.
 Neumann, la situation mondiale de l'empire byzantin.
 Viollet-Le-Duc, Hist. d'un hôtel de ville et cathédral.
- Ludwig Rosenthal's Antiquariat** in München:
 Frühe Jesuitenschriften in Orig.-Sprache oder Latein od. Englisch: Suarez, Vasquez, Sanchez, Escobar, Diana, Bauny, Molina, Lessius, Caramuel, Ignatius de Loyola, Hurtado de Mendoza, Villabolas, Conink, Achokier, Lopez, Domez, Squilanti, Cabrezza, Vosthery, Aldretta, Barcola, De Vechis, Fernandez etc.
 Keller, der grüne Heinrich. Moderne billige Ausgabe.
 Jules Vernes Werke.
 Cyprianus, Libri et epistole. S. I. e. a. Fol. Hain 5895.
- Bolm & Lockemann, Hannover:**
 *Platen, neue Heilmethode.
 *Alles üb. Schwarz-weiss-Kunst.
 *Singer, mod. Graphik.
 *Struck, Kunst d. Radierens.
- Joseph Jolowin Posen:**
 *Kulemann, Bervereine. 2. A.
 *Rivail, experimell. Spiritism.
 *Röpell-Caro, Ge. Polens.
 *Bölsche, Entwicklungsgesch. der Natur.
- J. Deibler in W. I., Graben 22:**
 *Schmidt, J. J., anglun; — der Weise u. der r; — üb. die Verwandtsch. gnost.-theos. Lehren m. dem Buddhismus.
 *Spence Hardy, tern Monarch. — Manual of Bhaism.
 *Struck, Kunst d. Radierens.
 *Galen, d. Meier Montjardin.
 *Wagner, Briefe meine Schüler.
 *Röckl, Briefe an Wagner.
 *Lessings Werke. (ötschen 1856.) Bd. 5.
 *Jókai, die nur einmal lieben.
 *Colshorn, des Kren Wunderhorn. 1. A.
 *Petöfi, Kartäuser.
 *Ganghofer. Brosch. Kpl.
 *Helfert, Gesch. Desterreichs. 2. Bd. 3. Abtlg.
- Herdersche Bh. in Berlin W. 35:**
 *Faber, geistl. Red., Reichling.
 *Müller, Rückkehr z. Gott.
 *Wessenberg, Ritual
- Herm. Bahr's Bh. (nur Haber) in Berlin W. 8, Mrenstr. 6:**
 *Hinrichs' Halbjahratal. 1913, II. 1914, I.
 *Reichsgerichtskommt. z. BGB.
 *Enneccerus, Rechtsgeschäfte. 1888—1889.
 *Schulin, üb. Resol.-ding. 1875.
 *Zimmermann, stellvtr. negot. gestis.
 *Handb. d. Politik. (othschild.)
- J. Schmolke (J. Lmann) in Konitz (Wpr.):**
 *Grundke-Schm., Religionsfakult. 1913. Geb.
 *Hartmann, Repet. d. Gesch. der Pädagog. 1913. Gb.
 *— Repet. der Psychologie und Logik. 1913. Ge
 Angebote erbittet direkt.
- Carl Bath vorm. Miler's Sort.-Buchh. in Berlin V 8:**
 *Weyl, Assanierg. v. Paris. (Fortschr. d. Ing.-Wissensch.)
- Müller & Gräff in Karlsruhe:**
 *Hansen-Georg, die drei Bevölkerungsschichten. München 1889.
 *Haym, Herder. Bln 1885.
- Heinrichshofen'sche Buchh. Ernst Gundrum in Mühlhausen i. Th.:**
 Marcks, Bismarck. I.
- Julius Hermann's Bh., Mannheim:**
 *Raabe, deutscher Ad.
- Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstrasse 13:**
 *König, Warenlex. Nüeste A.
 *Ploetz, Übungsbuch C
 *— Schulgrammatik.
- Ernst Schöler, Naumburg a. S.:**
 Carrières Werke.

Jos. Baer & Co. Frankfurt a. M.:
 *Birch, Cartulasaxonie. Anglo-Saxon charte 1885. M. Ind.
 *Apicius, de culinaria. 1709.
 *Congrès archéde France. 1844—1854. 68—88—96. 98—1903. 1908—
 *Isenbeck, nasäsch. Münzw.
 *Coragioni, Mürsch. d. Schweiz.
 *Lange, Samt Schlesw.-Holst. Münzen u. M. I.
 *König Rother, sg. v. Bahder.
 *Thurneysen, Itoromanisches.
 *Steiner, Wahi u. Wissensch.; — Philosophil. Freiheit.
 *Tzetzes, Hist. Chiliades, ed. Kiessling.
 *Verhdl. d. Erter Parlaments. Kplt.
 *Burr, the fate Dietrich Flade.
 *Falke, Kunstge. d. Seidenweb.
 *Mitteil. d. Vordasiat. Ges. Kplt. Reihe.
 *Orient, Der altKompl. Reihe.
 *Rundschau, Nei (Früher: Freie Bühne.) 1904, 11 u. Dez. 1905, Mai, Juni, Juli, Aug.
 *Rundschau, Desche, hrsg. von Rodenberg. 18, Jan.-Febr.
 *Pfaff, Wirtenbei Plutarch. 1830. — Württemb. edenkb. 1865.
 *Usener, Göttermen.
 *Forster, Ansien üb. d. Bestreb. d. Hancerkerstandes.
 *Aeschylus, Eumides, rec. F. Botha.
 *Naglers Künstlex. Orig.-A. in gut. alt. Einb.
 *Schulze, d. komerz. u. volksw. Bedeut. d. Ostpenbahn.
 *Meyer, C. F., d. Schuss v. der Kanzel.
 *Blätter f. die Kist. I—V.
 *Blätter, Krit., f. ges. Soz.-Wiss. Jg. 1909. An def. od. Gesamttitel u. In ap.
 *Blätter f. soz. raxis. 2 Jgge. od. Jg. 2 ein; — Centralbl., Sozialpolit., v. Traun. 1—3; — Soz. Praxis. J. 4. 12—23, n. d. Beibl.: Gwerberger, und Reichsarbeitsb; — Arch. für Volkswohl. Oct. 1907—März 1910.
 *Blätter f. Volksundheutpflege. V, Heft 5—24. Tit. u. Inh.
 *Bobertag, Gesc. d. Romans in Dtschl.
 *Bockemüller, Sid. z. Lucrez u. Epikur.
 *Bodemann, Hadschr. d. K. Bibl. zu Hannover. 1867.
 *(Bodmer,) Grudsätze d. dt. Spr.
 *Bohatta-Holzman, Adressb. d. Bibliotheken Desterr.-Ung.
 *Boheim, Wakenkunde.
Meulenhoff & Co. in Amsterdam:
 1 Zittel, Palaentologie. I.
Passage-Buch. in Jena:
 Hanstein, das jngste Deutschld.

Fr. Karafiat in Brünn:
 Dtsche. Romanbibl. 1879. 1. Bd. Bog. 1 u. Titelbl.
C. Th. Nürnberger's Buchh. in Königsberg i. Pr.:
 Frucht u. Schneehagen, unsere Kleidung.
Victor Zimmer in Breslau I:
 *Nauticus. 1899. 1901. 1902. 1905. 1911. Geb.
 *Feldhaus, Ruhmesbl. d. Techn. Geb.
 *Swift, ges. Werke. Deutsch.
 *Koller, Imprägnierg. (Chem.-techn. Bibl.)
 *Genée, Hans Sachs u. s. Zeit. Gebdn.
Buchh. Reinh. Müller, Hamburg:
 1 Runneberg, Hanne, epische Ged. 1877.
Th. Berge in Berlin C:
 Kern, Kreyssigs Vorlesg. über Goethes Faust.
 — Torquato Tasso. Gross. Komm.
 — Goethes Lyrik.
 — Ludw. Giesebrecht als Dicht.
 — Joh. Schefflers Cherubin. Wandersmann.
Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
 *George, St., Blätter f. d. Kunst. Vollst. u. einz. Folgen u. Bde.
 *Hoffmann, Frz., die Weltalter. Lichtstrahlen aus F. v. Baaders Werken. Erlangen 1868.
 *Baader, religionsphilos. Schriften.
 *Schwartz, W., Urspr. d. Mytholog. 1860.
Julius Springer in Berlin W. 9:
 *Gusinde, Ausfluss des Wassers durch kl. kreisförm. Oeffnungen. Diss. Berlin 1885.
Weyers-Kaatzer in Aachen:
 *Streitberg, urgerman. Gramm. (Angebote direkt.)
Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:
 Drews, Religion als Selbstbewusstsein Gottes.
 Ganggen, Compensation.
Albin Schirmer's Buchh. in Naumburg a. S.:
 Merian, Elifen.
Walter Allstaedt in Bremen:
 *Jugend 1914. Kplt. in Heften. Billig.
 *Meyers gr. Konv.-Lex. 1890. Bd. 1—3 ap. Schw. Hfrzbde. Billig.
Franz Wittenhagen in Stettin:
 Lübke-Semrau, Kunstgesch. Geb. Neueste Aufl.
Sachse & Heinzelmann, Hannover:
 *Jahrbücher d. Allerh. Kaiserh. Wien. Kplt. od. ganze Serien.
Arnoldi'sche Bh. in Dresden:
 Droste-Hülshoff, Gedichte. Münster 1838. (Anonym.) Von A. v. D.-H.

Kataloge

Ältere Verlagskataloge
u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren,
sondern einzusenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Sofort oder spätestens 1. April **gesucht ein tüchtiger Kunsthandlungsgehilfe** mit guten Empfehlungen. Bedingung: Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum. Angebote mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Lübeck, Januar 1915.
Bernhard Nöhring.

Zum 1. April oder sofort
suchen wir
einen jüngeren Verlagsgehilfen, der hauptsächlich mit der amerikanischen Buchhaltung (Journal), mit der Kontenführung und dem Abrechnungswesen vertraut sein muß. Wir wären allenfalls nicht abgeneigt, den Posten mit einer Dame oder mit einem im Krieg invalid gewordenen Herrn zu besetzen. Schriftliche Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen baldigst erbeten.
Karl-May-Verlag
Radebeul bei Dresden.

Wir suchen sofort einen jüngeren **tüchtigen, militärfreien Verlagsgehilfen** für Auslieferung, Expedition und Abrechnung. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbittet umgehend
Polntechnischer Verlag
M. Sittenlofer G. m. b. H.
 Strelitz i. Meckl.

Zum baldigen Eintritt, spätestens 1. April wird wegen **Einziehung zum Militär ein jüngerer, militärfreier, katholischer, gewandter zuverlässiger Buchhandlungsgehilfe gesucht, der insbesondere in schriftlichen Arbeiten, Versand bewandert ist und auch gleichzeitig aushilfsweise im Sortiment tätig sein muß.**
Essen (Ruhr),
den 10. Februar 1915.
Fredebeul & Roenen.

Zu mögl. baldigem Antritt wird jüngerer, militärfreier Gehilfe gesucht, der über gute Vorbildung verfügt, an flottes und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist und Kenntnisse im Kunsthandel besitzt. Nur rückhaltlos empfohlene Herren wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschr. u. Bild melden.
Frommannsche Buchhandlung
 (E. Heinrich & Timler)
 Jena.

Da der betreffende Herr zur Fahne einberufen worden ist, suchen wir zum sofortigen Antritt
 jüngerer
Buchhandlungsgehilfen.
 Angebote bitten wir nebst Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschr. unter II 367 an d. Gesch.-Stelle d. V.-B. zu richten.

Tüchtiger Gehilfe,
 jüngerer, katholisch, hauptsächlich für Verlag und Abrechnung, wird **sofort** gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Angebote m. Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. und Bild erbeten.
H. Weger's Buchhandlung
 in Brigen (Südtirol).

Zum baldigen Eintritt suche ich eine mit Buch- und Kassaführung durchaus vertraute Gehilfin.
 Gefällige Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an
E. A. Soeh Buchhandlung,
 Marienbad.

Wir suchen einen jüngerer, flotten Gehilfen, der gute Zeugnisse über Tätigkeit in lebhaftem Sortiment aufzuweisen hat. Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche bitten wir dem Bewerbungsschreiben beizufügen.
Dresden, Februar 1915.
H. Burchard
R. S. Hofbuchhandlung.

1. Verlagsgehilfe
 für Vertrieb, amerikanische Buchführung, Kasse und Aufsicht über Expedition usw. für **sofort** gesucht. Bedingungen: Völlig militärfrei, gute Empfehlungen, absolute Zuverlässigkeit, Ordnungsliebe und Selbstständigkeit. Gehalt während des Krieges 150 M. Posten bietet Ausichten für später. Kurze Angebote mit Zeugnisabschriften event. Bild erbeten an
Arthur Collignon Verlag,
 Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 108.

Jüngerer Gehilfe
 für 1. April oder sofort gesucht. Bedingungen: mehrjährige Praxis, unbedingte Ordnungsliebe und Pünktlichkeit. Angeb. m. Gehaltsford., Bild, Zeugn. u. Angabe des Mil.-Verhältnisses erbittet
Aug. Kullmann, Frankfurt a. M.

Junger Sortimentler für Sortiment mit Nebenbranchen für sofort gesucht. Anfangsgehalt 130—140 Mark.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter M. L. 361 an die Geschäftsstelle d. B. V. erb.

Wien.

Für die Kunstabteilung unseres Geschäftes suchen wir jüngeren erfahrenen Gehilfen, event. auch Dame, von guter Allgemeinbildung. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten.

Wien I.

Hugo Heller & Cie.

Zu sofortigem Antritt ein durchaus selbständiger koth. Sortimentler (militärfrei) gesucht.
Puer i/Westf. H. Elbers.

Berlin.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen militärfreien jüngeren Herrn, der mit einer vornehmen, anspruchsvollen Kundschaft gewandt u. taktvoll zu verkehren versteht und befähigt ist, sich schnell u. sicher in die von mir gepflegten Sondergebiete einzuarbeiten. Ein gutes Gedächtnis, umfass. Berufsbildung sind Hauptfordernisse.

Bewerbungen, unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Beifügung von Zeugnisabschriften sowie von Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche bitte ich umgehend einsenden zu wollen. Die Stellung ist dauernd. Nur schriftliche Bewerbungen sind erwünscht.

Berlin, Februar 1915.

Eisenschmidt's Buch- u. Landkartenhandlg.

Ein junger tüchtiger Sortimentler gesucht.

Berlin, den 10. Februar 1915.
Plahn'sche Buch- u. Kunsthandlg.

Infolge Einberufung meines ersten Gehilfen zum Militär suche ich zu möglichst sofortigem Eintritt einen tüchtigen Sortimentlergehilfen, besonders für Bestellbuch und Ladenverkehr. Gest. Angebote erbittet Hugo Brunner, Hofbuchhändler, Eisenach.

An Stelle eines eingezogenen Mitarbeiters suche ich möglichst bald einen militärfreien, jüngeren Gehilfen für meine

Buchhandlung.

Angebote mit Photographie und Zeugnisabschriften an

Julius Hainauer
in Breslau.

Zum mögl. sofort Antritt suchen wir einen militärfreien Sortimentler. Erforderl. sind zielbewusstes Arbeiten, sowie gute Literaturkenntnisse. Gewandtheit im Bedienen des Publikums u. Verkaufstalent sind erwünscht. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. Photographie erbeten.

Max Nessel's Buchhandlung
in Breslau.

Für meine Platzfiliale suche ich zum bald. Eintr. jung. Sort-Gehilfen, der i. d. Nebenbr. bew. ist. Angeb. m. Bild u. Ang. v. Alter, Militärverh. u. Gehaltsanspr. erb. G. Zbershoff'sch., Bad Deynhausen

Junger Gehilfe zu sofort gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsanspr. erbeten.

Hofbuchhändler Satow,
Gotha.

Zur Führung der Konten

tüchtiger Gehilfe zum 1. April gesucht. Bewerber müssen nicht nur eine längere Praxis und gute Firmenkenntnisse nachweisen, sondern auch die nötige Energie und Umsicht besitzen, die zur Führung der umfangreichen Konten nötig sind. Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, denen auch ein Bild sowie Zeugnisabschriften und event. Referenzen beizufügen sind, erbeten an

George Westermann,
Braunschweig.

Gehilfin

für leb. Buchhandlung einer Kleinstadt Norddeutschlands zum 1. April gesucht. Dieselbe muß zuverlässig und mit den Nebenfächern vertraut sein. Gehalt monatlich M. 100.—, event. Reiseentschädigung. Angeb. mit Bild u. Zeugnisabschriften unter K. 36 an

Leipzig. f. Volckmar.

Zu baldigem Eintritt suchen wir einen jungen Gehilfen, der in einem lebhaften Sortiment eine gute Schule durchgemacht hat.
Dr. Wagner'sche Univ.-Buchhandlg.
in Freiburg (Breisgau)

Fräulein

mit guten musikal. Sortimentkenntnissen event. sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Eintrittsterminangabe erb. unter 366 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 S für die Zeile

Den Herren Prinzipalen

empfiehlt sich zum kostenfreien Nachweis stellesuchender Gehilfen die Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes, Leipzig, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

Herstellung Redaktion

Verlagsbuchhändler, sachlich rührige Persönlichkeit, aus dem Sortimentsbuchhandel und Kunsthandel hervorgegangen, sucht zu gelegentlichem Antritt durchaus selbständige Stellung in angesehenem Verlag. Der Suchende hat ein ausgeprägtes Verständnis und Interesse für neuzeitliche Buchkultur, steht mit dem künstlerischen Leben in enger Fühlung und ist ein ideenreicher, intelligenter Kopf. Es kommen in Frage: Herstellung und Verlagsredaktion. Gest. Angebote unter Nr. 365 an die Geschäftsstelle des B. V.

Bilanzsicherer Buchhalter,

der mit allen im Buchhandel vorkommenden Arbeiten vertraut ist, sucht, eventuell auch zur Aushilfe, Stellung. Gest. Angebote unter W. 320 an Paasenstein & Bogler, Dresden, erbeten.

oooooooooooo

Bedeutende

Verlaskraft

bisher Leiter eines der ersten deutschen Verlagshäuser suchen anderen

Wirkungskreis.

Umfassende Allgemeinbildung, feinsten Geschmack in literarisch und künstlerischen Dingen, genaueste Kenntnis der buchgewerbl. Szene, Initiative und Ideentätigkeit, große Arbeitsenergie, umfassende Erfahrungen im literarischen, künstlerischen, wissenschaftlichen Zeitschriftenverlag stellen Suchenden in die erste Reihe der im deutschen Verlag wirkenden Kräfte.

Große Erfolge und beste Referenzen können nachgewiesen werden; auch stehen gute Verbindungen in Autoren- und Künstlerkreisen, sowie in den Kreisen des Buchhandels im In- und Ausland zur Verfügung.

Angebote erbeten unter Nr. 328 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

oooooooooooo

Perf. Leipz. Verlagsgehilfe sucht
Halbtags-Beschäftigung.
Angebote unter □ 369 durch die
Geschäftsstelle d. Börsenvereins

Intell. Buchhändlergeh., 3. Jt.
in gr. Zeitschr.-Verlage tätig,
sucht neuen, dauernden
Posten für

**Herstellungsarbeiten,
Vertrieb oder
Korrespondenz,**

wo er seine Kenntn. als gel.
Berleger mit kaufm. Schul-
bildung verwerten kann. Bes.
die Akademie f. graph. Kste.
u. Buchgew. z. Spz. und ist
in allen buchh. Arbeiten be-
wandert. Frdl. Angebote u.
□ 364 a. d. Geschäftsstelle
d. B.-V. Leipzig bevorzugt.

Bestens empfohlener Gehilfe,
16 Jahre in e. Verlagsfirma tätig
gew., darauf mehrere Jahre Ge-
schäftsführer, jetzt Liquidator ein.
Buchhandlg. m. Verlag (G. m. b. H.,
die kriegshalber liquidiert), sucht
zum 1. IV. Stellung bei bescheid.
Ansprüchen. Gef. Angebote erb.
unter Adresse: Kgl. Notar Salz-
mann in Wolfhagen, Bez. Kassel.

**Aushilfsweise
für Leipzig.**

Stellung sucht, auch in Sortim.
oder Verlag, erfahrener Antiquar,
Ende 20. Angebote u. □ 363 d.
die Geschäftsstelle des B.-V.

**Buchhändler, fast
12 Jahre in erster Leih-
bibliothek tätig gewesen,
mit guten Literatur-
Kenntnissen, militärfrei,
sucht Stellung in
Leihbiblioth. oder Buch-
handlg. Prima-Refer.
Antritt event. sofort.
Angebote unter M. L. 371
an die Geschäftsstelle
des Börsenvereins.**

Für einen in unserer Verlags-
abteilung aushilfsweise tätig ge-
wesenen verh. 47jähr. Buchhändler
suchen wir anderweitig Stellung.
Wir können ihn als einen ge-
wissenhaften und sorgfältigen Ar-
beiter empfehlen.

Zu näherer Auskunft sind wir
gern bereit.
Leipzig, Blumengasse 2.
J. E. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Ober-Primaner mit Sprachf.
sucht Stellung als
Lehrling.

Angebote erb. unt. L. L. 5019 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

**Tüchtiger
Verlagsbuchhändler**
Mitte 40, aus dem Sortiment
hervorgegangen, mit reichen
Erfahrungen auch im Zeitungs-
wesen, sucht infolge Personal-
Ersparnis f. 1. März od. später
verantwortlichen Posten, mögl.
in Groß-Berlin. Gef. Angeb. u.
□ 259 a. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Vermischte Anzeigen.

D.-M. 1915
keine Disponenden.
Rothenburg (Tauber).
C. H. Trenkle Buchhandlung.

**Restauflagen
Remittenden-Gr.**

2c.

kauft stets gegen bar
Josef Deubler
Verlagsbh. u. Großantiqu.
Wien II, Praterstr. 38.
Angebote gefl. direkt erbeten.

Musikalien-Sortiment (Schlager etc.)
liefert schnell und billig
Friedrich Hofmeister, Leipzig.
Bei grösser. Bedarf Monatskonto.

In diesem Jahre kann ich aus-
nahmlos

keine Disponenden
gestatten.

Cassel, im Februar 1915.
Georg Dufayel.

Für Verleger. Wirklich billige
Drucksachen (Proschüren, Bü-
cher, Zeitschriften) liefert lei-
stungsfähige Druckerei. Kalt.
durch
J. Thilo, Freienwalde a/D.

**Schwedisches
Sortiment**

liefert

C. E. Fritze's
Kgl. Hofbuchhandlung,
Stockholm.

**Kranken- und Begräbniskasse
des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig.**

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Die diesjährige Hauptversammlung findet nicht am
10. Februar, sondern

Freitag, den 10. März

statt.

Leipzig, den 11. Februar 1915.

Der Vorstand.

Verleger von Kriegsliteratur!

Unverlangt erbitten wir à cond. je 5 Exemplare aktueller Kriegs-
literatur (politische Broschüren etc.) direkt per Kreuzband. (Plakate
und Prospekte reichlich erbeten)

**Buchhandlung und Zeitungsbureau
Hermann Goldschmidt Ges. m. b. H.**
Wien I, Wollzeile 11.

Robert Mohr

Verlags- und Kommissionsbuchhandlung
Gegründet 1889.

WIEN I, Domgasse 4

empfiehlt sich zur Übernahme von Vertretungen
und Auslieferungslagern für die Osterr.-Ungar.
Monarchie.

Bisherige Vertretungen und Referenzen:

- | | |
|---|--|
| <i>Bibliographisches Institut, Leipzig</i> | <i>L. Staackmann, Leipzig.</i> |
| <i>Buttericks Verl. A.-G., Berlin.</i> | <i>Union D.V.-G., Stuttgart (Auslief. von „Kamerad u. Kränzchen“.)</i> |
| <i>Ernst Keil's Nachf. G. m. b. H., Leipzig.</i> | <i>Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.</i> |
| <i>Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Sch.</i> | <i>R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co., Wien.</i> |
| <i>August Scherl G. m. b. H., Berlin.</i> | <i>J. J. Weber, Leipzig.</i> |
| <i>J. F. Schreiber, Esslingen.</i> | <i>George Westermann, Braunschweig.</i> |

Anerkannt leistungsfähige Provinzdruckerei
mit Sezmashinenbetrieb und großem Maschinenpark sucht den

**Druck von Zeitschriften,
:: Werken jeder Art ::**

zu übernehmen bei billigsten Preisen und bester Bedienung.
Gefl. Angebote unter Nr. 36 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Fr. Foerster ^{gegr. 1863} * **Max Busch** ^{(Inh. J. Kössling) gegr. 1889} —
Kommissionsbuchhandlung — Leipzig — Grosssortiment
empfehlen

den Herren **Verlegern** ihre trockenen *Auslieferungsläger* und bei
Kommissionsübertragung rationellen *Vertrieb der Verlags-
artikel* durch ihr Grosssortiment,
den Herren **Sortimentern** ihre *kombinierten, günstigen* Kommissions-
bedingungen.

Welcher Verleger hat Interesse für ein hochaktuelles

Kriegsbuch

von bekanntem Schriftsteller, das besonders für Damen, auch als Geschenk, sich eignet u. über die Dauer des Krieges hinaus Wert behält?

Gef. Angebote unt. 370 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfenverein G. B.

Aus dem Nachlaß unseres kürzlich verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn Kommerzienrat Egon Werlich, hier, ist uns von dessen Gattin, Frau Kommerzienrat Martha Werlich, ein Vermächtnis von M. 1000.— (Eintausend Mark) überwiesen worden.

Für die reiche Zuwendung sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Stuttgart, 11. Februar 1915.

Der Vorstand.

J. Maier, I. Vorsitzender.



Werke Broschüren Zeitschriften **Linotype** Setzmasch-Betrieb Oswald Mutze Leipzig

Klischeeloser Illustrationsdruck!

Wir empfehlen uns zur Herstellung

illustrierter Zeitungen und Zeitschriften, illustrierter Prospekte, illustrierter Lieferungswerke usw.

nach klischeelosem Illustrationsdruckverfahren.

Enorme Ersparnis! Herrliche Wirkung der Bilder. Selbst rauhe Papiere können verwendet werden.

Verlangen Sie Angebot von

W. Stolle & Co., Komm.-Ges., Dresden-A. 24

Da der Inhaber der Firma am 4. Dezember 1914 gestorben ist und der Sohn sich seit Kriegsausbruch im Felde befindet, konnte das Geschäft nur in sehr beschränktem Umfange fortgeführt werden. Es ist daher unmöglich, in diesem Jahre zur Ostermesse abzurechnen, und bitte die Herren Verleger, sich gef. bis zum nächsten Jahre gedulden zu wollen.

Arnsberg i/B.

ppa. **A. P. Ritter** Edmund Ludewig z. Zt. im Felde.

Kranken- und Sterbe-Kasse für Buchhändler V. B. a. G. in Stuttgart.

Als Anteil an dem Ergebnis der bei Gelegenheit der süddeutschen Buchhändlermesse am 16. Juni 1914 erfolgten Versteigerung des historischen Federhalters durch Herrn Otto Petters in Heidelberg und der von der Firma Koch & Detinger G. m. b. H. hier im Anschluß daran gehaltenen Nachlese bei den beim Frühlingsopfen nicht vertretenen Stuttgarter Firmen ist uns durch die Firma Koch & Detinger für unsere Kranken- und Sterbe-Kasse die Summe von **M. 206.95**

überwiesen worden.

Wir sagen allen Spendern für die hochherzige Gabe unsern besten Dank!

Stuttgart, 11. Februar 1915.

Der Vorstand.

J. Maier, Vorsitzender.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Der Vorstand des Börsenvereins. S. 185. — Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig. S. 186. — Das Weihnachtsgeschäft im Kriegsjahre 1914. XV. S. 186. — Deutsche Bäckerei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. S. 189. — Kleine Mitteilungen. S. 190. — Personalmeldungen. S. 192. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 921. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 923. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. S. 924. — Anzeigen-Teil: S. 925-952.

- | | | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|---|--|---|---|
| Adermann, Th., in Mü. 944. | Exped. von Hendschels Telegr. 935. | Getrichshofen'sche Buch. in Mühlh. 948. | Kranken- u. Begr.-Kasse d. B.-Geh.-Ver. 951. | Pertthes, J. A., A.-G. in Gotha 940, 941. | Springer in Brln. 949. |
| Alberti's Hofb. 945. | Fehrsche B. 949. | Geller & Cie. 950. | Kranken- u. Sterbekasse f. Buchh. in Stu. 952. | Peters in Magdeb. 947. | Stellenvermittlg. d. A. D. B.-Geh.-Verb. 950. |
| Alide in Dr. 946. | Heller & G. 946. | Geising'sche Brlbh. 945. | Kronen-Verl. 927. | Plahn'sche B. 945, 950. | Stille U 3. |
| Althardt 949. | Hernau 946. | Gerderische B. in Brln. 948. | Kullmann 949. | Polst. Verl. Hittenkofer 949. | Stolle & Co. 952. |
| Alt in Brk. a. M. 947. | Hink in Mar. 944. | Hermann in Mannh. 948. | Lampart & Comp. 947. | Reppich 947. | Strauß'sche Buch. in Frankfurt a. M. 947. |
| Apolo-Russifhandl. 925 | Hod G. m. b. H. 945, 946. | Hiersemann 946 (2). | Lang in Rom 945. | Ritter in Arnsh. 952. | Stuttg. Buch.-Geh.-Ver. 952. |
| Arnd in Le. 933. | Hoerster, Jr., in Le. 951. | Hilger Verl. U 3. | Langenscheidt'sche Brlbh. in Brln.-Sch. 930. | Rohracher 946. | Süssenguth 945. |
| Arnoldische B. in Dr. 949. | Krebebeul & R. 949. | Hinrich'sche B. in Le. 931, 951. | Lengfeld'sche B. 946. | Rohrberg'sche B. 947. | Tchilo 951. |
| Baer in Düff. 930. | Kriedländer & S. 946. | Hirschwald'sche Buch. in Brln. 946. | Levi in Stu. 947. | Rosenthal, J., in Mü. 944. | Trenkle 951. |
| Bahr's B. in Brln. 948. | Krieger in Stock. 951. | Hofmeister 951. | Loewenthal, B. & S., 935 944. | Rosenthal, L., in Mü. 948. | Ungelenk 941. |
| Bangel & Schm. 946. | Krommann'sche B. 949. | Holbein-Verl. 939. | Lunkenbein 945. | Sachse & S. 949. | Velhagen & Kl. 932. |
| Baer & Co. 947, 949. | Geschäftst. d. B.-B. 927, 935. | Hoeppli 925, 948. | Lutz, R., in Stu. 927. | Salzmann 951. | Verein Kunstinst. in Brln.-Sch. 934. |
| Bassermann'sche Brlbh. 944. | Gloekner & R. 944. | Herschhoff 950. | Matthes in Le. 946. | Satow 950. | Robach & Co. 935. |
| Bath 948. | Goldschmidt G. m. b. H. in Wien 951. | John & R. 947. | Mayer, S., in Stu. 948. | Scherl U 2. | Volkmar 950. |
| Berge 949. | Götschensche Brlb. 944. | Jolowicz 948. | Meyler'sche B. in Stu. 935. | Schirmer's B. 949. | Waechter Nachf. 947. |
| Bibliothek d. B.-B. 925, 927, 949. | Goethe-Verl. 944. | Karasiat, Jr., 949. | Meulenhoff in Le. 931. | Schloemann's Brlbuch. 927. | Wagner'sche H.-B. in Freib. 950. |
| Bolm & L. 948. | Gottschalk in Brln. 944, 945. | Karl May-Stiftg. 949. | Meulenhoff & Co. 949. | Schmidt, S., in Mü. 931. | Weger's B. 949. |
| Breslauer 946, 949. | Göth in Mar. 949. | Kern & B. U 4. | Mohr in Wien 951. | Schmidt & Co. in Brln. 945. | Weise in Stu. 936, 937. |
| Brunner in Eis. 950. | Gräfe in Le. 925. | Kiepenheuer 928, 929. | Morawe & Sch. 940. | Schmolke 948. | Weitbrecht & M. 945. |
| Buch. d. Erzieh.-Ver. in Neuf. 944. | Gropius'sche Buch. in Brln. 945. | Kiepert 947. | Moritz & M. 944, 945. | Schoder 945. | Wertheim in Brln. 946. |
| Buch. f. Nachf. 946. | Gumperts 946. | Klemm, D., in Le. 944. | Mosse in Le. 951. | Schöler in Raumb. 948. | Westermann in Brau. 950. |
| Burdach 946, 949. | Haag in Luz. 945. | Klores 926. | Müller in Basel 947. | Secmann, F. A., 930. | Weyers-Kaager 949. |
| Burgersdoff & R. 946. | Haagenstein & S. in Dr. 950. | Knorr & S. 944. | Müller in Sa. 949. | Siegism. & Volk. 945. | Winter in Chemn. 944. |
| Busch in Le. 951. | Hainauer 950. | Kober 925. | Müller & Gräff 948. | Simplizissimus-Verl. 942, 943. | Wittenhagen 949. |
| Collignon Verl. 949. | Halle in Mü. 948. | Koebner'sche B. 947. | Nähring 949. | Singener Buchh. 925. | Wulle 947. |
| Deibler 948. | Hedewig's Nachf. 926. | Koehler Ant. in Le. 926, 933, U 1. | Nürnbergers B. 949. | Speidel & B. 946. | v. Zahn & J. 947. |
| Deubler 951. | Heerdegen-Warbeck 946. | Kgl. Amtsger. in Brln.-Ncht. 925. | Oelsner in Le. 946. | Speyer & P. 946. | Zeiser 946. |
| Differ's B. 946. | Heinrich in Dr. 944. | Krabbe Verl. 930. | Passage-B. in Jena 949. | | Zimmer in Brsk. 949. |
| Dufayel 951. | | | | | Zirkel, Der, 933. |
| Eisenhardt 950. | | | | | |
| Übers 950. | | | | | |

so opferwillig Spenden für unsere Truppen gegeben hat, ist an sich sehr schön; nur fürchte ich, daß in vielen Kreisen dadurch die Ansicht entstanden ist, daß, wo Bücher nötig sind, der Buchhändler zum Schenken derselben da ist. Ich habe nicht bemerkt, daß andere Branchen, die durch den Krieg ein sehr reges Geschäft haben, von ihren Artikeln irgend etwas verschenken. Vielleicht besinnt sich das Publikum eher auf den Buchhändler, wenn der Mangel an Lesestoff nicht durch Schenkungen seitens der Buchhändler, sondern durch amtliche Aufrufe, die sich an das Publikum zur Beschaffung geeigneten Lesestoffes wenden, befriedigt wird. Bedauerlicherweise ist aber bis jetzt von dem Buchhandel noch nirgends die Rede gewesen. Der Vaterländische Frauenverein mußte erst auf diesen Vapfus aufmerksam gemacht werden, und gerade dieser Tage erläßt der Kaiser Wilhelm-Dank einen (übrigens recht unklaren) Aufruf, der leider in weiten Kreisen den Anschein erweckt, als ob es sich um den berufenen amtlichen Lieferanten für Lesestoff ins Feld handele. Es wäre an der Zeit, wenn einmal seitens der Militärbehörde an die Presse der Ruf erginge würde: 'Sendet Lesestoff aus der Heimat ins Feld', also nicht: 'Schickt Geld an eine Zentrale, wodurch alles nur einigen wenigen zugute kommt, sondern unterstützt die Allgemeinheit des Buchhandels durch Ankauf von Büchern für die Soldaten! Die Militärbehörde selbst könnte mit dem guten Beispiel vorangehen und die Regimenter und Offiziere antweisen, nicht alles bei einer Firma direkt zu bestellen, sondern den Buchhandel am Platz ebenfalls zu berücksichtigen. Der Krieg fordert von allen ohne Ausnahme große Opfer, und so dürfen auch alle eine entsprechende Berücksichtigung bei Lieferungen erwarten. Kein Beruf aber wird mehr beiseite geschoben und in keinen Beruf dürfte mehr hineingepuscht werden als in den Buchhandel. Hiergegen bei jeder Gelegenheit öffentlich anzugehen, sollte sich jeder einzelne zur Aufgabe machen. Wer alles geduldig einsteckt, wird nicht vorankommen! Für alle Sünden beliebiger Bücherverkäufer wird aber prompt der gesamte Buchhandel verantwortlich gemacht. Drum im neuen Jahr mehr Rückgrat und Korpsgeist!«

Charakteristisch für die Verhältnisse in den Badeorten ist nachstehender Bericht aus Ems:

»In Nachstehendem will ich versuchen, einen Teil Ihrer Fragen für den Börsenblatt-Artikel nach Möglichkeit zu beantworten. Ein großer Teil der Fragen kommt für einen kleinen Platz wie Ems gar nicht in Betracht. Vorausgeschickt möchte ich, daß natürlich gerade die Badeorte, die nur von dem Fremdenverkehr leben, durch den Krieg am meisten geschädigt sind. Wenn von nur fünf Monaten Geldeinnahme-Zeit die beiden besten Monate ganz ausfallen, macht sich das für die übrigen neun Monate ohne Einnahme recht unangenehm fühlbar, und der Zweig aller Handelsbetriebe, der hierbei wieder am meisten zu klagern hat, ist der Buchhandel, ganz zu schweigen von dem Kunsthandel, der hier vollständig ausgeschaltet ist.

Im großen und ganzen war zwar das Weihnachtsgeschäft nicht viel ruhiger als in früheren Jahren. Etwas besseren Absatz hatten Jugendschriften, doch war die Nachfrage nach Büchern, die bereits Erzählungen und Schilderungen aus dem Kriege brachten, vorherrschend, wohl den Wünschen der Jugend entsprechend. 'Lang, Feldgrau', 'Hoppenstedt, Unsere Feldgrauen', 'Kriegsbuch für Jugend und Volk' und derartige Bände gingen am besten. In der Belletristik machten sich die beiden diesjährigen Novitäten: 'Bloem, Das verlorene Vaterland' und 'Herzog, Das große Heimweh' bemerkbar. Die Nachfrage nach sonstiger Belletristik war überaus gering. Prachtwerke, Reiseschilderungen und dgl. gingen viel weniger als in früheren Jahren; dagegen war lebhaftere Nachfrage nach aktuellen Broschüren, wie 'Mohrbach, Der Krieg und die Politik', 'Chamberlain, Kriegsaufsätze', ferner Kriegsliteratur, wie 'Bresler, Der Tag des Deutschen', 'Viltencron, A. de Nora, Lieder usw.', die als Nebengeschenke gern gekauft wurden — alles das aber nur dem Maßstabe des kleinen Platzes entsprechend, in dem ich den Buchhandel betreibe. — Nach langjährigen Erfahrungen haben wir gefunden — mein Vater betrieb das Geschäft seit 1872, ich seit dessen Tode — daß Zeitungs- oder sonstige Reklame in größerem Maße zu ma-

chen die Kosten nicht einbringt; das Publikum kennt, wenn nur zwei Buchhandlungen an einem Platze existieren, beide genau und geht trotz aller Reklame des anderen doch nur zu dem von ihm bevorzugten Geschäft; so ist es auch mit Prospektversand, Katalogen usw. Warenhäuser gibt es hier nicht, und ein oder zwei kleinere Buchbindereien, die nebenher einige Reklam- oder Enßlin-Bändchen führen, kommen als ernsthafte Konkurrenz oder Schädigung nicht in Betracht. — Zusammenfassend kann ich wohl sagen, daß der Krieg zwar für Ems als Badeort durch den Ausfall der beiden besten Monate eine sehr große Schädigung brachte, daß aber nach anfänglich starker Depression der Verkehr wieder in normale Verhältnisse zurückkehrt, was schon bei dem Weihnachtsgeschäft zu spüren war.«

Weniger unter dem Druck der Zeitverhältnisse scheinen in dieser Provinz die Buchhandlungen der kleineren, vom Verkehr abgelegenen Städte gelitten zu haben, in denen der Buchhändler sein Publikum genauer kennt und nicht in dem Maße unter dem Wettbewerb des Buchhandels zu leiden hat wie in mittleren und großen Städten. »Man hatte weniger erwartet«, heißt es in einem Berichte aus Biedenkopf, »und war angenehm überrascht, daß das Geschäft in rein literarischer Hinsicht sich auf der Höhe der früheren Jahre hielt«. Die Verteilung einiger hundert Verzeichnisse der Kriegsliteratur hatte hier, wie anderwärts, guten Erfolg. Für gediegene schöngestige Literatur, besonders mit historischem Hintergrund, war das Interesse unbermindert, leichte Literatur wurde nicht begehrt. Bei den Zeitungen, öffentlichen Stellen, Vereinen usw. war auf kein Interesse oder Verständnis zu rechnen. Auf Kriegsgeschichten wurden ungewöhnlich hohe Kontinuationen erzielt und auch Abnehmer unter schlichten Leuten gefunden, die sonst der Literatur fernstehen. Der Absatz an Jugendschriften gab dem früheren Jahre nichts nach; Werke über Heer, Marine und Geschichte wurden bevorzugt. Trotz besonderer Mühe wurde kein nennenswerter Erfolg bei Versendung von Büchern ins Feld erzielt. Die gebildeten Kreise wählten die Bücher meist selbst auf Grund des ihnen zugestellten Verzeichnisses aus. Die anderen ließen sich gern beraten. Wie überall, wird auch hier über mangelhafte Beförderung der Postpakete geklagt. Solche Sendungen, besonders von Leipzig, verzögerten sich oft mehrere Tage, dagegen trafen Frachtsendungen mit nur geringen Verspätungen ein.

Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Urkunden und Beiträge zu ihrer Begründung und Entwicklung. 9. Ausgabe, abgeschlossen am 31. Dezember 1914. 4^o, 107 S. nebst Beilagen. Leipzig, Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Kart.

So wie sich an der im Werden begriffenen Straße des 18. Oktober in Leipzig, die hinausführt zu dem im Schmutz herrlicher Anlagen gelegenen Massiv des Völkerschlachtdenkmal, Baustein auf Baustein häuft für das große Werk des Friedens und der Wissenschaft, die Deutsche Bücherei, so geht auch im Angesichte gewaltiger äußerer Geschehnisse die vorgezeichnete innere Arbeit ihren stillen und emsigen Gang, die, im Schoße des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler einst begonnen, mit der Einrichtung provisorischer Räume im Buchhändlerhaus im Jahre der Jahrhundertfeier äußerlich sichtbar einsetzte und heute an der Schwelle einer neuen, andersgestalteten Zukunft des Zeitpunktes harret, an dem sie sich durch den Einzug in das Prachtgebäude eines deutschen Bibliothekbaues entfalten kann. Der innige Zusammenhang des großen Unternehmens mit dem deutschen Buchhandel, der für uns hier besonders ins Gewicht fällt, kommt auch in der sogen. »Grünen Broschüre« der Deutschen Bücherei gebührend zum Ausdruck, deren Neuerscheinen lediglich vom Ansammeln zugehöriger Rundgebungen und Urkunden abhängt, und die doch in zeitlich zwangloser Folge seit Herbst 1912 nun schon in neunter Ausgabe vorliegt. Gegenüber der siebenten und achten Ausgabe weist sie den stattlichen Zuwachs von 34 Seiten, einer größeren Anzahl Beilagen und acht Tafeln mit Illustrationen und Plänen auf. Das Wichtigste dieses hinzugekommenen Materials dürften die Grundsätze für die Sammlung von Büchern, die im Buchhandel erscheinen oder sonst im Handel sind, für

die Sammlung amtlicher Drucksachen, für die Sammlung von Privatdrucken und die Grundsätze für die Katalogisierung sein, ein festumrissenes Programm, das der praktischen Arbeit sichere Grundlagen und feste Anhaltspunkte zu geben vermag. Daran schließt sich der Bericht über die Grundsteinlegung zur Deutschen Bücherei nebst Nachklängen, dem Danke des Börsenvereinsvorsitzers für die Anteilnahme weitester Kreise an dieser Feier und dem Wortlaut der in den Grundstein eingefügten Urkunde. Ergänzt wird dieser Bericht in anschaulicher Weise durch die am Schlusse beigefügten Illustrationstafeln: »Der Bauplatz der Deutschen Bücherei im Festschmuck zur Grundsteinlegung am 19. Oktober 1913«, »Der Hammerschlag Sr. Majestät des Königs von Sachsen«, »Der Hammerschlag Sr. Excellenz des Staatssekretärs im Reichsamt des Innern, Dr. Delbrück Berlin«, »Hammerschlag des Oberbürgermeisters Dr. Dittrich-Leipzig«, »Hammerschlag des K. S. Geheimen Hofrates Karl Sieglismund-Berlin, Ersten Vorstehers des Börsenvereins und Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Deutschen Bücherei«. An den vorgenannten Bericht fügen sich die Abschnitte »Die Deutsche Bücherei in den Verhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 11. Februar 1914« und »Die Deutsche Bücherei in den Verhandlungen der Ersten und Zweiten Kammer des Sächsischen Landtags im Mai 1914« an. Es folgen dann ein Artikel aus der Feder Ernst Mohrmanns über den Vater des Gedankens einer Deutschen Nationalbibliothek (Oberkommerzrat Heinrich Wilhelm Hahn in Hannover, dem das Bild einer Bibliothek wie der Deutschen Bücherei bereits im Jahre 1848 vorschwebte, eine Idee, die auch im Frankfurter Parlament lebhaften Anklang fand, aus äußeren Gründen aber in ihren Anfängen stecken blieb), der die Deutsche Bücherei betreffende Teil aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über das Vereinsjahr 1913/14, ein Bericht »Die Deutsche Bücherei im Bau«, die »Gegenwärtige Zusammensetzung des Verwaltungsrates, des geschäftsführenden Ausschusses und der Direktion der Deutschen Bücherei« und eine Anzahl Formular- und anderer Beilagen, darunter außer den bereits genannten Illustrationstafeln solche mit Abbildungen des Modells der Deutschen Bücherei, Lagepläne und Grundrisse. Den Schluß bildet die Ansicht des Deutschen Buchhändlerhauses im Festschmuck zur Feier der Grundsteinlegung der Deutschen Bücherei.

Mag auch heute infolge unvorhergesehener widriger Umstände die Vollendung des Bauwerkes etwas hinausgeschoben sein — man sieht, es geht vorwärts, ungeachtet der tief in unser Leben eingreifenden kriegerischen Ereignisse, im unerschütterlichen Vertrauen auf unseres Vaterlandes Kraft und Stärke. Wie das Völkerschlachtdenkmal gewissermaßen den Abschluß einer langen Friedensperiode, den Schlußstein eines Jahrhunderts deutscher Arbeit und Entwicklung bildet, so wird, hoffen wir, die Deutsche Bücherei einer der Grundsteine werden für eine aus Blut und Eisen erwachsende neue Blüte deutschen Geisteslebens.

Kleine Mitteilungen.

Noch einmal Herr Putnam! — Von befreundeter Seite erhalten wir die Nummer der »Times« vom 22. Dezember 1914, in der der amerikanische Verleger Geo Haven Putnam, mit dem wir uns schon in Nr. 298 des Bbl. beschäftigen mußten, einen neuen Artikel gegen die deutsche Kriegsführung veröffentlicht. Dieser ist eine Abwehr gegen Einwendungen, die ihm — zu unserer Genugtuung — von amerikanischer Seite zugingen. Es verlohnt sich u. E. nicht, diesen Artikel hier abzdrukken, da er im allgemeinen nur frühere Angriffe wiederholt. Wir können Herrn Putnam nur nochmals darauf hinweisen, daß es ganz verfehlt von ihm ist, seine militärischen Erfahrungen aus 1862 auf die heutige deutsche Kriegsführung anzuwenden. Deutschland ist heute in einer ganz anderen und zugleich gefährlicheren Lage als die Union im Jahre 1862 und muß eben dieser Lage seine militärischen Maßnahmen anpassen. Daß diese in erster Linie die Sicherheit der deutschen Armee bezwecken, möge Herr Putnam freundlichst nicht übelnehmen. Wo die Bevölkerung — wie in Brüssel, Antwerpen usw. — diese Sicherheit nicht antastet, geschieht ihr nichts, wo sie sie bedroht, muß sie es büßen. Das ist im Kriege eben nicht anders möglich. Daß Herr Putnam schlecht informiert ist, zeigt seine Behauptung, Belgien sei von den Deutschen annektiert, sei Reichsland geworden. Das ist natürlich nicht richtig, das von seiner Regierung verlassene Belgien ist nur in deutsche Verwaltung genommen worden, die sich bemüht, Handel, Industrie und Kredit des Landes wiederherzustellen. Der aufbauenden Tätigkeit der Deutschen scheint Herr Putnam gar keine Beachtung zu schenken. Dieser friedliche Kaufmann fühlt sich eben jetzt ganz als Militär und empfindet nicht, daß sein krankhafter Ehrgeiz, sich als militärische Autorität aufzuspielen, nicht ganz der Komik entbehrt.

Vortrag. — Auf Einladung des Wiener Volksbildungs-Vereins wird Herr Friedrich Schiller Sonntag, den 21. Februar, 5 Uhr nachmittags im Saale der Literaturfreunde Wien I, Postgasse 13, einen Vortrag über »Krieg, Invasion und Kontribution in den Briefen der Frau Math Goethe« halten. Der Vortrag behandelt einen historischen und doch zeitgemäßen Stoff und ist gewiß auch für Buchhändler von Interesse.

Eine neue Hochschule in Dresden. — Mitten im Kriege erstet in Dresden eine neue Hochschule. Die bisherige Akademie der bildenden Künste wird zu einer Hochschule erhoben durch gewisse organisatorische Änderungen, die soeben beschlossen worden sind. Es fällt danach in erster Linie die Unterklasse fort, der Lehrplan wird umgeändert, und außerdem bestimmen die neuen Satzungen auch die Rechte der Lehrerschaft an der Akademie, die auf Kosten der Befugnisse des Akademischen Rates erweitert worden sind. Gleichzeitig mit dieser Umwandlung zur Hochschule erfolgt eine sehr starke Verjüngung des Lehrkörpers an der Akademie. Es ist eine ganze Anzahl von Lehrstühlen — diejenigen der Professoren Kuehl, Prell und Hermann — zu besetzen, während andere in einiger Zeit frei werden dürften.

Die wirtschaftliche Kraft Österreich-Ungarns. — Der ungarische Finanzminister Teleszky äußerte sich zu einem Redakteur der Wiener »N. Fr. Pr.«, daß die wirtschaftliche Kraft und Stärke der Monarchie, die früher unterschätzt worden sei, eine glänzende Probe bestanden habe. In den meisten Industriezweigen zeige sich erhöhte Beschäftigung, ja sogar Arbeitermangel. Die Versorgung der Monarchie mit Getreide und Mehl sei nach seiner Meinung selbst über die nächste Ernte hinaus gesichert. »Die Wirtschaftslage des Landes«, sagte der Minister, »ist konsolidiert, die Steuereingänge sind günstig. Der Krieg hat unserer Volkswirtschaft in den bisherigen sechs Monaten nicht viel anhaben können, er wird ihren soliden, festgefügtten Bau nicht zu erschüttern vermögen, auch wenn der Friede, was wir allerdings nicht wünschen, noch lange auf sich warten läßt. Die Nachrichten, die in der letzten Zeit von allen Kriegsschauplätzen eingelaufen sind, sind erfreulicherweise geeignet, unsere feste Zuversicht zu stärken. Die Volkswirtschaft der Monarchie wird auch den nach dem Kriege ihrer harrenden schwierigen Aufgaben in voller Kraft gegenüberstehen.« — Zur Widerlegung der fortdauernden Meldungen der Entente-Pressen von dem angeblichen wirtschaftlichen Niedergang Österreichs genügt die Feststellung, daß die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im Januar einen Zuwachs an Einlagen von 3,7 Millionen Kronen, das ist um 1,7 Millionen Kronen mehr als im gleichen Monat des Vorjahres, erfuhr und daß die Einlagen der Ersten Österreichischen Sparkasse und Kommunal-Sparkasse im Januar um 8,2 Millionen die Rückzahlungen überstiegen haben. Im Postsparkassenverkehr wurden 8,6 Millionen eingelegt, 5,2 Millionen zurückgezahlt, im Scheckverkehr 2,098 Millionen Kronen eingelegt und 2,074 Millionen Kronen zurückgezahlt.

Englands Zeitungen und Buchhandel im Kriege. — Man schreibt der »Frankf. Ztg.«: Es ist wie eine Ironie des Schicksals, daß zu den Gewerbebezweigen in England, die am meisten unter dem Krieg zu leiden haben, das Zeitungsgewerbe zählt, dessen Vertreter zum guten Teil durch ihre Deutschenhebe am Krieg mit schuld sind. Gleich in den ersten Wochen nach der Kriegserklärung mußte eine ganze Anzahl von Zeitschriften ihr Erscheinen einstellen, und seither geht nach den Versicherungen des »Economist« ihre Zahl wie auch ihre Größe immer mehr zurück, und Hunderte können nur mit großen Verlusten sich aufrechterhalten. Vierzig Provinzzeitungen haben ihr Erscheinen eingestellt, und hundert andere werden nach der genannten Quelle dem gleichen Schicksal anheimfallen, wenn der Krieg noch sechs Monate andauert. Der Umfang der Anzeigen ist im ganzen Land mindestens auf die Hälfte eingeschrumpft, was nicht verwundern darf, da ein großer Teil des Handels zurzeit mit der Ausführung von Regierungsaufträgen zu tun hat und dafür Inserate nicht nötig sind. Die Papiernot, die man zunächst befürchtete, ist glücklich überwunden worden, denn wenn auch ein großer Teil des Holzstoffes in Finnland zurückgehalten wurde, so spielt dieser Umstand doch keine Rolle, da der Papierverbrauch sehr stark eingeschränkt worden ist, besonders nach der ersten Kriegsaufregung, in der manche Leute ein Duzend Zeitungen am Tage kauften. Abgesehen von diesem Rückgang der Kriegsaufgabe ist selbstverständlich eine durchgreifende Einschränkung des Umfangs eingetreten. Die früher so reichlichen Spezialartikel wurden auf ein Mindestmaß eingeschränkt, und dadurch ist die große Klasse der männlichen und weiblichen Tagesschriftsteller, der Verfasser von kurzen Novellen, Kritiken, kurzen Geschichten, in eine recht üble Lage gekommen. Bei vielen Zeitungen ist auch der normale Redaktionsstab verringert worden. Andererseits sind freilich viele der unbeschäftigten jungen Männer in die neue Armee eingetreten. — Der Einfluß des Krieges auf den Buchhandel war selbstverständlich

besonders handgreiflich. Hunderte von Romanen und anderen Büchern, die bestellt und in vielen Fällen bereits gedruckt waren, sind wieder abbestellt worden und werden, wenn überhaupt, erst im nächsten Jahre veröffentlicht werden. Sehr rege Nachfrage war nach einigen »Kriegsbüchern«. So erfreuten sich Übersetzungen von Bernhardt, Treitschke und Nießche enormer Auflagen. Wie sehr das Gewerbe leidet, ergibt sich aus einem Bericht der »Yorkshire Post« aus Leeds. Von den 1200 Mitgliedern der dortigen Buchdrucker-Gewerkschaft sind 95 in die Armee eingetreten, 80 bis 90 aber sind ohne Beschäftigung. Daraus ergibt sich aber noch nicht der ganze Einfluß des Krieges auf die Buchdrucker, denn von den zurückbleibenden bekommen die meisten nur armselige Löhne. Im Oktober mußten 22 367 Stunden Feierschichten eingelegt werden, im November waren es 12 861. Das ist zwar eine Verbesserung, aber die Aussichten sind keineswegs vielversprechend. Obwohl Leeds eine wichtige Buchdruckerstadt, so ist sie doch nicht etwa eine »Buch«-Stadt, sondern die dortigen Druckereien beschäftigen sich mehr mit Aufträgen für die Geschäftswelt (Kataloge usw.). Und da zeigt sich eben, wie doch der Handel durch den Krieg leidet. Wäre, wie in früheren Jahren, eine normale Nachfrage nach Weihnachts- und Neujahrskarten und dergleichen gewesen, so hätten die britischen Druckereien viel zu tun gehabt, da ja diese Drucksachen hauptsächlich von Bayern kommen. Aber es hat sich herausgestellt, daß dieses Aufhören des deutschen Imports den Engländern nur wenig geholfen hat. Die Druckereien in der Provinz sind glücklich, wenn sie 75 Prozent ihres normalen Geschäftsganges aufrechterhalten können. Am schlimmsten ist der Ausfall im Reklamesach. Die großen weißen Flächen an den öffentlichen Anschlagtafeln sind ein beredtes Zeichen dafür. Innerhalb 48 Stunden nach der Kriegserklärung erhielten die in dieser Branche beschäftigten Firmen nichts als Abbestellungen; die Krisis und Arbeitslosigkeit in diesem Geschäftszweige konnte nur durch eine durchgreifende Herabsetzung der Arbeitszeit gemildert werden.

Das Deutschtum in Kanada. — Unter allen Kolonien Englands gilt Kanada in diesen schweren Zeiten, die über das Mutterland hereingebrochen sind, als das folgсамste und hilfsbereitesten Kind. »Englands Krieg ist Kanadas Krieg«, versichert die kanadische Regierung immerfort und kann sich an Unterstützungsversprechungen gar nicht genug tun. Daß aber auch hier die Stimmung für England nicht ganz einmütig ist, geht aus einem Bericht hervor, den die »Times« aus Toronto enthalten und der sich mit dem Deutschtum in Kanada beschäftigt. Nach der Volkszählung von 1911 gibt es 521 877 Deutsche und Österreicher in Kanada, die sich auf die einzelnen Provinzen folgendermaßen verteilen: in Ontario leben 192 320 Deutsche und 11 771 Österreicher, in Saskatchewan 68 628 Deutsche und 41 651 Österreicher, in Nova Scotia 38 844 Deutsche und 1089 Österreicher, in Alberta 36 862 Deutsche und 26 427 Österreicher, in Manitoba 34 530 Deutsche und 39 665 Österreicher, in Britisch-Columbia 11 880 Deutsche und 7015 Österreicher und in Quebec 6145 Deutsche und 1289 Österreicher. Diese deutschen und deutschfreundlichen Elemente haben nun von Anfang an sich gegen die Haltung der Regierung gewendet; in Ontario hielten sogar deutsche Geistliche flammende Reden, in denen sie die Leute zum offenen Kampf gegen die englisch gesinnten Elemente aufforderten. Deutschfreundliche Zeitungen und Zeitschriften fanden weite Verbreitung, und die Strömung schien gefährlich zu werden. Die kanadische Regierung hat nun sehr strenge Maßregeln ergriffen; die deutschen Zeitungen in den westlichen Provinzen wurden unterdrückt und nur solche amerikanischen Blätter zugelassen, die durchaus auf Seiten Englands standen. So konnte die Bewegung nicht an Ausbreitung gewinnen. Daß sie aber noch nicht erloschen ist, sondern sich jetzt wieder mehr regt, muß der Berichterstatter der »Times« in seinem Brief vom 18. Januar zugeben, und er schreibt dies neue Aufflammen des deutschfreundlichen Geistes deutschen Agenten zu, die im Auftrage ihrer Regierung tätig seien und die ja die Engländer heute bekanntlich überall wittern. Diese deutsche Bewegung ist besonders einflußreich in den westlichen Provinzen, aber auch in Ontario, Neu-Brunswick und Nova Scotia macht sie sich bemerkbar. Man flüstert bereits von offenen Kundgebungen in verschiedenen Städten, und die berittene Polizei ist verstärkt worden. Die Tonart des ganzen Briefes ist durchaus nicht mehr so sicher und zuversichtlich wie zu Anfang. Im übrigen wird berichtet, daß »in Britisch-Columbia keine Begeisterung für das Bündnis mit Japan herrscht«; die Teilnahme Japans am Kriege als Bundesgenosse Großbritanniens werde die Haltung von Britisch-Columbien gegen die asiatische Einwanderung nicht verändern können, und Hindus und Japaner seien so verhaßt wie früher.

Ein neuer literarischer Feldzug der Franzosen. — Die »Norddeutsche Allgemeine Zeitung« schreibt:

Der Akademiker René Doumic kündigt im »Figaro« einen neuen großen literarischen Feldzug gegen Deutschland an. Er beklagt, daß nicht genug geschieht, um der deutschen Aufklärungsarbeit im Auslande

entgegentreten. Das soll nun in großem Maßstab die »Société des Conférences« besorgen. Diese Gesellschaft veranstaltet Vorträge, die von der Treue Elsass-Lothringens, der Tapferkeit von Paris, dem Patriotismus der Presse, den Idealen und der Kultur und der »Barbarei des Krieges gegen die Meisterwerke der Kunst« handeln. Als Redner werden unter anderen eine Reihe von Akademikern genannt, die sich bereits durch die gemeinsten Beschimpfungen Deutschlands ausgezeichnet haben, und mit ihnen der Landesverräter Wetterlé. Die Vorträge sollen in 11 Sprachen übersetzt und überall im neutralen Auslande verbreitet werden. Demnach müssen sich die Neutralen auf eine gründliche französische Preßkampagne gefaßt machen.

Geistiger Hunger im Felde. — Im Anschluß an die gleichnamige Notiz in Nr. 25 des Vbl. erhalten wir einen Aufruf des Landesvereins für Heimatschutz im Herzogtum Braunschweig, der sich mit demselben Gedanken beschäftigt. Es heißt darin u. a.: Ein Freund des Landesvereins schreibt einem Vorstandsmitgliede: In meinem und meiner Kameraden Namen herzlichsten Dank für die gesandten beiden Bücher, sie werden hier verschlungen! Lektüre fehlt hier sehr, und es wäre eine ungemein dankenswerte Aufgabe, eine allgemeine Büchersammlung zu organisieren und so auch geistige Nahrung ans Regiment zu bringen. Woll- und Eßsachen sind — namentlich erstere — jetzt im Überfluß vorhanden, aber nach dem fehlenden Unterhaltungsstoff lechzen die Leute förmlich. — Wir wollen dieser Anregung gern Folge leisten und bitten unsere Mitglieder um passenden Vorrat. Nach unserer Ansicht sind kurze Geschichten in Bandform am geeignetsten, auch bessere Jugendschriften dürften den Mannschaften sehr willkommen sein. Wer also dergleichen nutzlos auf dem Boden liegen hat, sende es an unseren Schatzmeister Herrn Hofbuchhändler Rud. Stolle (Fa. Appelhaus) in Braunschweig, Kalenwall 3 (am Hauptbahnhof), wir übernehmen dann gern die Weiterbeförderung an die Regimenter.

Die Löwener Hochschule in Cambridge. — Eine große Anzahl ehemaliger belgischer, besonders Löwener Professoren und Studenten hat eine Zuflucht in England gesucht. Die Universität Cambridge hat ihnen ihre Hörsäle geöffnet, und es hat sich dort neben der großen britischen Hochschule eine kleine belgische aufgetan. Ein Lokalausschuß sorgt für die materiellen Bedürfnisse. »Die Studierenden«, so heißt es in einem Aufruf dieses Ausschusses, »sollen geschützt werden gegen die entsetzlichen und gefährlichen Einflüsse einer erzwungenen Untätigkeit, die ohne Zweifel auch noch lange nach dem Friedensschluß fortbauern wird. Von der Einrichtung einer eigentlichen belgischen Universität in England kann natürlich nicht die Rede sein. Es sollen nur ein paar Vorlesungen gehalten werden, damit die Studenten aller Fakultäten sich wieder an regelmäßige Arbeit gewöhnen und sich für künftige Prüfungen vorbereiten können.« Die Vorlesungen haben im Januar begonnen und umfassen Gegenstände aus dem Gebiete der Literatur, der Rechtswissenschaft, der Handelswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Medizin; auch eine technische Hochschule hat man eingerichtet. Es sei noch bemerkt, daß Belgier als Hörer nur dann eingeschrieben werden, wenn sie nachweisen, daß sie militärfrei sind.

Keine Verpflichtung zur Auskunfterteilung. — Mit der Frage, ob ein Geschäftsinhaber über einen früheren Angestellten Auskunft erteilen müsse, beschäftigte sich am 10. Februar die 2. Kammer des Berliner Kaufmannsgerichtes. Ein Arbeitgeber hatte gegen eine Kassiererin Anzeige erstattet, weil er sie im Verdachte der Unterschlagung hatte. Die Staatsanwaltschaft stellte zwar das Verfahren wegen Mangels an Beweisen ein, bestätigte aber dem Prinzipal, daß ein großer Verdacht auf der Klägerin haften bleibe. Nach dem Weggang der Kassiererin kamen bei dem Beklagten Anfragen über sie, die der Kaufmann aber nicht beantwortete. In der Verhandlung führte er aus, er könne, da er sich sonst haftpflichtig mache, einem anfragenden Arbeitgeber nur den vom Staatsanwalt bestätigten Verdacht angeben. Um die Klägerin aber nicht im Fortkommen zu behindern, verweigere er lieber die Auskunft. Das Kaufmannsgericht billigte die Auffassung des Arbeitgebers. Unter den obwaltenden Umständen sei Stillschweigen das richtigste, was Beklagter tun könne.

Entscheidungen in Presse- und Vereinsangelegenheiten. — Das sächsische Ministerium des Innern erläßt folgende Bekanntmachung:

Auf Ersuchen des Kriegsministeriums und der beiden stellvertretenden Generalkommandos XII und XIX wird folgendes bekannt gemacht: Die beiden stellvertretenden kommandierenden Generale haben sich zu der Bekanntmachung vom 29. Dezember 1914 über folgende Grundsätze geeinigt: Die erstinstanzliche Entscheidung in Presse-, Vereins- und Versammlungsangelegenheiten wird den unteren Zivilbehörden

den überlassen, an die Gesuche und Eingaben ausnahmslos zu richten sind.

Untere Zivilverwaltungsbehörden sind in Presseangelegenheiten die Amtshauptmannschaften und die Stadträte der exemten Städte oder deren Polizeiamter, in Dresden die Polizeidirektion. Untere Zivilverwaltungsbehörden in Vereins- und Versammlungssachen sind die Amtshauptmannschaften, die Stadträte (Polizeiamter) der Städte mit revidierter Städteordnung, in Dresden ebenfalls die Polizeidirektion. Für ihre Entscheidungen sind im allgemeinen die Rücksichten auf die Sicherheit des Reichs, auf die Interessen der bewaffneten Macht und auf unbedingte Wahrung der Eintracht in der Bevölkerung maßgebend.

In Pressesachen haben sich die Behörden im übrigen an die ihnen durch Vermittlung des Ministeriums des Innern zugehenden Anweisungen der kommandierenden Generale zu halten. In Fragen des Vereins- und Versammlungsrechts ist nur in Notfällen von Ausnahmemaßregeln Gebrauch zu machen.

Anzeigepflichtig sind alle öffentlichen Versammlungen, sowie solche nicht öffentliche, die militärische, politische, sozialpolitische oder religiöse Zwecke verfolgen. Die Veranstalter und Leiter solcher Versammlungen werden, wenn die vorgeschriebene Anzeige unterblieben ist, auf Grund von § 9b des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Treten Zweifel und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung auf oder werden Vorstellungen gegen die Entschlüsse der Unterbehörden erhoben, so ist durch Vermittlung des Ministeriums des Innern die Entscheidung des zuständigen stellvertretenden Generalkommandos einzuholen.

Obstbau-Kurse. — Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg veranstaltet am 19. und 20. Februar im Landeshause zu Berlin ihren 13. Obstbau-Vortragskursus. Alle Teilnehmer erhalten nach beendeten Kursus einen vollständigen Druckbericht über die Vorträge und Besprechungen kostenlos zugestellt. Es werden u. a. folgende Fragen behandelt: Welche Aufgaben erwachsen dem Obst- und Gartenbau durch den Krieg? (Gartenbaudirektor Grobber-Berlin.) In welcher Weise muß in diesem Kriegsjahr der Gemüsebau betrieben werden, um den Bedarf zu decken? (Ökonomierat Vöttner-Frankfurt a. D.) Ausführung und Erfolg einer zweckmäßigen Obst- und Gemüsedüngung. (Ökonomierat E. Pierke-Südende.) Sachgemäße Obstbaumpflege, Ernte und Verwertung des Obstes. (Gartenbaulehrer Thomas-Königsberg, Nm.)

Personalmeldungen.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Das Eiserne Kreuz erhielten ferner die Herren:

Heinrich Cohen, Inhaber der Firma seines Namens in Bonn, Unteroffizier der Landwehr im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 65;

Otto Kloeden, im Hause Daheim-Expedition (Bellhagen & Alasing) in Leipzig, Bizefeldwebel des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 104;

Alfred Schall, Mitinhaber der Firmen Alfred Schall, Geschäftsleitung des Vereins der Bücherfreunde, und Schall & Rentel in Berlin, Oberleutnant und Ortskommandant auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Die gleiche Auszeichnung erhielt auch der Sohn des Verlagsbuchhändlers Max Müller (J. U. Kern's Verlag) in Breslau, Herr Max Waldemar Müller, Fähnleinführer im Grenadier-Regiment Nr. 6, nachdem seine älteren Brüder Lothar Müller, Hauptmann in einem Landsturm-Regiment, und Herbert Müller, Leutnant im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 4, dieselbe Auszeichnung schon früher erhalten haben;

ferner wurden mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet die Herren:

Leo Weyers, Sohn des Buchhändlers und Zeitungsverlegers Rodrigo Weyers (Weyers-Kaaser) in Aachen, Leutnant der Landwehr und Adjutant im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 29, und

Erich Willrath, Gatte der Frau Doris Willrath geb. Hartmann, Mitinhaberin der Kommissions-Buchhandlung Rudolph Hartmann in Leipzig, unter gleichzeitiger Beförderung zum Leutnant.

Kriegsauszeichnung. — Herrn Walter Goldschmiedt von der Firma Buchhandlung und Zeitungs-Bureau Hermann Goldschmiedt, G. m. b. H. in Wien, Leutnant im österreichischen Heere, wurde die Auszeichnung signum laudis verliehen.

Kommerzienrat Otto Rauhardt †. — Wie wir bereits in Nr. 34 d. Bbl. kurz mitteilten, ist in der Nacht vom 9. zum 10. Februar Herr Kommerzienrat Otto Rauhardt, Inhaber der Firmen Carl Fr. Fleischer und Friedrich Fleischer in Leipzig, jäh und unerwartet aus dem Leben geschieden. Mit ihm ist ein Mann von ganz besonderer Tatkraft dahingegangen, dem es nicht nur beschieden war, das von ihm übernommene Geschäft zu hoher Blüte zu bringen, sondern auch im öffentlichen Leben des Buchhandels eine hervorragende Rolle zu spielen. Er war am 12. Oktober 1853 geboren, hat also nur ein Alter von etwas über 61 Jahren erreicht. Im Jahre 1869 trat er in die Firma Carl Fr. Fleischer, der er später seine Lebensarbeit widmen sollte, als Lehrling ein und begab sich nach bestandener Lehrzeit zu Edmund Rodrian in Wiesbaden, dann ins Ausland zu Carl Wilberg und nach Italien, um dann nach Leipzig und zu Carl Fr. Fleischer zurückzukehren. Als Carl Friedrich Fleischer am Kantate-Sonntag 3. Mai 1874 in der Blüte seiner Jahre (47 Jahre alt) gestorben war und seinen unmündigen Kindern das Geschäft hinterlassen hatte, fand Rauhardt reiche Gelegenheit zur Betätigung und griff mit der ganzen Energie seiner Persönlichkeit ein, so daß sich das Geschäft sehr bald wesentlich hob. Aus Dankbarkeit dafür nahmen ihn die Geschwister Fleischer am 7. April 1880 als Teilhaber in die Geschäfte Carl Fr. Fleischer und Friedrich Fleischer auf, die Rauhardt allein führte. 1881 erwarb er auch das seit 1872 in anderem Besitz befindliche Fleischer'sche Sortiment dazu. Am 5. September 1882 trat der Mitinhaber Friedrich Fleischer in die Firmen ein und widmete sich dem Verlag und Sortiment. Das Kommissionsgeschäft erweiterte sich unter Rauhardts verständnisvoller Leitung mehr und mehr, besonders durch den Anlauf der Kommissionshandlungen Ed. Wartig, G. A. Schmidt, Immanuel Müller, Carl Mühle, Herm. Hude, Eduard Strauch u. a., so daß der Bestand an Kommittenten, der 1880 78 Firmen betrug, sich auf 230 Firmen hob. Daß gegenwärtig das Fleischer'sche Kommissionsgeschäft mit zu den größten in Leipzig gehört — das Adreßbuch 1915 verzeichnet 877 Kommittenten —, bedarf hier wohl keiner besonderen Erwähnung.

In die Zeit nach dem Eintritt Rauhardts fällt auch die Verbindung des Hauses Fleischer mit dem Börsenblatt. Der frühere Kommissionär unseres Blattes, H. Kirchner, war 1883 gestorben, worauf der Vorstand die Geschäftsführung der Obhut des Hauses Fleischer übertrug, das das Vereinsorgan bis zur Errichtung einer eigenen Geschäftsstelle, im Jahre 1888, verwaltete, und dafür die »Anerkennung der ausgezeichneten Führung der Geschäfte« erntete.

Daß der rührige, unermüdblich tätige Mann mit der schnellen Auffassungsgabe und dem sichern Blick nicht unbemerkt bleiben konnte, ist nur zu natürlich, und so finden wir Rauhardt schon 1887 als Schriftführer des Verwaltungs-Ausschusses, dessen Kassierer er dann von 1892—1893 war. Auch im Festausschuß des Börsenvereins ist er öfters tätig gewesen, und es wird noch in lebhafter Erinnerung der Kollegen sein, wie Otto Rauhardt im Jahre 1889, als sich keine geeigneten Persönlichkeiten für einen Festausschuß gefunden hatten, die Veranstaltung der Festlichkeiten in die Hand nahm und ein hübsches Gartenfest im Garten des neuen Buchhändlerhauses veranstaltete. Kantate 1907 trat Rauhardt, seit 1894 Alleinbesitzer der Fleischer'schen Geschäfte, in den Vorstand des Börsenvereins ein, in dem er als Nachfolger des Stadtrats Franz Wagner das schwierige Amt des Schatzmeisters 5 Jahre lang mustergültig verwaltete. Nach Rücktritt von seinem Posten hat er dem Börsenverein noch als Mitglied des Ausschusses für die Bibliothek, des Lehrlings- und des Wahl-Ausschusses wertvolle Dienste geleistet. Auch höheren Ortes war man auf ihn aufmerksam geworden, was in der im Jahre 1902 erfolgten Ernennung zum Königlich Sächsischen Kommerzienrat und der Verleihung eines hohen Ordens zum Ausdruck kam.

Otto Rauhardt war sowohl wegen seiner persönlichen Tüchtigkeit als auch seines liebenswürdigen, immer hilfsbereiten Wesens halber in weiten Kreisen der Kollegen bekannt und beliebt, was man namentlich bei den Zusammenkünften zur Messe beobachten konnte. Immer freundlich und entgegenkommend, auch dem Humor nicht abhold, dabei ein tüchtiger Geschäftsmann von schnellem Entschluß und sicherem Griff so steht sein Bild vor uns, das nicht so bald verblaffen wird. —n—

Heinrich Keller †. — In Bonn ist am 7. Februar der Senior der katholisch-theologischen Fakultät der dortigen Universität Päpstl. Hausprälat Prof. Dr. theol. Heinrich Keller im Alter von 77 Jahren gestorben. Aus seiner Feder gingen u. a. hervor: »Verfassung, Lehramt und Unfehlbarkeit der Kirche« (1872), »Geortologie oder die geschichtliche Entwicklung des Kirchenjahres und der Heiligenfeste« (1901); außerdem übersezte er den Tertullian (1882) und bearbeitete den 11. Band von Rohrbachers Kirchengeschichte.

Krieg und Sieg in Berichten unserer Zeitgenossen, herausgegeben von Hermann Hillger

Ⓜ Soeben ist erschienen:

Heiteres aus dem Felde

Mit 26 Abbildungen

64 Seiten stark

Ⓜ Erschienen sind bisher:

1. Lüttich. 2. Unsere blauen Jungen. 3. Die drei Kronprinzen. 4. Hindenburg, der Befreier Ostpreußens. 5. Antwerpen. 6. Unsere Flieger. 7. Das Rote Kreuz. 8. Feldmarschall Hindenburg in Rußland. 9. Wie sie das Eiserne Kreuz erwarben.

Verkaufspreis jedes 64 Seiten starken, mit zahlreichen Abbildungen gezierten, einzeln käuflichen Bändchens, in farbigem Kunstdruckumschlag **20 Pfennig**

50%

Günstige Bezugsbedingungen:
Einzelne Exemplare 12 Pfg. bar
100 Bände, auch gemischt, je 10 Pfg. bar

50%

Auslieferung: Leipzig

Erfüllungsort: Berlin

Hermann Hillger Verlag in Berlin W. 9 und Leipzig

Ⓜ In Vorbereitung befindet sich:

Wie Lüttich dem Reiche verloren ging.

Ein Rückblick auf die Reichsexekution von 1790/91.

Auf Veranlassung des Fürsten von Hatzfeld, Herzogs zu Trachenberg nach neugedruckten Akten aus dessen Archiv herausgegeben

von

Preis M. 2.-

Joachim Kühn

bar je M. 1.35 u. 7/6

Wenn je im Lauf der Geschichte von einer „blichartigen“ Offensive die Rede sein durfte, so war es zu Beginn des jetzigen Krieges der Fall, als einer der stärksten Waffenplätze der Welt, das alte, wehrhafte Lüttich, in 3 Tagen unseren Batterien und Sturmkolonnen erlag. Das war ein unerhörtes Ereignis, das doppelt überwältigend wirkte, wenn man sich einen anderen Feldzug deutscher Truppen gegen Lüttich vergegenwärtigte, den Feldzug von 1790/91, der ein volles Jahr dazu gebraucht hat, um den Widerstand der trohigen Maasfestung zu brechen. — Und deshalb wird gerade jetzt diese Episode mit besonderem Interesse betrachtet werden, deshalb werden Bibliotheken, Schulen, Strategen und Volkswirtschaftler dieses Buch gerade jetzt gern kaufen. Der Bezug einer Partie ist somit für jedes Sortiment ohne das geringste Risiko. Vorläufig kann ich nur bar liefern.

Berlin, NW 7, Dorotheenstr. 66/67.

Georg Stille, Verlagsbuchhandlung

Eine Neuerscheinung von großer Wirkung!

Soeben erschien:

Der Deutsche Reichstag und der Weltkrieg 1914/15

Verhandlungs - Niederschrift der Reichstags-
Sitzungen vom 4. August und 2. Dezember 1914

Ein Spiegelbild deutscher Einigkeit und Größe!

Quart-Format 24 Seiten auf Altdeutsch Druckpapier

1. bis 15. Tausend

Denkschrift für das deutsche Volk

Abbildungen:

Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., Reichskanzler v. Beth-
mann Hollweg und Reichstagspräsident Dr. Kaempf

Preis 60 Pfennig

Die beiden Sitzungen des Deutschen Reichstags sind und sollen dem deutschen Volke eine bleibende Erinnerung sein, und dies war der Grund zur Herausgabe einer Denkschrift, die trotz mustergültiger Ausführung so billig gestellt wurde, um als ein **Gemeingut der Deutschen für alle Zeiten** bewahrt zu bleiben. — Jeder deutsche Mann, jede deutsche Familie wird diese Schrift als ein Dokument deutscher Einigkeit und Kraft und als Erinnerung an Deutschlands größte Tage bewahren. — Das Buch wird zweifellos eine **der begehrtesten Schriften der Zeit sein** besonders durch seine gediegene Ausstattung und den mäßigen Preis.

Im Interesse der Herren Kollegen wird es liegen, sich für dieses Werkchen aufs tätigste zu verwenden. Mit dieser zugkräftigen Schrift, welche kolossale Verbreitungsmöglichkeit bietet, ist allein schon durch die Auslage **ein Massenabsatz zu erzielen.**

Der niedrige Verkaufspreis und der günstige Rabatt wird alle Bemühungen voll unterstützen. Wir liefern das Werkchen **bar zu 42 Pfennig und 11/10.**

Für Auslage und Schaufenster liefern wir in Kommission in Höhe des Barbezuges, soweit dies die vorhandenen Vorräte gestatten.

Die Auslieferung findet ausschließlich in Leipzig durch R. Maeder statt, und bitten wir, Bestellungen stets direkt an diese Firma zu richten, um Verzögerungen zu vermeiden.

Veräumen Sie diese Gelegenheit nicht, sich einen flotten ständigen Verdienst zu sichern!

Kern & Birner • Verlagsbuchhandlung • Frankfurt a. M.